1900. **Der Gesellige.** No. 112.

Dienstag, 15. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

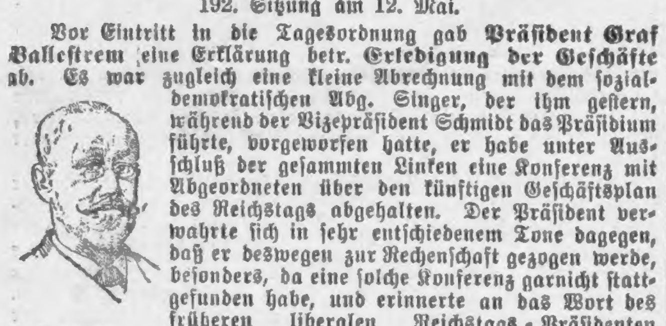
Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Deutscher Reichstag.

192. Sitzung am 12. Mai.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab **Präsident Graf Ballestrem** eine Erklärung betr. **Erledigung der Geschäfte** ab. Es war zugleich eine kleine Abrechnung mit dem sozialdemokratischen Abg. Singer, der ihm gestern, während der Vizepräsident Schmidt das Präsidium führte, vorgeworfen hatte, er habe unter Ausschluß der gesammten Linken eine Konferenz mit Abgeordneten über den künftigen Geschäftsplan des Reichstags abgehalten. Der Präsident verwahrte sich in sehr entschiedenem Tone dagegen, daß er deswegen zur Rechenschaft gezogen werde, besonders, da eine solche Konferenz garnicht stattgefunden habe, und erinnerte an das Wort des früheren liberalen Reichstags-Präsidenten v. Forckenbeck, der in einem ähnlichen Falle erklärte, er erkenne keine Richter über sich. Man erhielt sodann vom Präsidenten eine überraschende Erklärung darüber, warum er den Seniorenkonvent nicht, wie allgemein erwartet worden war, zusammenberufen habe. Es sei das aus dem Grunde nicht geschehen, weil er die Verhandlungen des Seniorenkonvents, der übrigens gar keine offizielle Institution sei (sondern aus den Abtheilungsvorsitzenden und anderen Vertrauensmännern der Parteien besteht) nicht mehr für ersprießlich halte, nachdem einige Parteien die bekannte Obstruktion gemacht hätten. Der Seniorenkonvent ist damit also vorläufig vollständig „ausgeschaltet". Wegen der weiteren Verhandlungen des Reichstags theilte der Präsident mit, er beabsichtige zunächst die Unfallgesetze der Reihe nach durchberathen zu lassen und dann die noch rückständigen Gegenstände, also auch die lex Heinze und das Fleischschaugesetz, noch vor Pfingsten zu erledigen. Dann soll eine ganz kurze Pfingstpause gemacht und nach Pfingsten die Flottenvorlage in zweiter und dritter Lesung berathen werden.



Nachdem Abg. Singer seine Genugthuung darüber ausgesprochen hatte, daß man jetzt erfahren habe, was der Präsident beabsichtige, trat das Haus in die Tagesordnung ein.

Es wurde die zweite Berathung der **Unfallversicherungsgesetze** fortgesetzt, und zwar war heute das auf die Land- und Forstwirthschaft bezügliche Gesetz an der Reihe. Das parlamentarische Bild wurde dadurch gegen die letzten Tage etwas verändert. Die Zahl der Abgeordneten, welche sich durch einen leeren Platz vertreten lassen, war auf der rechten Seite des Hauses merklich geringer als in den letzten Tagen. Außerdem gingen die Anträge, die auch heute wieder in großer Fülle eingelaufen sind, und von denen sich einige durch ganz erstaunliche Länge auszeichnen, nicht ausschließlich von der äußersten linken, sondern ganz überwiegend von der rechten Seite aus.

Gleich bei § 1, der bestimmt, welche Personen unter das Unfallgesetz für Land- und Forstwirthschaft fallen, entspann sich eine längere Debatte. Nach der Regierungsvorlage sollen alle land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter, sowie Betriebsbeamten mit einem Einkommen bis zu 2000 Mark versichert werden. Die Kommission hat die Beamten mit einem Einkommen bis zu 3000 Mk. einbezogen. Ferner sollen alle in landwirthschaftlichen Nebenbetrieben, auch in solchen mit Maschinenbetrieb, beschäftigten Personen diesem Gesetze unterworfen sein. Während aber die Regierungsvorlage die Möglichkeit giebt, auch vollständige Fabriken mit überwiegend landwirthschaftlichen Arbeitern mit einzubeziehen, hat die Kommission Fabriken unter allen Umständen ausgeschlossen.

Die zahlreichen hierzu heute gestellten Anträge hatten nicht viel Glück. Das Haus nahm schließlich die Kommissionsfassung an, nachdem sie durch einen Antrag Gamp eine etwas präzisere Fassung erhalten hatte, mit einem Zusatze des Abg. von Waldow (kons.), wonach auch Steinbrüche zu landwirthschaftlichen Nebenbetrieben gerechnet werden können. Eine wesentlichere Aenderung wurde bei § 1a angenommen, nach welchem für Unfälle landwirthschaftlicher Arbeiter, die zu hauswirthschaftlichen Diensten herangezogen sind, gleichfalls nach diesem Gesetze Entschädigung geleistet werden kann. Das Haus stellte hier die Regierungsvorlage wieder her, welche diese Entschädigungspflicht obligatorisch macht.

Die Verhandlungen schleppten sich, ohne daß erhebliche Aenderungen an den Kommissionsbeschlüssen vorgenommen wurden, noch bis zum zehnten des 133 Paragraphen umfassenden Gesetzes hin. Die Sozialdemokraten entrüsteten sich bei § 9 über die Bestimmung, daß bei notorischen Trunkenbolden die Unfallentschädigung ganz oder zum Theil in Naturalien geleistet werden soll. Auch diese Bestimmung wurde angenommen. Am Montag setzt das Haus die Berathung fort.

Gutenberg-Feier.

Eine Vorfeier zur 500. Wiederkehr des Geburtstages Johann Gutenberg's hat in der Centrale des deutschen internationalen Buchgewerbes in Leipzig an diesem Sonnabend stattgefunden.

Nach der Versammlung der Festtheilnehmer im deutschen Buchhändlerhause setzte sich am Sonnabend Vormittag der Festzug mit den Fahnen der buchgewerblichen Vereine nach dem deutschen Buchgewerbehause in Bewegung.

Dieser neue Monumentalbau liegt an der Plato- und Dolzstraße und ist ein Werk des Architekten Emil Hagberg. Es soll eine Heimstätte des deutschen Buchgewerbes werden, und enthält darum neben Geschäftsräumen für den buchhändlerischen Vertrieb auch Festsäle, eine Bibliothek und auch ein kulturgeschichtliches Museum des Buchgewerbes.

Nach Uebergabe der Schlüssel und Empfang der Vertreter des Kaisers 2c., sowie der Ehrengäste begann die offizielle Festfeier in der künstlerisch-prächtig ausgestatteten Gutenberghalle. Dem Weihwort des Universitäts-Predigers Professors Rietschel, folgte die Eröffnungsrede des ersten Vorstehers des deutschen Buchgewerbevereins Dr. Oscar v. Hase. Staatssekretär Graf Posadowsky übergab hierauf die vom Kaiser gestiftete Marmorbüste des Kaisers und hielt im Namen der Reichsregierung folgende Rede:

Meine hochverehrten Herren! Als vor mehr als vier und einem halben Jahrhundert der große Vorfahre des deutschen Buchgewerbes, Johann Gutenberg, seine beweglichen Lettern erfand, ahnte er nicht, welche weltgestaltende Kraft seine Erfindung in sich trug. Diese Schriftzeichen stellten ein kleines, aber wichtiges Heer von Kämpfern dar, welches in alle Lande hinausgezogen ist und schließlich die Welt erobert hat. Der Buchdruck verbreitete die Schöpfungen des menschlichen Geistes, er befreite den Einzelnen aus den Fesseln der geistigen Vereinsamung und brachte ihn in lebendigen Zusammenhang mit der Gedankenwelt und den Fortschritten der übrigen Menschheit. So war die Erfindung Johann Gutenbergs eine wahrhaft geistesbefreiende That. Es ist kein zufälliger Umstand, daß das deutsche Buchgewerbe gerade hier in Leipzig, der uralten Lindenstadt, sich zu solch hoher Blüthe entwickelt hat. Hier liegt auf jedem Fußbreit Erde der Hauch geschichtlicher Erinnerung. Die Völker Europas sind durch diese Stadt gezogen, unter ihren Mauern haben unsere Vorfahren um Leben und Freiheit gekämpft. Die alte ehrwürdige Hochschule weist eine glänzende Reihe berühmter Gelehrter auf. Die musterhaften Schulen des Landes förderten die ästhetische Erziehung der Jugend. Die Kunst hat hier alle Zeit eine Heimath und verständnißvolle Würdigung gefunden. In einer Stadt mit solch stolzer Geschichte, in einer Stadt, wo so hervorragende Männer lebten und wirkten, mußte sich der Gesichtskreis ihrer Bewohner erweitern und das geistige Leben sich vertiefen und veredeln. So wurde Leipzig unter der landesväterlichen Fürsorge hochsinniger Fürsten eine der hervorragendsten deutschen Stätten für Litteratur und Kunst, die ihren eifrigen und feinfühligen Dolmetscher in seinem Buchgewerbe fanden. Mit berechtigter Genugthuung kann deshalb dieses Gewerbe heute auf seine mehr als 400jährige Geschichte zurückblicken, welche gleichzeitig die Geschichte deutscher Geistesbildung und deutschen Sittenlebens ist.

Wenn Se. Majestät der Kaiser die Gnade gehabt hat, mich zu beauftragen, heute in Ihrer Mitte zu erscheinen und dem Deutschen Buchgewerbeverein Allerhöchstseine Glückwünsche zu diesem Festtage auszusprechen, so hat er damit bekunden wollen, welch hohe Achtung er für Thätigkeit empfindet und welchen Werth er Ihrer Wirksamkeit beimißt. Als äußeres und bleibendes Zeichen hierfür hat Allerhöchstderselbe dem Buchgewerbeverein seine Marmorbüste verehrt, welche ich die Ehre habe, Ihnen hiermit zu übergeben.

Möchten die gegenwärtigen und kommenden Geschlechter in dem Bildniß des Deutschen Kaisers, welches Sie in dieser herrlichen Halle aufgestellt haben, stets das Sinnbild des in seinen Fürsten und Völkern neu geeinten Reiches erblicken!

Hierauf sprachen der Vertreter des Königs von Sachsen, Kreishauptmann v. Ehrenstein, und des Großherzogs von Sachsen-Weimar, v. Pawel-Rammingen, Chef des Kultusministeriums, der erste Vizepräsident des Reichstags v. Frege, der Bürgermeister Dittrich im Namen der Stadt Leipzig, der Stadtrath Dodel im Namen der Handelskammer, der Rektor der Universität Professor Kirchner sowie der Vertreter der Reichsdruckerei und des Kunstgewerbe-Museums in Berlin.

Der Vertreter des Gutenberg-Ausschusses Hans Oldenbourg-München enthüllte dann die das Ehrendenkmal bildenden Denkmäler Gutenbergs, Senefelders (Erfinder des Steindrucks) und Friedrich Königs (Erfinder der Schnellpresse). Nach Glückwunschansprachen von Vereinsvertretern folgte ein allgemeiner Gesang, ein Rundgang durch das Haus und die Ausstellung beendete die Feier.

Fünfzehn namhafte deutsche Firmen und persönliche Förderer des Buchgewerbes sind aus Anlaß der Eröffnung zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft des deutschen Buchgewerbes ernannt worden; unter ihnen befinden sich Kroener-Stuttgart und der Direktor der Reichsdruckerei Wendt in Berlin.

Bei dem Festmahl, welches Sonnabend Abend aus Anlaß der Einweihung des Buchgewerbehauses stattfand, feierte Staatssekretär Graf Posadowsky in einer Ansprache die Herrschertugenden des Kaisers, des Königs von Sachsen und des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Diese weisen Fürsten würden nicht nur wegen ihrer Verdienste um das Ansehen und die Macht des Vaterlandes vom Volke verehrt, sondern auch wegen ihrer Friedensarbeit, wobei sie besonders die edlen Künste allezeit zu fördern bestrebt seien. Graf Posadowsky schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, den König von Sachsen und den Großherzog von Sachsen-Weimar.

Der Vormarsch des Lord Roberts.

Kroonstad ist nun auch von den Engländern besetzt worden. Ein Feldkornet der Buren hat am Sonnabend dem Feldmarschall Roberts die Stadt Kroonstad übergeben.

Lord Roberts meldet von Sonnabend Nachmittag 2 Uhr aus Kroonstad dem Londoner Kriegsamt: Ohne Widerstand zu begegnen, zog ich heute Nachmittag 1½ Uhr in Kroonstad ein; der Union Jack (englische Kriegsflagge) wurde unter Hochrufen der wenigen britischen Einwohner gehißt. Präsident Steijn flüchtete Freitag Abend, nachdem er vergebens versucht hatte, die Burghers zu überreden, den Widerstand fortzusetzen. Die Buren von Transvaal erklärten, sie wollten nicht länger im Oranjefreistaat kämpfen, und zogen nach dem Vaalfluß ab, die Oranjefreistaatler dagegen beschuldigten die Transvaaler, erst hätten sie sie benutzt und ließen sie jetzt im Stich. Viele Freistaatler haben sich nach ihren Wohnorten begeben. Bevor Steijn Kroonstad verließ, machte er in einer Proklamation bekannt, daß nunmehr Lindley der Sitz der Regierung des Oranjefreistaats sei. Sowohl der Generalkommandant Botha wie Dewet begleiteten die Transvaaler.

Es läßt sich nicht kontroliren, ob an diesem Berichte Alles über die Zwistigkeiten zwischen den verbündeten Buren wahr ist, aber es ist sehr wohl möglich, daß ein großer Theil der Oranjefreistaatsburen bei dem schnellen Vordringen der Engländer den Muth verloren hat und nicht genügend Verständniß für die Bündnißpflicht besitzt, jetzt in der Schwesterrepublik Transvaal zu kämpfen. Bei Boschrand, etwa 10 Kilometer südlich von Kroonstad, hatten die Buren schon seit Cronjes Kapitulation starke Verschanzungen aufgeworfen, diese Verschanzungen haben sie aber während der Nacht zu Sonnabend vor der anrückenden Kavallerie des Generals French, der Brigade Gordon und der Division Tucker verlassen. Die Burenkommandos sind wahrscheinlich viel zu schwach gewesen, um Widerstand zu leisten.

Die Londoner Blätter vom 13. Mai sprechen sich zwar lobend über das schnelle Vordringen Lord Roberts und seine Besetzung von Kroonstad aus, befürchten aber, daß seine Avantgarde schließlich von den Buren umzingelt und vom Hauptquartier abgeschnitten werden könnte. Die Optimisten rechnen aus, daß Lord Roberts, wenn er mit derselben Schnelligkeit wie bisher vordringt und sich ihm „keine weiteren Hindernisse" in den Weg stellen, innerhalb 14 Tagen in Pretoria sein kann. Von Kroonstad nach dem Vaalfluß beträgt die Entfernung 125 Kilometer, vom Vaalfluß nach Johannesburg 65 Kilometer und von Johannesburg nach Pretoria nur noch 48 Kilometer, im Ganzen also 238 Kilometer. Demgegenüber ist zu berücksichtigen, daß die Truppen Roberts' augenblicklich infolge der Gewaltmärsche vollständig erschöpft sein müssen und daß außerdem die Verpflegungsschwierigkeiten mit jedem Tage sich vergrößern. In Kroonstad kann Roberts mit seiner Avantgarde sich nur kurze Zeit aufhalten, da Kroonstad ein unbedeutendes Städtchen ist, worin er weder seine Truppen unterbringen noch sie verpflegen kann. Londoner Blätter sprechen die Befürchtung aus, daß Roberts seitens der bei Thabanchu und Ladybrand zurückgebliebenen Burenkommandos eine Ueberraschung zustoßen könne, da diese Kommandos sich wahrscheinlich zur Aufgabe gestellt haben, die Nachhut Roberts anzugreifen und vom Gros abzuschneiden.

Von jenen Burenkommandos, die im Südosten des Oranjefreistaats, also im Rücken der Hauptmacht des Lord Roberts operiren, meldet jetzt das Reutersche Telegraphenbureau vom 12. Mai aus Thabanchu (östlich von Bloemfontein, in der Nähe der Grenze von Basutoland): Nachdem man (die Engländer) erfahren hatte, daß ein Burenkommando auf dem Crinoline-Hügel, 15 Meilen nördlich von Brabant, lagerte, wurde am 11. Mai von einer größeren britischen Truppenabtheilung mit Geschützen eine Rekognoszirung unternommen; die Buren hatten diese Position aber bereits verlassen. Nach Mittheilungen von Eingeborenen haben sich die Buren nach den Magnalling-Bergen in der Richtung nach Kroonstad zurückgezogen.

Aus Masern in Basutoland (unweit der Bahnstation Ladybrand, am Caledonriver, einem rechten Nebenflusse des Oranjeflusses) meldet das Reutersche Bureau vom 13. Mai: Die Generale Rundle und Brabant rücken in einer Linie vor; man nimmt an, daß sie zur Zeit am Leeuw River ein Lager bezogen haben. Der schnelle Vormarsch Lord Roberts' hat auf die Freistaatler, die in der Nachbarschaft von Clocolan und den Norannaberg-Hügeln stehen, Eindruck gemacht, sie zerstreuen sich nach allen Richtungen; viele Frauen sind allein auf den Farmen zurückgelassen. (Das war schon früher so. D. Red.) Es ist zwar noch möglich, daß die Engländer noch auf starken Widerstand stoßen, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß der Vormarsch gehemmt wird. Vereinzelte Kommandos sind noch bereit, gegen schwache Punkte der britischen Linien vorzustoßen.

Lindley, das neue Hauptquartier der Regierung des Oranje-Freistaats, liegt 70 Kilometer südöstlich von Kroonstad an der Eisenbahn, die nach Bethlehem und weiter über Harrismith nach Ladysmith in Natal führt. Es ist sehr wohl möglich, daß sich dorthin auch die Burenkommandos aus dem Süden des Oranje-Freistaats zurückgezogen haben und durch die Pässe der Drakensberge hindurch Fühlung mit der Natal-Armee der Buren gewonnen haben, um einem von dem Buller'schen Korps geplanten Vormarsch zu begegnen.

Die neueste „Südafrikanische Korrespondenz" (von Anfang April) aus Johannesburg, deren Herausgeber Fritz van Straaten zur Zeit beim Pretoria-Kommando der Burenarmee in Natal weilt, ist uns heute zugegangen. Fritz van Straaten schreibt u. A.:

„Wie wir aus englischen Quellen erfahren, ist man dort drüben dabei, australische Kolonisten für unser Transvaal zu gewinnen — angeblich aus Dankbarkeit für geleistete Hilfe. In Wirklichkeit beginnt man, unsere Erbschaft schon zu vertheilen. Aber noch sind wir nicht todt; können wir auch nicht mehr darauf rechnen, daß irgend welche fremde irdische Macht dem Räuber in den Arm fällt — so vertrauen wir doch noch immer auf Gott und unser Mauser."

Das britische Kriegsamt hat am 9. Mai in London eine Liste bekannt gegeben, die sämmtliche bis dahin **gemeldeten Verluste der englischen Truppen** enthalten soll. Danach sind auf englischer Seite in der Schlacht gefallen 221 Offiziere, 2085 Unteroffiziere und Mannschaften; an Wunden gestorben 54 Off., 504 Mann; vermißt oder gefangen (einschließlich derjenigen, die nicht haben festgestellt werden können) 170, 4221; gestorben an Krankheiten 68, 2224; durch Unfälle umgekommen 0, 51; als Invalide heimgeschickt 416, 7203. In Summa 929 Offiziere und 16 288 Unteroffiziere und Mannschaften oder überhaupt (mit Ausschluß derjenigen, die noch krank und verwundet in britischen Hospitälern in Südafrika liegen) 17 217.

Berlin, den 14. Mai.

— **Der Kaiser** traf am Sonnabend früh nach 6½ Uhr von Kurzel in Novéant ein und fuhr zu Wagen über Corny nach Arry. Gegen 7 Uhr stieg der Kaiser dort zu Pferde und begab sich nach dem Gefechtsfeld.

Nach Schluß der Uebung hielt der Kaiser auf St. Blaise Kritik ab und fuhr durch Jouy und Ars auf Gorgimont, wo er in Begleitung der Generale Grafen v. Häseler, v. Schlieffen und Frhr. v. d. Goltz die neuen Festungsbauten besichtigte. Der neuen Befestigung von Gorgimont verlieh der Kaiser den Namen „Veste Kronprinz".

Am Sonntag Vormittag besuchte das **Kaiserpaar** den **Gottesdienst** in der Kirche zu Kurzel, sodann besichtigte der **Kaiser** den Kriegerverein von Kurzel, der vor der Kirche mit der Fahne Aufstellung genommen hatte, und ließ sich die Zeichnungen von fünf Denkmälern zeigen, welche der Verein auf Kriegergräbern in der Umgebung errichtet hat. Nach der Rückkehr nach Schloß Urville hörte der Kaiser eine Anzahl von Vorträgen.

Am Dienstag wird der Kaiser Schloß **Urville** wieder **verlassen** und sich zunächst nach **Wiesbaden** begeben, wo er der Generalprobe zu „Oberon" beizuwohnen gedenkt. Die Festvorstellung selbst wird am Mittwoch stattfinden.

Die **Kaiserin** wird noch einige Tage in **Urville** bleiben.

— **Dem Professor von Bergmann** hat der Kaiser seine Anerkennung für die Bestrebungen der von jenem begründeten **Rettungs-Gesellschaft** kundgegeben. Im gleichen Sinne hat sich die **Kaiserin** ausgesprochen mit dem Bemerken, daß sie es sich werde angelegen sein lassen, dafür zu wirken, daß für die **Fortbildung** der **Civilärzte** so viel geschehen solle, wie für die **Fortbildung der Militärärzte**. Die erforderliche Weisung sei schon an den **Kultusminister** ergangen.

— **Die Torpedoboots-Flottille** hat sich am Sonnabend von Bingen nach **Rüdesheim** begeben. Am Sonntag Vormittag stiegen die **Offiziere** und **Mannschaften** zum **Niederwald-Denkmal** hinauf, vor dem 21 Vereine mit Fahnen sich zu einem Festzuge zusammengeschlossen hatten. Nach verschiedenen Ansprachen wurde folgendes Telegramm an den Kaiser nach Urville gesandt:

„Die zur Feier der Anwesenheit Eurer Majestät Torpedoboots-Division am Nationaldenkmal versammelten Tausende sprechen Euerer Majestät für die Entsendung der Division die freudige Zuversicht aus, daß unsere aufblühende Marine unter Führung Euerer Majestät die Machtstellung des Reiches und damit den Schutz der Lebensinteressen aller seiner Bewohner weiter und in alle Zukunft wahren wird."

— Dem **Abgeordnetenhause** ist ein Gesetzentwurf, betr. den Kredit zum **Bau von Arbeiterwohnungen** u. s. w., zugegangen. Der Gesetzentwurf schließt sich an die früheren ähnlichen Vorlagen an und fordert 5 Millionen Mark.

— In der **Berliner Börse** fand am Sonnabend eine **Protestversammlung** gegen die geplante Erhöhung der Börsensteuer statt. Die Versammlung erwartet, daß die Regierung die neuen Börsensteuern im vorgeschlagenen Umfange ablehnen und keinesfalls irgend einer Verschärfung der jetzigen Steuern zustimmen werde, ohne die Vertreter der betheiligten Kreise gehört zu haben. — Aus der Form dieser Erklärung der „beunruhigten" Börsenmänner kann man ersehen, daß sie sich schon auf eine Erhöhung der Börsensteuer gefaßt gemacht haben. Die Börse wird auch diesmal nicht „ruinirt" werden.

— **Bei der Landtagsersatzwahl** im 2. Wahlbezirke des Regierungsbezirks **Merseburg** (Wittenberg-Schweinitz) wurde am Sonnabend nach amtlicher Feststellung Kammerherr v. **Leipziger** Kropstädt (konserv.) mit sämmtlichen abgegebenen 272 Stimmen **gewählt**.

— **Freiherr Karl von Thüngen** veröffentlicht in der „N. Bayr. Landesz." einen **offenen Brief** an den **deutschen Kaiser**, worin er anknüpfend an das bekannte Telegramm an den Vizekönig von Indien „im Namen des **süddeutschen Volkes**" sich dagegen verwahrt, daß „wir Sympathie und Liebe für Indien" hätten, sondern höchstens **Mitleid** mit dem armen, seit Jahrhunderten **geknechteten** indischen Volke. Thüngen schließt ungefähr:

Findet sich denn kein Mann in der Umgebung des Kaisers oder im Reichstag, welcher ihn über die wahren Gesinnungen des deutschen Volkes den Engländern gegenüber aufklärt, damit endlich einmal die immer wiederkehrenden Freundschafts- und Sympathie-Beweise an die Adresse der Engländer, welche wir als Schlag ins Gesicht empfinden, ihr Ende erreichen?

— Der Vorstand des **Deutschen Fleischerverbandes**, welcher neulich in Leipzig tagte, hat einstimmig eine **Erklärung** beschlossen in der es heißt:

„So wenig, wie dem Deutschen Landwirthschaftsrath und den Vertretern der Wissenschaft, so wenig ist es auch für die im Deutschen Fleischerverband vereinigten Fachmänner zweifelhaft, daß an **Pökelfleisch** nicht festgestellt werden kann, ob es von **Pferden, kranken oder gefallenen Thieren** herrührt, daß das Pökeln die Krankheitserscheinungen verwischt, aber die Krankheitserreger nicht unbedingt abtödtet, daß daher die Regierung ihr Versprechen, Pökelfleisch bei der Einfuhr zuverlässig zu untersuchen, nicht einlösen kann."

Weiter sagt die Erklärung, wenn bisher vereinzelt und unlauterer Weise ausländisches Pökelfleisch mit inländischem frischen Fleisch vermischt, zur Wurst verarbeitet worden sei, werde mit Hilfe ausländischen Kapitals dies in Zukunft unter Berufung auf die Regierung öffentlich und im großen Maßstabe geschehen und damit der **gute Ruf** der **deutschen Wurstfabrikation untergraben** werden. Der Fleischerverband hofft daher, daß Bundesrath und Reichstag dem vorgeschlagenen Kompromiß **nicht** zustimmen werden.

Wie von anderer Seite versichert wird, haben alle Bundesregierungen mit alleiniger Ausnahme derjenigen der **drei Hansastädte**, ihre **Zustimmung** zu dem Kompromißantrag des Grafen Klinckowstroem erklären lassen.

— **Die Eröffnung des Elbe-Trave-Kanals** ist nun endgiltig auf den 16. Juni festgesetzt.

— **Generalmajor Liebert**, der **Generalgouverneur** von **Deutsch-Ostafrika**, gedenkt sich, wie ein Berliner Blatt erfährt, am 19. Mai in Dar-es-Salaam einzuschiffen, um nach **Berlin** zu kommen und dort noch einen letzten Versuch zur **Bewilligung der ostafrikanischen Oudrabahn** zu machen. Der General soll bei Versagung der Eisenbahn die Verantwortlichkeit für die Entwickelung in Ostafrika nicht länger tragen wollen.

— **Pastor Weingart** aus **Osnabrück** ist vom Magistrat zu **Brandenburg** (Havel) **einstimmig** zum zweiten Pastor an St.-Pauli gewählt worden.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph ist am Sonnabend nach **Budapest** gereist und hat dort am Sonntag die **österreichische und die ungarische Delegation** empfangen, denen gegenüber er sich über seinen **Besuch** in **Berlin** aussprach, bei dem das intime Verhältniß zu dem **verbündeten Deutschland** in so hervorragender Weise zu Tage getreten sei. Die ungarische Delegation betonte in ihrer Erwiderung die Befriedigung, welche das Volk bei der Kaiserzusammenkunft in Berlin empfunden habe. „Das Volk habe gefühlt, daß bei der Zusammenkunft der **Fürsten** auch die **Sympathie und bundesgenossenschaftlichen Gefühle der Nationen** sich begegneten und daß das Bündniß, welches **politische Interessen** geschlossen habe, auch in der Ueberzeugung der Nationen Wurzel geschlagen hat".

Am Sonnabend Vormittag promenirten die **deutschnationalen Studentenverbindungen** demonstrativ auf dem Franzensring in **Wien**, begaben sich trotz des Verbots des Farbentragens mit Bändern und Kappen in die Aula und entsandten eine Abordnung an den **Rektor Neumann**, um die Zurücknahme jenes Verbots zu erbitten. Der Rektor lehnte die Erfüllung der Bitte ab unter dem Hinweis, daß das Verbot auf einem Beschluß des **akademischen Senats** beruhe. Rektor Neumann hat wegen der in den letzten Tagen vorgekommenen Unordnungen die **Rektorwürde niedergelegt**.

Frankreich. Die festliche Eröffnung des „**deutschen Hauses**" auf der **Pariser Weltausstellung**, die ursprünglich am 12. Mai stattfinden sollte, ist auf den 15. **Mai verschoben** worden, weil der **deutsche Reichskommissar** Geheimrath **Richter** es bisher noch nicht durchgesetzt hat, daß die Rue des Nations am Tage der Eröffnung des deutschen Hauses für den Wagenverkehr eröffnet werde.

Vatikan. Der **Papst** empfing am Sonntag Pilger aus **Posen**, Elsaß-Lothringen 2c. und ertheilte ihnen seinen Segen.

Rußland erweist sich immer aufs Neue väterlich für **Montenegro** besorgt. So hat der **Zar** die an Montenegro gewährte **Subvention** auf jährlich 250 000 **Rubel** behufs Erhaltung vier ständiger Infanterie-Bataillone **erhöht**.

In dem Prozesse gegen die 42 zur **verbotenen Sekte der Skopzy** gehörenden Landleute des Petersburger Kreises wurden **acht Angeklagte freigesprochen**, die übrigen unter strenger polizeilicher Aufsicht zur **lebenslänglichen Ansiedelung in Ostsibirien** verurtheilt.

Türkei. In **Konstantinopel** verlautet, es sei in den letzten Tagen am **Sultan** ein **Vergiftungsversuch** gemacht worden, dem er **nur durch Zufall entgangen** ist. In dieser Angelegenheit wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Es wurde u. a. der Sohn des Polizeiministers und der Sohn eines Professors der medizinischen Hochschule verhaftet.

Griechenland. Die **Trauung** des Großfürsten **Georg Michailowitsch** und der Prinzessin **Maria von Griechenland** hat am Sonntag in **Korfu** stattgefunden.

In **Deutsch-Südwestafrika** richten sich Beamte und Kolonisten immer **behaglicher** ein. So ist in **Swakopmund** vor einiger Zeit sogar eine **kleine Brauerei** eröffnet worden. Das Braustübchen befindet sich auf dem Hofe des Germania-Hotels. Nach dem „Windhoeker Anz." hat das Bier den „großen Vorzug der **Billigkeit**, da für eine Mark drei große Flaschen verkauft werden; auch die Farbe läßt nichts zu wünschen übrig". Wenn es gelingen sollte, das Gebräu etwas weniger süß und dadurch dem dortigen Geschmack mehr anzupassen, so wird das Unternehmen wohl eine gute Zukunft haben. Auch die **deutsche Geselligkeit** scheint dort zu blühen. In **Windhoek** konnte der **Schützenverein** bereits sein 5. **Stiftungsfest** feiern. Die Mitglieder erschienen zum ersten Male in der neuen, dem Klima angepaßten, kleidsamen Uniform: weiße Beinkleider, weißes Jacket mit grünem, durch ein Eichenblatt in Goldstickerei verzierten Umschlagkragen, grüner Jägerhut. Ueberraschend groß war die Zahl der bei dem Feste anwesenden Damen. Man wurde bei dieser Gelegenheit erst gewahr, welch **reichen Damenflors** der Platz Windhoek mit seiner nächsten Umgebung sich **schon** erfreut. Die hellen Toiletten der Damen, die weißen Anzüge der Herren verliehen dem Bilde der Versammlung etwas **ungemein Heiteres**, während die dunklen Gruppen der Eingeborenen, die den Platz umlagerten, einen wirkungsvollen Rahmen für dieses Bild abgaben.

Der westpreußische Eisenbahn-Nothstand

war der Gegenstand, den die von dem **Verbande ostdeutscher Industrieller**, den **Handelskammern Graudenz** und **Thorn**, den **Vorsteherämtern** der **Kaufmannschaften** zu **Danzig** und **Elbing** und der **Landwirthschaftskammer** zu **Danzig**, am Sonnabend in das Schützenhaus zu Graudenz einberufene Versammlung einer Erörterung unterzog. Es war eine mächtige Kundgebung, um so eindrucksvoller, als hier nicht den Wünschen und Forderungen **eines** Berufszweiges Ausdruck verliehen wurde, sondern sich Vertreter **aller** Erwerbszweige und Berufsarten aus der ganzen Provinz einmüthig zusammengefunden hatten, um ihr und der gesammten Provinz Interesse an der Besserung der mangelhaften Verkehrsverhältnisse zum Ausdruck zu bringen und die Nothwendigkeit einer baldigen Wandlung zu betonen, wenn nicht in der erfreulichen wirthschaftlichen Entwicklung der Provinz Westpreußen ein Stillstand eintreten soll. Die Versammlung war wohl von etwa 350 Herren aus allen Theilen der Provinz besucht; wir nennen von den Erschienenen die Herren Abgeordneten **Görbeler**-Marienwerder, **Ehlers**-Danzig, **Dommes**-Thorn, ferner den Generalsekretär der Landwirthschaftskammer Oekonomierath **Steinmeyer**, Regierungsrath **Schrey**-Danzig, Handelskammerpräsident **Bentzki**-Graudenz, die Ersten Bürgermeister **Kühnast**-Graudenz und Dr. **Kersten** aus Thorn, Landrath **Grashof**-Schwetz, Bankdirektor **Asch**-Thorn, Konsul **Mitzlaff**-Elbing, v. **Bieler**, Kreisdeputirten des Kreises Graudenz, **Wegener**, Kreisdeputirter des Kreises Thorn, **Neumann** von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft in Danzig, die Stadtverordnetenvorsteher **Mehrlein**-Graudenz und **Janke**-Marienburg, Beigeordneter **Goldfarb**-Pr.-Stargard, die Bürgermeister **Würtz**-Marienwerder, **Buchhorn**-Neuenburg, **Twistel**-Mewe.

Herr Handelskammerpräsident **Bentzki**-Graudenz, dem die Versammlung durch Zuruf den **Vorsitz** übertrug, eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache, in der er sagte: Wohl noch niemals hat in unserem Vaterlande eine so große ansehnliche Versammlung von Vertretern aller Berufskreise einer ganzen Provinz aus gleichem Anlaß stattgefunden, wie die gegenwärtige. So einzig wie die Versammlung in ihrer Art ist, so einzig ist aber auch der Zustand, den sie zum Gegenstand ihrer Erörterungen machen soll. Es handelt sich um den **Nothschrei** einer ganzen **Provinz nach Eisenbahnverbindungen**, die auch nur annähernd den Anforderungen eines modernen Verkehrs entsprechen, damit unsere aufblühende Provinz nicht noch weiter zurückgedrängt wird im wirthschaftlichen Wettbewerb mit anderen Gegenden unseres Vaterlandes. Wie **berechtigt** dieser Nothschrei ist, beweist der **Widerhall**, den er gefunden. Mit größter Einmüthigkeit sind die sechs großen Interessenkörperschaften der Provinz zusammengetreten, um einen Appell an alle Bewohner zu richten, damit diese wieder ihre Hilferufe hinaustönen lassen in alle Welt, namentlich aber an jene Stellen, wo Abhilfe zu erwarten, wo solche zu verlangen ist. Es ist kein Zufall, daß wir uns hier in **Graudenz** vereinigt haben. Dieser Ort ist von den veranstaltenden Körperschaften gewählt worden, weil er die Metropole des Westpreußischen Eisenbahn-Nothstandes bildet. Redner dankte den Versammelten für ihr Erscheinen, namentlich den Vertretern der Behörden, den Delegirten der auswärtigen Körperschaften, des ferneren all' den Herren, die am Erscheinen verhindert, ihre schriftliche Zustimmung in warmherzigen Worten erklärt haben.

Herr Erster Bürgermeister **Kühnast**-Graudenz hieß hierauf Namens der Stadt Graudenz die **auswärtigen** Theilnehmer herzlich willkommen und dankte ihnen, daß sie die schlechten Eisenbahnverbindungen nicht gescheut, um hier ihre Stimmen für Abstellung der Mängel im Personenverkehr zu erheben.

Das Wort nahm hierauf Herr Generaldirektor **Marx**-Danzig zu seinem Referate über den **Eisenbahnnothstand** in **Westpreußen** im allgemeinen und über die dringende Nothwendigkeit des **Ausbaues der Weichselstädtebahn in eine Vollbahn** im besonderen. Der Herr Redner führte aus: Die heutige Versammlung soll protestiren gegen einen Zustand, der unwürdig ist der modernen Verkehrsverhältnisse und der die Entwickelung der Provinz auf allen Gebieten gewerblichen und kaufmännischen Lebens hemmt. Ich denke, befugt zu sein, nicht nur als Vertreter der Industrie, sondern im Namen von Handel, Landwirthschaft und Gewerbe zu sprechen. Alle produktiven Kreise unserer Provinz sind vertreten in den Körperschaften, welche die Einladung zur heutigen Versammlung unterzeichnet haben.

Die Provinzialhauptstadt Danzig, so etwa fuhr der Redner weiter fort, liegt im Norden der Provinz. Auf einer zur Seeküste vertikal nach Süden gezogenen Linie etwa liegen, abgesehen von Elbing, die **vier** wichtigsten **Städte** der Provinz, die Regierungshauptstadt **Marienwerder**, das gewerbereiche **Graudenz**, die Stadt **Culm** und das handeltreibende **Thorn**. Die Entfernungen von der Provinzialhauptstadt betragen für Marienwerder 89, für Graudenz 128, für Culm 168 und für Thorn 188 Kilometer. Bei den heutigen Eisenbahnverbindungen brauchen wir, um von Danzig nach Marienwerder zu kommen, etwa drei Stunden, nach Graudenz vier bis fünf Stunden, nach Culm sechs bis sieben Stunden und nach Thorn ebenfalls sechs bis sieben Stunden. Dabei haben wir mindestens zweimal, für Culm sogar dreimal umzusteigen und legen in der Stunde 25 bis 30 Kilom. zurück. Die schnellsten Züge in Preußen fahren zwischen 80 und 90 Kilom. Die durchschnittliche Geschwindigkeit eines Personenzuges liegt zwischen 45 und 55 Kilom. Wir fahren also von der Hauptstadt der Provinz nach den wichtigsten Plätzen und zurück im Durchschnitt etwa 33⅓ **Proz. unter der Geschwindigkeit eines gewöhnlichen Personenzuges.**

Weiter: Im Regierungsbezirk Marienwerder liegt die Kreisstadt **Rosenberg**, ihre Entfernung von Marienwerder beträgt etwa 59 Kilometer; zur Bewältigung dieser Entfernung gebraucht die Eisenbahn durchschnittlich 4½ Stunde. Der Reisende aus Rosenberg also, welcher den Vorzug hat, in der Regierungs-Hauptstadt zu thun zu haben, legt pro Stunde 13 Kilom. zurück. Ferner macht der **Elbinger**, welcher nach Marienwerder reist, in der Stunde auf der Eisenbahn 19 Kilom., der **Graudenzer**, welcher nach Elbing will, durchschnittlich 22 Kilometer pro Stunde. Das ist die traurige Folge des Baues von **Nebenbahnen**, welcher seit einem Jahrzehnt einen besonderen **Sport** unserer **Eisenbahntechniker** bildet. Wir müssen aber fordern, daß dieser Zustand geändert wird. Das Mindeste, was wir verlangen können, ist, daß sich die wichtigsten Städte unserer Provinz unter einander in einer den heutigen Verkehrsverhältnissen entsprechenden angemessenen Frist erreichen können.

(Schluß im zweiten Blatt.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 14. Mai bei Thorn 1,40 Meter (gestern 1,30 Meter), bei Fordon 1,50, Culm 1,22, **Graudenz** 1,80, Kurzebrack 1,90, Pieckel 1,66, Dirschau 1,84, Einlage 2,28, Schiewenhorst 2,34, Marienburg 1,22, Wolfsdorf 1,08 Meter.

— **Eine Konferenz betr. die Endregulirung der Weichsel** findet am 17. Mai in Danzig statt. Es nehmen daran Theil die Kommissare des Landwirthschaftsministeriums, des Oberpräsidiums, der Strombauverwaltung, der Provinzialverwaltung, der Generalkommission in Bromberg und der interessirten Deichverbände. An die Konferenz schließt sich eine Strombereisung.

— **Servatius, der dritte der drei gestrengen Herren,** hat mit seiner kühlen Witterung und seinen Regenschauern am gestrigen Sonntag manchen Ausflug verhindert; auch das geplante Eröffnungskonzert im neuerbauten Etablissement „**Böslershöhe**" mußte infolge der empfindlichen Maikühle des Morgens ausfallen. Die Musik, die mit dem ersten Dampfer gegen 5 Uhr dorthin befördert wurde, kehrte mit demselben Dampfer wieder nach der Stadt zurück, da die erwarteten Zuhörer zu Hause geblieben waren. Die eigentliche offizielle Eröffnung, an der sich auch der Magistrat und die Stadtverordneten betheiligen werden, wird Ende Mai stattfinden.

— **[Meliorationsfonds.]** Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidialraths v. **Barnekow** fand heute, Montag, in Danzig eine Konferenz zur Vertheilung des staatlichen Meliorationsfonds als Beihilfe an die genossenschaftlichen Unternehmungen und an den kleinbäuerlichen Grundbesitz statt. Zur Verfügung standen 64 000 Mk. An der Konferenz nahmen Theil als Kommissare des Landwirthschaftsministeriums Geheimer Baurath v. **Münstermann** und Landrath **Schilling**-Berlin. Den Anträgen der Provinzialverwaltung wurde in fast allen Punkten entsprochen.

— **Generalleutnant z. D. v. Wienskowski** ist in Kassel im 74. Lebensjahre gestorben. In Torgau geboren, kam er 1841 aus dem Kadettenkorps als Sekondleutnant, war von 1850—53 zur allgemeinen Kriegsschule kommandirt, wurde 1854 zum Premierleutnant befördert, war von 1855 bis 1858 zum topographischen Büreau des Großen Generalstabes kommandirt, wurde im Mai 1854 zum Hauptmann befördert. 1864 als Adjutant zum Generalkommando des 1. Armeekorps kommandirt, wurde er 1866 als Major dem damaligen ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 1 aggregirt, 1867 zum Bataillons-Kommandeur ernannt, 1870 zum Oberstleutnant befördert, 1872 zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 72 ernannt und 1873 zum Oberst befördert. 1878 wurde er zum Kommandeur der 38. Infanterie-Brigade ernannt, in demselben Jahre zum Generalmajor be-

fördert und am 11. Februar 1882 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. 1895 erhielt er den Charakter als Generalleutnant.

---

4 **Danzig**, 14. Mai. Der Danziger Bezirksverein der **Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger** hielt unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Kommerzienrath **Damme** seine 35. Jahresversammlung ab. Der Bezirksverein umfaßt die Ortsvereine Elbing, Tiegenhof, Thorn, Lauenburg i. P. und Zoppot. Die Einnahmen betrugen im abgelaufenen Jahre 7900 Mk., die Ausgaben 6400 Mk. Der Etat für das Jahr 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 7500 Mk. festgesetzt.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Langfuhr auf dem Grundstück der Conradi'schen Stiftung ereignet. Dort waren Arbeiter mit dem Legen von Kanalisationsröhren beschäftigt. In zwei Meter Tiefe **stürzte** plötzlich eine **Wand** ein und **verschüttete** den Schlosser Johann **Delk** und die Arbeiter Franz **Erdmann** und Johann **Friese**. Der sofort hinzugerufene Arzt ordnete die Ueberführung der aus ihrer gefährlichen Lage inzwischen befreiten Verunglückten nach dem Lazareth an. Friese hat eine schwere Gehirnerschütterung und außerdem innere Verletzungen, Erdmann eine Quetschung des Beckens und Verletzungen des Unterkörpers, Delk einen Schlüsselbeinbruch erlitten. Am Aufkommen des Friese wird gezweifelt.

Von seinem eigenen Fuhrwerk wurde der Kutscher **Grönke** überfahren; er starb im Lazareth.

:) **Thorn**, 13. Mai. Nach längerer Pause hielt das Gesammt-Komitee zur Errichtung eines **Kaiser-Wilhelm-Denkmals** gestern wieder eine Sitzung ab. Herr Pfarrer **Jakobi** erstattete einen Bericht über die Thätigkeit des engeren Ausschusses. Der Denkmalsfonds ist auf 16 448 Mk. gewachsen. Der engere Ausschuß meint, daß ein Standbild (nicht eine Reiterstatue) etwa 35 000 Mk. kosten wird. Die noch nöthige Summe soll durch weitere Veranstaltungen und Sammlungen, sowie durch Zuwendungen von der Stadt und dem Landkreise Thorn beschafft werden. Große Schwierigkeiten wird es machen, einen geeigneten Platz für die Aufstellung des Denkmals zu finden. Aus der Versammlung wurde der Wunsch geäußert, die Denkmalssache so zu fördern, daß am 18. Januar 1901 die Grundsteinlegung erfolgen kann. Der engere Ausschuß hält dies nicht für möglich, stellt aber in Aussicht, sämmtliche Vorarbeiten bis Ende 1901 zur Erledigung zu bringen.

+ **Rosenberg**, 12. Mai. Hier ist ein **Arbeiterverein** in der Bildung begriffen. Zweck des Vereins ist die Pflege patriotischer Gesinnung und geselligen Verkehrs. In nächster Zeit soll die konstituirende Versammlung stattfinden. Herr Bürgermeister **Hermsdorf** ist gebeten worden, den Vorsitz zu übernehmen.

h **Konitz**, 13. Mai. Herr Buchdruckereibesitzer Friedrich **Röhl**, Verleger des Konitzer Tageblatts, früher langjähriger Redakteur, ist heute Nachmittag nach langem Krankenlager im Alter von 56 Jahren gestorben. Herr Röhl, ein geborener Berliner, genoß seine Erziehung im Kadettenhause, war dann aktiver Offizier und machte den Feldzug 1870/71 mit. Infolge einer Verwundung nahm er seinen Abschied und widmete sich sodann der schriftstellerischen Laufbahn.

* **Konitz**, 13. Mai. Herr **Winter**, der Vater des ermordeten Gymnasiasten Winter, hat folgende **Depesche** an den Justizminister aufgegeben: „Es ist mir bekannt geworden, daß Ueberreste meines ermordeten Sohnes heimlich beerdigt werden sollen, ich protestiere als Vater dagegen. Bitte Eure Excellenz, mich in meinen Vaterrechten zu schützen und anzuordnen, daß nach Freigabe durch die Staatsanwaltschaft ich meinem ermordeten Sohn ein christliches Begräbniß selbst besorge. Winter, Prechlau."

Die Leichentheile des Ermordeten befinden sich jetzt, wie mitgetheilt, im Gewahrsam der Staatsanwaltschaft. Sie wurden zwischen 10 und 11 Uhr Abends in zwei großen irdenen Töpfen auf einem Handwagen von zwei Nachtwächtern in Begleitung des Polizei-Kommissars Block und eines anderen Polizisten nach dem Gebäude der Königlichen Staatsanwaltschaft, wo sie im Keller aufbewahrt werden, überführt. Mit Blitzesschnelle verbreitete sich das Gerücht, daß Ernst Winter um 12 Uhr Nachts beerdigt werden solle. Eine große Menschenmenge hatte sich daher zu dieser Zeit auf dem evangelischen Friedhofe eingefunden und harrte der Ankunft des Leichenzuges. Das Warten war freilich vergebens. Ueber den Tag der Bestattung sind noch keine Bestimmungen getroffen. — Der verhaftete Israelski soll, wie verlautet, demnächst aus der Untersuchungshaft entlassen und das Verfahren gegen ihn eingestellt werden.

* **Schlochau**, 13. Mai. In der Hauptversammlung des **Radfahrer-Vereins** wurde zum Vorsitzenden und Fahrwart Herr Lehrer **Bartz** gewählt.

* **Hammerstein**, 13. Mai. Der zum Bürgermeister unserer Stadt gewählte und bestätigte Gerichts-Referendar Herr Dr. **Büttner** ist vom Landrath Herrn v. **Mach** aus Schlochau im Beisein der Magistratsmitglieder und der Stadtverordneten in sein Amt eingeführt worden.

8 **Tiegenhof**, 12. Mai. Heute Nacht wüthete hier ein **großes Feuer**. Es brannte in der Mahlmühle des Herrn Hermann **Claaßen**. Als die Feuerwehr nach kürzester Frist zur Stelle war, brannte die Mühle bereits lichterloh, und es war an Rettung nicht mehr zu denken. Die Feuerwehr konnte sich nur auf das Erhalten der Nachbargebäude beschränken, was ihr auch nach anstrengender mehrstündiger Arbeit gelang. Ganz besonders haben sich einige Mitglieder der Feuerwehr hervorgethan, die durch ihre unermüdliche Thätigkeit das Gasthaus des Herrn **Gries**, welches sich in größter Gefahr befand, vor dem Niederbrennen schützten. Die Mahlmühle und der große Speicher sind vollständig niedergebrannt. Der im vorigen Jahre von der Stadt angeschaffte Wasserzubringer hat sich bei diesem Feuer vorzüglich bewährt. Die Entstehungsart des Feuers ist noch nicht bekannt. — Am 21. Mai begehen die Tischlermeister Gebrüder **Jakob** und **Theodor Lange** hierselbst ihr **50jähriges Bürgerjubiläum**.

y **Königsberg**, 13. Mai. Das erste diesjährige **Radwettfahren** des Rennverbandes der Bundesvereine fand am heutigen Sonntage unter großer Betheiligung von Radfahrern aus Danzig, Bromberg, Dresden, Elbing, Königsberg, Gumbinnen u. s. w. statt. Im **Niederrad-Erstfahren** über 2000 Meter errangen die drei Ehrenpreise nach zwei Vorläufen über je 800 Meter P. **Käteholdt**-Danzig in 3 Min. 33 Sek., H. **Pettaun**-Elbing und E. **Gutzeit**-Königsberg. Sieger im **Mehrsitzer-Hauptfahren** von über 4000 Meter (3 Ehrenpreise) wurden F. **Hoffmann**-Dresden und W. **Hintz**-Bromberg in 7 Min. 5 Sek., G. **Bandisch** und F. **Wichert**-Königsberg und **Großmann** und **Lindenburger**-Bromberg. Die 3 Preise im **Niederrad-Hauptfahren** über 2000 Meter holten nach den beiden Vorläufen O. **Friese**-Königsberg 3 Min. 26 Sek., W. **Hintz**-Bromberg und F. **Hofmann**-Dresden. Im **Mehrsitzer-Vorgabefahren** über 4000 Meter (3 Ehrenpreise) siegten G. **Bandisch** und F. **Wichert**-Königsberg, F. **Hofmann**-Dresden und W. **Hintz**-Bromberg und **Großmann** und **Lindenberger**-Bromberg. Im „**Niederrad-Vorgabefahren**" über 3000 Meter wurden Sieger: G. **Bandisch**-Königsberg, P. **Röhr**-Danzig und O. **Friese**-Königsberg. Sieger des „**Trostfahrens**" über 2000 Meter wurden: K. **Stobbe** in 3 Min. 44 Sek., H. **Lange** und B. **Kohn**, sämmtlich aus Königsberg.

(**Posen**, 13. Mai. Für den neuen **Militärschießplatz** bei **Biedrusko** sind jetzt die Bauarbeiten ausgeschrieben. Der größte Theil der Gebäude wird in Barackenbau ausgeführt. Die gesammten Baulichkeiten werden sieben Millionen Mark kosten. Die Bauten sollen in diesem Sommer möglichst vollendet werden.

z **Lissa i. P.**, 12. Mai. Für die am 29. d. Mts. stattfindende **Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten** an Stelle des verstorbenen Amtsgerichtsraths **Kolisch** ist von den Liberalen der hiesige Rechtsanwalt E. **Wolff als Kandidat** aufgestellt worden. Herr W. gehört der freisinnigen Vereinigung an. Nach dem zwischen den deutschen Parteien des Wahlkreises bestehenden Kompromiß treten alle deutschen Wahlmänner für diesen Kandidaten ein; seine Wahl ist dann gesichert.

+ **Ostrowo**, 13. Mai. Heute beging Herr Landgerichtspräsident Geh. Oberjustizrath **Roestel** hierselbst sein **50jähriges Dienstjubiläum**. Aus diesem Anlaß ist ihm der Rothe Adlerorden zweiter Klasse verliehen worden. Herr Roestel ist seit zwei Jahrzehnten Chef des Landgerichtbezirks Ostrowo.

T **Schmiegel**, 12. Mai. Die bei dem hiesigen Postamt betriebene Fernsprechstelle ist als selbständige öffentliche Stadtfernsprecheinrichtung in Wirksamkeit getreten.

Verschiedenes.

— **Starker Frost** ist in der Nacht zum Sonnabend in **Ungarn** aufgetreten. Nach amtlichen Berichten wurden in etwa 60 **Bezirken** bei einer Temperatur von 2 bis 4 Grad unter Null Saaten und Anbau stark beschädigt, insbesondere litten Obstbäume, Weinstock, die in der Blüthe befindliche Rapssaat, Tabak, Gartenfrüchte und Mais.

— [**Schiffbruch.**] In der Nordsee in der Nähe der englischen Stadt **Yarmouth** (Insel Wight) ist der **deutsche Dampfer „Hermann Köppen"** gesunken; fünf Mann der Besatzung gelang es, das Land zu erreichen, die übrigen 13 wurden von dem norwegischen Dampfer „**Rondane**" an Bord genommen und sind in Blyth gelandet worden.

— [**Eisenbahnunglück.**] Auf der **Baltimore and Ohio-Eisenbahn** stießen am Sonnabend in einem Tunnel bei Philadelphia **zwei Güterzüge** zusammen; **sieben Personen** sind bei dem Zusammenstoß **ums Leben** gekommen.

— [**Entsetzlicher Tod.**] In der Gewerkschaft **Jünkerath** (Rheinland) kippte neulich ein Kessel mit **flüssigem Eisen** um, wodurch 23 Mann verunglückten. **Sieben sind vollständig verbrannt.**

— **Durch einen elektrischen Schlag** ist im städtischen **Elektrizitätswerk zu Mannheim** der Obermonteur Richard **Hoppe aus Berlin** getödtet.

— **Ein unangenehmes Abenteuer** ist dem **italienischen Kronprinzen** auf seiner **Reise nach Berlin**, wie jetzt bekannt wird, passirt. In Basel bemerkte man das **Fehlen des Gepäckwagens**, und telegraphische Nachforschungen in Italien ergaben, daß der Gepäckwagen dort **ausgeraubt** worden war. Der Wagen enthielt nebst Gepäck auch viele für **die deutsche kaiserliche Familie** bestimmte Geschenke.

— **Generalmusikdirektor a. D. Levi in München** ist am Sonntag dort gestorben. Er stand lange Zeit hindurch an der Spitze der Hofmusik und der Hofoper und zeichnete sich namentlich durch große Wagner-Kenntniß aus.

— **Ein Gaunerstreich** ist kürzlich in einem D-Zuge von **Köln** nach **Hamburg** ausgeführt worden. In **Duisburg** stieg ein Viehhändler in ein Coupee erster Klasse, in der Absicht, nach Holstein zu reisen, um dort Einkäufe zu machen. Auf einer der nächsten Stationen stieg ein Reisender mit einem Fahrschein nach Hamburg ein. Beide befanden sich allein in dem Abtheil. Bei der Ankunft in Hamburg fand der Schaffner den **Viehhändler im tiefsten Schlafe**, und es gelang ihm nur mit Mühe, ihn zu wecken. Jetzt stellte sich heraus, daß dem Fahrgast seine **ganze Baarschaft** im Betrage von 30000 Mk., **ferner Uhr und Kette abhanden gekommen** waren. Der mitreisende Gauner, der schon in Bremen den Zug verlassen, hatte ihn offenbar betäubt und dann beraubt. Der Bestohlene wollte sich in seiner Verzweiflung über den Verlust das Leben nehmen. Den Beamten gelang es jedoch, ihn zu beruhigen und zur Heimreise zu bewegen.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 14. Mai. Der Kaiser richtete an den Oberbürgermeister Kirschner eine Kabinetsordre aus Urville vom 8. Mai, in der er den Stadtbehörden und der Bürgerschaft für den während der Berliner Festtage den erlauchten Gästen des Kaisers und besonders dem Kaiser von Oesterreich bereiteten großartigen Empfang, sowie für die innige Theilnahme an der Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen seine volle Anerkennung und seinen Dank ausdrückt. Auch der Kronprinz richtete an den Magistrat und die Stadtverordneten ein Dankschreiben.**

* **Berlin, 14. Mai. Das große Loos der preußischen Klassenlotterie von 500 000 Mark fiel heute auf die Nummer 158 132.**

* **Mainz, 14. Mai. Heute Vormittag gegen 9 Uhr fuhr der Großherzog von Hessen zur Einholung der Torpedoboote nach Bingen und begab sich an Bord eines dieser Boote. Zwei Festdampfer mit den Vertretern der Civil- und Militärbehörden, Stadtverordneten und geladenen Gästen fuhren der Torpedobootsflottille bis Eltville entgegen, wo unter lautem Jubel die gegenseitige Begrüßung erfolgte. Auf dem ersten Torpedoboote befand sich der Großherzog, an den Ufern des Flusses bildeten die Bewohner der einzelnen Orte Spalier und begrüßten die Torpedoboote mit lauten Hochrufen und Böllerschüssen. In Bieberich hatten die Zöglinge der Unteroffizierschule mit Musik am Ufer Aufstellung genommen. Bei der Einfahrt in Mainz erreichte der Jubel den Höhepunkt. Vom Festungswalle wurden Salutschüsse abgefeuert, Militär und Vereine standen am Ufer des Rheins und eine unabsehbare Menschenmenge begrüßte die Gäste mit Tücherschwenken und stürmischen Zurufen. Die Offiziere der Torpedoboote folgten alsdann einer Einladung des Großherzogs zur Festtafel im großherzoglichen Schlosse.**

☐ **Budapest, 14. Mai. Im Budgetausschuß des Reichsraths hob Goluchowski hervor, das enge Allianzverhältniß zwischen Deutschland und Italien finde eine Ergänzung in der Uebereinstimmung der Wiener und Petersburger Kabinette bei der Behandlung der den Orient, speziell den Balkan berührenden Fragen.**

+ **Belgrad, 14. Mai. Der frühere Minister Tauschanowitsch wurde wegen Urkundenfälschung zu fünf Jahren Kerker verurtheilt.**

✲ **Lourenço Marquez, 14. Mai. Hier geht das Gerücht, der Volksraad in Pretoria habe in geheimer Berathung beschlossen, daß alle Bewohner Transvaals, gleichviel welcher Nationalität, gemäß den Bestimmungen des abgeänderten Militärgesetzes die Buren bei der Vertheidigung der Republiken zu unterstützen haben.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 15. Mai: Wolkig mit Sonnenchein, strichweise Regen, Temperatur kaum verändert. — **Mittwoch, den 16.:** Wärmer, meist heiter und trocken, schwül, strichweise Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 13./5.—14./5.	0,1 mm	Mewe 12./5.—13./5.	— mm
Thorn III	3,5 "	Gr.-Klonia	0,2 "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	0,3 "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Krözen	0,2 "
Dirschau	0,5 "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen, Saalfeld Op.	— "
Zappendowo b. Rittel	— "	Gr.-Schönwalde Wpr.	0,8 "

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 14. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	771,3	N.	schwach	bedeckt	6,7°
Blacksod	771,1	NNO.	frisch	wolkig	8,9°
Shields	768,0	NO.	leicht	wolkig	6,1°
Scilly	751,3	NO.	steif	wolkig	7,0°
Isle d'Aix	746,6	Windstille	stürmisch	Regen	8,5°
Paris	754,2	NO.	frisch	bedeckt	7,3°
Vlissingen	760,4	ONO.	stark	wolkenlos	4,4°
Helder	762,7	NO.	mäßig	heiter	8,0°
Christiansund	754,8	WSW.	mäßig	Regen	13,8°
Skudesnaes	764,1	NNW.	stark	heiter	5,2°
Skagen	763,1	O.	sehr leicht	wolkig	7,9°
Kopenhagen	753,9	ONO.	Windstille	heiter	5,8°
Karlstad	762,9	NO.	schwach	wolkenlos	4,7°
Stockholm	762,9	O.	leicht	wolkenlos	4,7°
Wisby	762,8	NW.	mäßig	halb bed.	3,5°
Haparanda	—,—	—	—	—	—
Borkum	763,6	NNO.	schwach	heiter	8,3°
Keitum	764,0	NO.	leicht	wolkenlos	5,9°
Hamburg	752,0	NNO.	schwach	wolkenlos	17,0°
Swinemünde	753,5	SO.	leicht	wolkig	6,4°
Rügenwaldermd.	764,1	Windstille	Windstille	wolkenlos	3,4°
Neufahrwasser	763,8	NO.	sehr leicht	wolkenlos	5,5°
Memel	762,4	NNO.	sehr leicht	halb bed.	3,2°
Münster (Westf.)	760,2	NO.	sehr leicht	halb bed.	8,2°
Hannover	761,7	NO.	leicht	wolkenlos	7,6°
Berlin	761,6	SO.	leicht	wolkenlos	6,4°
Chemnitz	750,0	NNO.	frisch	halb bed.	6,0°
Breslau	762,3	Windstille	leicht	wolkenlos	2,5°
Metz	753,1	NNO.	steif	bedeckt	5,0°
Frankfurt a. M.	757,2	NO.	mäßig	bedeckt	8,7°
Karlsruhe	754,7	NO.	frisch	Regen	5,2°
München	753,9	O.	frisch	Regen	4,5°

Ueberficht der Witterung.

Ein Maximum steht westlich von Schottland, eine Depression über Südfrankreich. Deutschland hat frische nordöstliche und östliche Winde bei kühler, im Norden heiterer, im Süden regnerischer Witterung. Kühles, meist trübes Wetter mit Regenfällen und starkem Winde in östlicher Richtung ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Danzig, 14. Mai. Getreide-Depesche.

	14. Mai.	12. Mai.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	In matter Tendenz bei theilweise schwäch. Preis.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	761, 788 Gr. 146-150 Mk.	756, 777 Gr. 141-151 Mk.
" hellbunt	734, 758 Gr 138-142 Mk.	756 Gr. 145,00 Mk.
" roth	142,00 Mk.	142,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 "	112,00 "
" hellbunt	108,00 "	108,00 "
" roth besetzt	107,00 "	107,00 "
Roggen. Tendenz:	Matter.	Fest.
inländischer, neuer	714, 756 Gr. 138-139 Mk.	708, 734 Gr. 132-140 Mk.
russ. poln. z. Trns.	696 Gr. 103,50 Mk.	714 Gr. 105,50 Mk.
Gerste gr. (674-704)	128,00 "	128,00 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	123,00 "	123,00 "
Hafer inl.	127,00 "	126—130,00 "
Erbsen inl.	124,00 "	124,00 "
" Trans.	108,00 "	108,00 "
Wicken inl.	118,00 "	118,00 "
Pferdebohnen	123,00 "	122,00 "
Rübsen inl.	220,00 "	215,00 "
Raps	230,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,20—4,35 "	—,— "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,37½ "	4,45 "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	—,—.	—,—
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 14. Mai. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	144,00.	Tend.	flau.
Roggen, " " " "	—,—.	"	unverändert
Gerste, " " " "	—,—.	"	—,—.
Hafer, " " " "	124-131.	"	still.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 28, russische 96 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 14. Mai. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Getreide 2c.	14./5.	12./5.		14./5.	12./5.
			3% Wpr. neul. Pfb. II	82 40	82,25
Weizen	höher	flau	3½% opr. ldf. Pfb.	92,10	92,40
a. Abnahme Mai	—,—	—,—	3½% pom. " "	93,20	93,00
" " Juli	153,25	152,00	3½% pos. " "	94,10	94,50
" " Septbr.	155,50	154,00	4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
			Italien. 4% Rente	95,10	95,00
Roggen	höher	matter	Oest. 4% Goldrnt.	98,50	98,70
a. Abnahme Mai	150,75	149,75	Ung. 4% "	97,25	97,40
" " Juli	147,00	145,00	Deutsche Bankakt.	199,10	199,00
" " Septbr	145,00	143,50	Disk.-Com.-Anl.	186,00	185,50
			Drsd. Bankaktien	155,20	155,50
Hafer	ruhig	niedrig.	Oester. Kreditanst.	225,50	224,75
a. Abnahme Mai	134,25	—,—	Hamb.-A. Packtf.-A.	125,50	127,00
" " Juli	133,25	133,00	Nordd. Lloydaktien	126,00	126,00
Spiritus			Bochumer Gußst.-A.	252,60	251,50
loco 70 er	49,70	49,70	Harpener Aktien	225,80	222,60
			Dortmunder Union	123,60	124 00
Werthpapiere.			Laurahütte	259,60	257,80
3½% Reichs-A. kv.	95,20	95,25	Ostpr. Südb.-Aktien	88,75	89,00
3% "	85,90	85,25	Marienb.-Mlawka	—,—	—,—
3½% Pr. St.-A. kv.	95,00	95,20	Oesterr. Noten	84,50	84,45
3% "	86,00	86,00	Russische Noten	216,55	216,45
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,30	94,30	Schlußtend. d. Fdsb.	schwach	schwach
3½ " neul. II	92,20	92,40			
3% " rittersch. I	82,40	82,40	Privat-Diskont	4¾%	4½%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 12./5.: 64⅛; 11./5.: 64¼

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 12./5.: 69⅞; 11./5.: 76⅛

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 12. Mai 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	149—150	145—146	130—138	136—140
Stolp (Platz)	150	143	—	127
Greifswald do.	148	144	—	—
Danzig	150—152	141	126—132	120—130
Thorn	144—150	133—139	—	123—128
Allenstein	146—149	134—135	121—123	130—132
Breslau	133—150	143—149	124—144	126—133
Posen	137—150	140—146	120—126	138—142
Bromberg	149—152	140	125	126—135
Lissa	140—146	136—142	119—125	129—132
Krotoschin	145—150	140—142	120—125	130—132
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	150,00	148,00	—	146,00
Stettin (Stadt)	150,00	146,00	133	137
Breslau	151	149	145	132
Posen	151	142	—	133

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			12./5.	11./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	78⅜ Cents	= Mk.	174,00	175,75
" Chicago " " "	64¼ Cents	= "	162 25	164,00
" Liverpool " " "	5 sh. 8 Cts.	= "	169,50	170,25
" Odessa " " "	87 Kop.	= "	168,25	169,50
" Riga " " "	93 Kop.	= "	172,75	172,75
In Paris "	19,70 frcs.	= "	160,25	159,50
Von Amsterdam n. Köln: "	h. fl. —	= "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	62¼ Cents	= "	156,00	154,75
" Odessa " " "	77 Kop.	= "	155,00	155,00
" Riga " " "	78 Kop.	= "	152,75	152,75
" Amsterdam nach Köln "	131 h. fl.	= "	145,00	145,75

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Heute früh 2½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die verwittwete Frau Oberstabsarzt [5678

Friederike Collas

geb. **Gartz**

im 77. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Berlin, den 12. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Jenny** mit dem prakt. Zahnarzt Herrn **Dr. Natusius Guth** aus Konitz beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen

Graudenz, im Mai 1900.

A. Robert jun.

5852] und Frau.

Jenny Robert

Natusius Guth

Verlobte.

Graudenz. **Konitz.**

Heute Mittag 12 Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der pensionirte Gendarm [5782

Gottfried Lange

im 57. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an

z. Z. **Jablonowo** Wpr., den 12. Mai 1900.

Mathilde Lange geb. **Kollmann.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr in Jablonowo, vom Trauerhause aus, statt.

Sonnabend Abend, 11 Uhr, entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser unvergeßlicher Vater

Wilhelm Loetz.

Dies. zeig. tiefbetrübt an **Graudenz**, 14. Mai 1900. Frau **Wilhelmine Loetz** nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 4 Uhr, vom Krankenhause aus statt. [5875

Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem uns durch den Tod unseres Sohnes betroffenen schmerzlich. Verlust sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

B. Krzywinski und Frau nebst Kindern.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen ergebenst an

Graudenz, den 13. Mai 1900.

Walter Schnell und Frau **Marie** geb. **Werner.**

Alleinstehende Dame

welche Juni nach **Salzbrunn** reist, sucht Anschluß an eine Dame oder Familie. Gefl. Mld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5774 durch den Gesell. erb.

Briesen Westpreuss.

Für Zahnleidende.

Mein Zahnatelier befindet sich von Donnerstag, den 10. Mai ab, im Hause des Herrn Kaufmann **Thomaschewski**, **Ecke Markt, 1 Treppe,** und ist jede Woche an 2 Tagen, Donnerstag und Freitag, geöffnet. [4491

E. Unrau.

Dem hochgeehrten Publikum von Graudenz und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich wegen Raummangel mein **Geschäft am 1. Juni von der Kirchenstraße 1** nach der [5339

Alten Straße 7

verlege. Hochachtungsvoll

W. Kopp.

Chem. Waschanstalt u. Färberei.

Der bisherige Laden ist anderweitig zu vermiethen.

Dt.-Eylau.

Central-Hotel

S. Tiessenhausen,

neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortab. Restaurationsräume, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885

Chambre garni Roggenbau

Königsberg i. Pr., Roggenstr. 25/26. Mittelp. d. Stadt. Solide Preise.

Am 11. d. Monats ertrank an der Thorner Eisenbahnbrücke in der Weichsel der Haupt-Steuer-assistent **Kluth.** Selbiger war mit Uniformbeinkleidern, wollenen Unterbeinkleidern u. Wollhemde, Tragbändern, weiß. Hemde H. K. gezeichnet, wollenen, gleichfalls gezeichneten Strümpfen bekleidet. Finder der Leiche erhält **50 Mark Belohnung.** [5847

Kluth, Thorn, Gerberstr. 14.

---

30 Mk. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir zu zwei, mir abhanden gekommenen, vielleicht auch gestohl.

Jagdgewehren

verhilft und zwar: [5718

1 Drilling, Fabrik Teschner, Frankfurt a./O. und

1 Büchsflinte, Fabrik Sauer & Sohn in Suhl.

H. Lentke,

Hotel schwarz. Adler, **Thorn.**

5750] **Donnerstag, den 17. d. Mts.**, bin ich in

Bischofswerder.

Dt.-Eylau, im Mai 1900.

Frank,

Rechtsanwalt und Notar.

5797] Am **Donnerstag, den 17. Mai cr.**, bin ich in

Bischofswerder.

Lewinsky, Rechtsanwalt und Notar, **Neumark Westpr.**

Lotterieverein

correspondirender, besserer, sucht noch Mitglieder. Nur erlaubte Loose. Erhöhte Gewinnchance — vermind. Risiko. Mäß. Beitrag. Jed. Mitglied spielt 38 Nummern. Anmeld. sof. erbet. unter **A. 335** an **Max Gerstmann,** Ann.-Bur., **Berlin** C. 25. [5733

Hedwig v. Jabolkowska

Lehrerin am II. Gymnasium zu Warschau, Mitglied der Abtheilung für Frauenarbeit, Inhaberin eines Stellen-Vermittelungsbureaus für Lehrer, Lehrerinnen und Bonnen. [5871

Warschau, Marschalkowska 143.

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme [8488

Handelskorrespondenz,

Wechsellehre, Schönschreiben ꝛc.

Maschinen-Schreibschule

Stenographie-Schule

Eintritt täglich.

Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt

Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision.

Ernst Klose,

Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor

Graudenz,

31 Oberthornerstraße 31.

Tanz-Unterricht.

Jablonowo.

Die erste Tanzstunde findet am **15. Mai cr., Abends 6 Uhr,** im **Hotel Jagodzinski** bestimmt statt. [5755

A. Aster, Tanzlehrer.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme

in der Expedition des Geselligen

Original-Preis. Rabatt.

Wasserschnecke

für längere oder kürzere Zeit gegen Entgelt zu leihen gesucht.

Daust, [5693

Klonowo bei Lubiewo.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten haben eine Verkaufsvereinigung für Hintermauerungssteine unter der Firma

Vereinigte Ziegeleien von Graudenz

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

gebildet. [5822

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn **Max French,** Börgenstraße Nr. 5, woselbst von heute ab alle Verkäufe von Hintermauerungssteinen stattfinden.

Quanten bis zu 10 000 Stück können auch direkt auf den Ziegeleien gekauft werden.

Graudenz, den 15. Mai 1900.

M. Czolbe. Max Falck & Co.

H. Gramberg.

Abraham Jacobsohn Söhne.

H. Mehrlein. Meissner & Wüst.

Piechottka & Thiele. M. Schulz.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838. **zu Berlin.** Besondere Staatsaufsicht.

Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Mill. Mk.

Rentenversicherung

zur **Einkommenserhöhg.** u. **Altersversorgung.**

Kapitalversicherung

für **Aussteuer, Militärdienst** und **Studium.**

Vertreter: P. Pape in **Danzig,** Ankerschmiedegasse 6, Wilhelm Heitmann in **Graudenz,** Max Puppel in **Marienwerder.** [2482

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.



Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.

Um baldige Bestellung bitten

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

Danzig u. Graudenz.

Uebernahme und Lieferung [6688

ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.



Viehmastpulver „Bauernfreude" bei **Fritz Kyser** in Graudenz.

General-Depot des Regensburger Viehmastpulver **„Bauernfreude"** in der Drogenhandlung der **Löwen-Apotheke** in **Graudenz,** Herrenstraße 22. [5242

Ein nur kurze Zeit gebraucht. **Fahrrad** (vorzügl. Fabrikat) w. sof. zu verk. ges. Meldg. u. Nr. 5747 durch den Gesellg. erbeten.

! Leichte Spazierwagen !

sehr billig vorräthig bei [5851

Frommer,

Marienwerderstraße 33.

Zwanzig

Holzkastenkippwagen

von 1½ cbm Inhalt, in gutem Zustand, 70 mm Spurweite, preiswerth abzugeben [5873

H. Kampmann, Graudenz.

Hans Schaefer

Civil-Ingenieur

Telephon 535 **Danzig** **Hundegasse 26.**

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen

jeden Umfanges.

Man verlange Referenzenliste über ausgeführte Anlagen. [5667

Motore und Maschinen

leihweise und auf **Ratenzahlung.**

Kostenanschläge gratis. Prima Referenzen. Billigste Preise.

Meinen werthen Kunden erlaube ich mir anzuzeigen, daß mein Socius **Fritz Jaquet** aus der Firma **Rutz & Jaquet** ausgetreten ist. [5866

Seit dem 1. Mai d. J. führe ich den

Blumenbazar

Marienwerderstr. 20 unter meinem Namen weiter, ebenso die **Gärtnerei Lindenstr. 2.** Ich bitte, das der Firma entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Roland Rutz, Graudenz.

Helios

Elektricitäts-Aktiengesellschaft

Köln-Ehrenfeld.

Zweigbureau Königsberg i. Pr., **Kneiph. Langgasse 35.**

Eingang Kohlmarkt.

Telephon Nr. 1. Telegrammadresse: Helios, Königsbergpr.

Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen

in jeder Stromart und in jedem Umfange.

Vollständige Centralen für Ortschaften und Städte.

Elektrische Straßenbahnen — Industriebahnen.

Ausführliche Projekte und Kostenanschläge unentgeltlich. Sorgfältigste den neuesten Erfahrungen der Technik entsprechende Ausführung und Lieferung. [5619

Die Maschinen-Fabrik

und Reparatur-Werkstatt

von

Hodam & Ressler, Danzig

mit Filiale Graudenz

übernimmt die

Reparatur

von

allen, auch von anderen Lieferanten bezogenen

landwirthschaftlichen und **industriellen Maschinen** und **Geräthen, Müllerei-, Brennerei- u. Brauereimaschinen,** das **Einziehen von neuen Röhren** und **neuen Feuerbuchsen in Lokomobilen** und **stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen** ꝛc. ꝛc. und sichert bei soliden Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenanschläge kostenfrei.

Monteure für auswärts stets disponibel.

5692] Dem geehrten Publikum von **Bischofswerder und Umgegend** zur gefl. Kenntnißnahme, daß vom heutigen Tage an in meinen Speicherräumen

Roggen- und Weizenmehl

in koulantest. Weise geg. Getreide umgetauscht, sowie zu den billigst. Preisen verkauft wird.

M. Isaacsohn,

Bischofswerder Wpr.

Eine Nähmaschine

sehr wenig gebraucht, ist billig abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5876 durch den Geselligen erbet.



Schweizer Uhren

sind die besten. [6853

Porto- und zollfrei liefere:

Silb.-Remtr., 10 Steine	**10 Mk.**
Silb.-Remtr., Goldrand	12 „
do. prima 14 Mk., hochfeine	15 „
Silb.-Anker-Remtr.	16 „
Silber-Anker, prima	20 „
Ank. ½ **Chronometer**	22 „
do. mit Sprungdeckel	25 „
14 kar. gold. Dam.-Remtr.	24 „

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.

Schuhmacher!

Plüschreste

in allen Farben verkauft [5792

Möbelfabrik **S. Herrmann,**

Graudenz, Kirchenstraße 4.

Konkursw.-Ausverkauf.

Das zur **E. Tomicki'schen Konkursmasse** gehörige Waarenlager, **Thorn,** Graudenzerstraße 23 bestehend aus [5723

landwirthschaftl. Maschinen, Pflügen, Dreschkasten, Reinigungsmaschinen, Eggen und Vorräthen zur Maschinenfabrikation

wird billig ausverkauft.

Thorn, im Mai 1900.

Max Pünschera,

Konkursverwalter.

Rohes Rüböl

hat billig abzugeben [5640

Emil Jacobsohn,

Lautenburg Wpr.

5704] 200 Ctr. große, weiße

Eßkartoffeln

à Centner 2,50 Mark verkauft

Zielke, Liebsee b. Riesenburg.

Eine gebrauchte, sehr gut erhaltene, 25pferdige, liegende

Dampfmaschine

ist f. billig zu verk. Meld. unt. **F. Ch.** a. d. Exp. d. Lycker Ztg., Lyck.

Harzkäse.

Wir suchen für unser Fabrikat für Graudenz einen [5700

tüchtigen Vertreter.

Gebrüder Raab, Minsleben am Harz.

Oberschlesische Kohlen

offerirt **S. Wechselmann,** Kohlen- und Kalk-Export in **Rybnick** (Oberschlesien). [5850

Vereine.

Landwirthschaftl. Verein

Podwitz-Lunau.

Anmeldung zur Reise nach Posen.

Anschaffung eines II. Trieurs (Roßgarten).

J. G.

Brief postlagernd. Tausend Küsse. Dein G. [5697

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 112.

Graudenz, Dienstag] [15. Mai 1900.

Der westpreußische Eisenbahn-Nothstand.

(Schluß; Forts. der Rede des Herrn Marx.)

Als die Eisenbahnen verstaatlicht wurden, als unter dem Herrn Minister v. Maybach mit höchster Energie das Staatsprinzip zur Geltung gebracht wurde, da hieß es in den Debatten des Abgeordnetenhauses zur Empfehlung der Verstaatlichung vom Regierungstische aus, daß der Staat nicht bloß auf die Rentabilität seiner Linien bedacht sein, sondern vor allem den volkswirthschaftlichen Nutzen im Auge halten würde und daß deswegen auch die ärmeren Landstriche auf den Ausbau entsprechender Schienenwege rechnen könnten. Gerade diese Momente wurden gegen das Privatbahn-Prinzip ins Feld geführt und die Fiskalität bei der Uebernahme der Linien weit abgewiesen. Wenn Herr v. Miquel heute auf Grund dieser Versprechungen des damaligen Herrn Eisenbahnministers interpellirt werden würde, so würde er jedenfalls sagen: „Ich als Abgeordneter hätte dem Herrn Minister damals solche Versprechungen nicht geglaubt.“ Nicht mit Unrecht meine Herren, denn wenn irgendwo, so ist die Fiskalität heute auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens das herrschende Prinzip geworden und unter ihm leiden besonders die ärmeren Landstriche des Staates, von Pommern bis nach Ostpreußen.

Der Herr Referent stellte hierauf Vergleiche zwischen Westpreußen und mehreren anderen preußischen Provinzen in Bezug auf die Eisenbahnverhältnisse an. Zur Veranschaulichung dienten mehrere große Tafeln, auf denen die Zahlen durch Linien graphisch dargestellt waren. Der Vergleich betraf die Provinzen Westpreußen, Posen, Schleswig-Holstein Hannover und Hessen-Nassau, also Provinzen, welche ungefähr ähnliche Vertheilungen der Gewerbethätigkeit aufweisen. Die erste Tafel zeigt das Verhältniß des Flächeninhaltes der Provinzen. Westpreußen steht in der Beziehung an dritter Stelle mit 25 600 Quadrat-Kilometern. Bezüglich der Einwohnerzahl steht die Provinz mit $1^1/_2$ Millionen an vierter Stelle, doch sind die Unterschiede zwischen Posen, Schleswig-Holstein, Hessen-Nassau und Westpreußen mit 2- bis 300 000 Einwohnern Differenz relativ unbedeutend.

Wie steht es aber mit der Länge der in diesen Provinzen befindlichen Hauptbahnen? Während Posen 1020, Hessen-Nassau 1110, Hannover sogar 1720 und die geographisch sehr schmale und daher für Entwicklung von Hauptbahnen wenig geeignete Provinz Schleswig-Holstein noch immer 750 Kilometer besitzt, hat Westpreußen deren nur 630. Hannover hat demnach, die Verhältnisse von Flächeninhalt und Hauptbahnen zusammengerechnet, doppelt so viel Hauptbahnlinien. Was Nebenbahnen anbelangt, übertrifft Westpreußen zwar Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau. Wir dürfen aber hierbei nicht vergessen, daß diese Nebenbahnen zu einem sehr erheblichen Theile lediglich aus strategischen Gründen gebaut sind und zur größeren Hälfte hinübergreifen auf die Provinz Ostpreußen, ein Grenzbahnnetz darstellend, welches dem Verkehr in der Provinz nur in sehr geringem Umfange zu Statten kommt. Selbst aber, wenn wir ganz davon absehen würden, daß der größte Theil unseres Nebenbahnnetzes lediglich aus strategischen Gründen gebaut ist, und wenn wir die Kilometerlänge von Haupt- und Nebenbahnen zusammenfassen, steht Westpreußen von den fünf in Vergleich gezogenen Provinzen absolut an vierter, relativ aber bei weitem an letzter Stelle, denn nur Schleswig-Holstein hat ein um 260 Kilometer kürzeres Bahnnetz, d. h. um etwa 15 Prozent weniger als Westpreußen, hat dagegen aber 25 Prozent weniger Flächeninhalt und circa 15 Prozent weniger Einwohner. Weiter war dargestellt, wie sich die Länge der Bahnen auf 100 Quadrat-Kilometer und auf 10 000 Einwohner reduzirt, dabei war zu sehen, daß Westpreußen pro 100 Quadrat-Kilometer nur 2,4 Kilometer Hauptbahnen hat, während das benachbarte Posen 3,5 Kilometer besitzt. Auf je 10 000 Einwohner entfallen in Westpreußen 4,2, in Posen 5,7, in Hannover sogar 7,2 Kilometer Hauptbahnen.

Werden die Verhältnißziffern der Nebenbahnen auf dieselben Einheiten reduzirt, so steht Westpreußen zwar günstiger als Schleswig-Holstein und Hannover aus den schon angeführten Gründen, trotzdem aber ungünstiger als das benachbarte Posen, und ebenso bleibt das Verhältniß ungefähr bei der Reduktion der Nebenbahnen auf je 10000 Einwohner.

Wenn nun schließlich Haupt- und Nebenbahnen zusammen auf diese Einheiten zurückgeführt werden, so ist wieder zu ersehen, daß Westpreußen beinahe absolut, relativ jedoch unter allen Umständen erheblich am schlechtesten abschneidet. Wir sind in der Relation von allen preußischen Provinzen zweifellos in dieser Beziehung am schlechtesten gestellt.

An hohen Stellen in unserem Staate, so führte der Herr Referent weiter aus, sind schon oft die Worte von der Nothwendigkeit industrieller Entwickelung der Ostprovinzen gefallen. Wie ist es aber möglich, daß wir uns in genügendem Umfange industriell entwickeln, ohne die nothwendigen Vorbedingungen zu haben, die eine solche Entwicklung unter allen Umständen gebraucht, und diese nothwendige Vorbedingung ist das Vorhandensein zweckentsprechender und den modernen Ansprüchen genügender Verkehrsverbindungen, welche es dem Industriellen, dem Gewerbetreibenden, dem Kaufmann und dem Landwirth, die mit allen Ständen und Berufsarten zusammenarbeiten müssen, um den Wohlstand einer Provinz zu fördern, ermöglichen, in thunlichst kurzer Zeit auswärtige Beziehungen anzuknüpfen oder zu unterhalten. Herr v. Miquel hat mir des öfteren persönlich gesagt, die Industrie muß sich decentralisiren, wenn sie das leisten soll, was wir von ihr in Westpreußen wünschen. Wie soll aber eine Decentralisirung möglich sein, wenn es für den Industriellen einer Tagereise bedarf, um einen Kunden in einer nahegelegenen und zu seinem Absatzgebiet gehörigen Stadt aufzusuchen. Decentralisiren können wir erst, wenn durch gute Verbindungen die einzelnen für die industrielle Entwickelung geeigneten Plätze unserer Provinz genügend einander nahegerückt sind, um als einheitliches Produktions- und Absatzgebiet gelten zu können. In viel größerem Umfange noch als die Großindustrie bedarf solcher Verbindung die Kleinindustrie und das Gewerbe, wenn sie hinausgehen wollen über eine rein lokale Bedeutung.

In dem Verzeichniß aller dieser Mißstände nun, so hieß es weiter, welches wir der Regierung heute präsentiren mit der dringenden Bitte um Abhilfe, steht obenan der Zustand, in dem sich die Weichselstädtebahn befindet. Diese Forderung ist alt und in sehr präziser Fassung bereits seit einer Reihe von Jahren an die Staatsregierung gelangt, ohne daß diese auch nur einen Anfang gemacht hätte, dem von der gesammten Provinz unterstützten Vorgehen unserer Korporationen und Abgeordneten irgendwie Folge zu geben. In der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 1. März d. J. hat Herr Geheimrath Conrad, der Landrath des Landkreises Graudenz, diese Wünsche der gesammten Provinz in eingehender Begründung zum Vortrag gebracht. In der Sitzung vom 2. März. d. Js. hat der Abgeordnete für Danzig, Herr Rickert, im Anschluß an die Rede des Herrn Geheimrath Conrad dieselbe Beschwerde erhoben. Bis heute haben wir auf diese Beschwerde von der Regierung keinerlei Antwort erhalten.

Neunundneunzigtausend Mark hat die Regierung im diesjährigen Etat sich bewilligen lassen, um die schauderhaften Neigungsverhältnisse auf einer kleinen Strecke dieser Bahn zu beseitigen. Der lebhaften Unruhe, welche diese Etatsposition in unserer Provinz hervorgerufen hat, gab Herr Abg. Rickert Ausdruck, als er feststellte, daß diese Bewilligung keine Abschlagszahlung sein und die Umwandlung dieser Bahnstrecke in eine Vollbahn nicht hindern und verzögern dürfe. Die Zurückhaltung der Staatsregierung in Bezug auf diese Bahn ist um so unerklärlicher, als es sich hier um eine jetzt schon hochrentable Strecke handelt, die nach einfachen und bekannten Erfahrungssätzen noch in höherem Maße rentabel werden muß, wenn sie den modernen Verkehrsanforderungen genügt.

Die Einnahmen auf der Weichselstädtebahn stiegen im Personen- und Gepäckverkehr von 595000 Mk. im Jahre 1893/94 auf 800000 Mk. im Jahre 1898/99, im Güterverkehr von 1488000 Mark im Jahre 1893/94 auf 2080000 Mk. im Jahre 1898/99, zusammen also von 2083000 Mk. im Jahre 1893/94 auf 2880000 Mark im Jahre 1898/99, erfuhren also in diesen fünf Jahren im Personenverkehr eine Zunahme von 37, im Güterverkehr von 40 Prozent. Abgesehen davon, daß der Betrieb einer Vollbahn zweifellos nach vielen Richtungen hin sehr viel rationeller ist, als der einer Nebenbahn, wenn die Verkehrsziffer eine gewisse Höhe übersteigt, wie es in vorliegendem Falle geschieht, wird naturgemäß entschieden der Personenverkehr und resultirend aus der sich daraus ergebenden gewerblichen Entwickelung auch der Güterverkehr ganz erheblich steigen, sobald ein entsprechender Vollbetrieb eingeführt ist.

M. H.! Die Regierung stellt sich auf den Standpunkt, daß Bahnen nur da gebaut werden dürfen, wo, abgesehen von strategischem Bedürfniß, ein hoch entwickeltes Gewerbe solches verlangt. Sie vergißt aber dabei, daß es auch Fälle giebt und zwar zahlreiche Fälle, in denen die Gewährung einer zweckentsprechenden Verkehrsverbindung das Gewerbe und den Wohlstand erst schaffen bezw. heben soll. (Bravo!) Die Summe, um die es sich handelt, beträgt etwa $2^1/_2$ Millionen Mark, ein Betrag, welcher im Verhältniß zu den Ueberschüssen des Eisenbahnetats, als ein kaum nennenswerther bezeichnet werden kann. Unsere Finanzlage ist im preußischen Staat sowohl wie im deutschen Reich eine glänzende. Es ist wohl noch niemals dagewesen, wie es kürzlich geschah, daß ein Minister neue Steuern, welche ihm angeboten werden, ablehnt, weil er die voraussichtlichen Ueberschüsse nicht verwenden kann. Nun, meine Herren, in Westpreußen ist für Ueberschüsse der Finanzverwaltung sehr viel Platz und ich kann den Herren Ministern nur auf das Dringendste empfehlen, durch persönliche Inaugenscheinnahme sich von der Berechtigung unserer Wünsche zu überzeugen.

Aus dem Wunschzettel, welchen wir heute der Regierung bezüglich unserer gesammten Eisenbahnverberhältnisse überreichen, so schloß der Redner, verdichtet sich der Wunsch, die Weichselstädtebahn in eine Vollbahn umgewandelt zu sehen, zu einer energischen Forderung, die wir hier ohne Unterschied des Berufs und der Partei einmüthig als Bürger der Provinz stellen. (Lebhafte Zustimmung.) Wir haben das Recht, zu verlangen, daß der Staat seine Verpflichtungen uns gegenüber erfüllt und in dieser berechtigten Forderung erblicken wir alle eine Verpflichtung des Staates unserer Provinz gegenüber. Meine Herren! Ich kann mein Referat nicht besser schließen als mit den Worten eines bekannten Mannes, des preußischen Eisenbahnministers, Herrn v. Thielen, welcher in das bekannte „goldene Buch“ des deutschen Volkes schrieb:

„Ueberall und zu allen Zeiten sind der Ausbau und die Pflege der Verkehrsstraßen zu Wasser und zu Lande der wirksamste Hebel für den Wohlstand und die Kultur eines Volkes gewesen.“ (Lebhafter Beifall.)

Ueber denselben Gegenstand führte hierauf Herr Handelskammerpräsident **Ventzki** aus: Daß der Herr Referent in seiner Darstellung die Zustände in keiner Weise übertrieben hat, geht schon aus der Thatsache hervor, daß er bei der Berechnung, die er bezüglich der Einwohnerzahl und Flächeninhalt der Provinz zu den Vollbahnlinien aufgestellt hat, nicht berücksichtigte, daß wir diese Vollbahnen nur allerhöchstens zur Hälfte auf unsere Provinz in Anrechnung bringen können. Denn diese Bahnen berühren die Provinz nur an ihrer Peripherie. Ja, sie berühren die Provinz, möchte ich sagen, nur ganz zufällig. Es scheint, als ob man s. Zt. der Ausschließung der besten Länderstriche in unserem Osten überhaupt keine Rechnung getragen hat, als ob man bei der Verbindung von Petersburg und Berlin nur die bequemste, oder vielleicht auch eine zufällige Linie gewählt hat; denn es ist unverkennbar, daß die Hauptbahnen unserer Provinz zum großen Theile nur minderwerthige Gegenden berühren und die blühendsten Theile vollständig umgehen. Ich will z. B. nur darauf hinweisen, wie inbezug auf die Eisenbahnverbindungen die Provinzial-Hauptstadt Danzig bis vor Kurzem noch Vorort von Dirschau war. Diese Zustände haben sich erst einigermaßen geändert, als wir nach Danzig eine Eisenbahndirektion mit einem hervorragenden Eisenbahn-Präsidenten an der Spitze bekamen. Diese Fehler, die man bei der ursprünglichen Entwickelung unseres Eisenbahnnetzes machte, sollte man heute aber mit allen Mitteln vermeiden. Derselbe Fehler tritt aber wieder in neue Erscheinung, wenn man der aufblühenden und kraftstrotzenden, ehrwürdigen Ordensstadt Graudenz, welche, abgesehen von ihrem modernen pulsirenden Leben, auch in der Geschichte unseres Vaterlandes eine gewaltige Rolle spielt, zumuthen will, daß sie ein Vorort des Dorfes Jablonowo werden soll. Es ist eine Zumuthung für uns, daß wir, um einen modernen Anschluß nach Berlin zu erreichen, über Jablonowo reisen und so einen Umweg von ca. 80 km machen sollen, während es sich hier nur darum handelt, mit geringem Kostenaufwande den Vollbahnbetrieb auf der kurzen Strecke Laskowitz-Jablonowo einzurichten. Zu Umwegen gezwungen zu werden, um vermeintliche Vortheile für den Staatsseckel zu erzielen, dürfte doch bedenklich sein. Ebenso wie es bedenklich erscheint, die beiden Eisenbahnen Marienburg-Thorn und Laskowitz-Jablonowo in Nebenbahngetriebe zu belassen, weil sie sich in dieser Verfassung schon so außerordentlich gut rentiren. Der Gewerbetreibende, der so denken wollte: das Publikum muß ja auch mit deinem minderwerthigen Erzeugniß zufrieden sein, weil du hier keine Konkurrenz hast, würde wirthschaftlich bald zu Grunde gehen. Wir sind aber für ewige Zeiten gezwungen, vom Staate diese minderwerthigen Leistungen zu acceptiren und dasselbe Geld dafür zu zahlen. Ich behaupte gleichwie der Herr Referent, daß diese Bahnen als Vollbahn betrieben, eben noch viel besser rentiren würden. Die Einnahmen auf der Strecke Marienburg-Thorn betragen heute schon nahezu $^1/_8$ der gesammten ursprünglichen Anlagekosten der ganzen Bahn.

Die Gegner der Einführung des Vollbahnbetriebes auf diesen Strecken glauben vielleicht insofern eine Lanze für den Staatssäckel zu brechen, als sie sich einerseits sagen: Die Personenbeförderung kostet ja hier der Verwaltung gar nichts, denn eine Personenbeförderung im eigentlichen Sinne haben wir auf diesen Strecken ja gar nicht. Es verkehren ja nur Güterzüge und die nehmen die Personen gelegentlich mit. Man unterscheidet doch sogar im Güterverkehr Frachtgut und Eilgut; letzteres wird mit Personenzügen befördert und dafür der doppelte Frachtsatz in Anrechnung gebracht. Wir werden aber als Frachtgut befördert und müssen dieselben Sätze bezahlen wie diejenigen Bevorzugten, die sich's in den Courierzügen der Vollbahnen gemüthlich machen können. Wenn wir dem Werth der Leistung, welche die Eisenbahnverwaltung uns bietet, rechnerisch zu Leibe gehen und ihn mit den Leistungen vergleichen, welche dem Publikum auf Vollbahnstrecken geboten werden, so kommen wir auf gar wunderliche Zahlen.

Wenn man z. B. die Personenbeförderung in einem Luxuszuge mit der in unseren Frachtzügen, sogenannten gemischten Zügen, vergleicht, so findet man, daß dort für jeden Passagier fast das dreifache an rollendem Material mitgeführt werden muß, dann ferner, daß bei der mehrfach so schnellen Fortbewegung wiederum ein Faktor der Betriebsvertheuerung eintritt. Kurz und gut, der effektive Werth dieser Leistung ist mindestens 4 bis 5 mal so groß bei gleicher Bezahlung, als wie derjenigen, der uns bei der Personenbeförderung auf unseren Sekundärbahnen geboten wird.

Redner kam nun auf jene Nachtheile zu sprechen, welche durch die Vernachlässigung in der Ausgestaltung des Eisenbahnwesens entstehen und erwähnte dabei die kränkende Geringschätzung mit der Bewohner anderer Gegenden über unsern Osten und zwar ungerechtfertigter Weise urtheilen. Jeder Beamte, der aus dem Westen hierher versetzt wird, betrachtet diese Versetzung gewissermassen als eine Strafe. Erst wenn die Leute hier wohnen, sehen sie ein, wie sehr sie über unseren Osten getäuscht worden sind.

Wodurch aber diese irrige Auffassung über den Minderwerth unserer Gegend genährt wird, das ist in allererster Linie die Art und Weise, wie wir von Seiten der Eisenbahnverwaltung behandelt werden. Es ist auch möglich, daß diese Behandlung seitens der Eisenbahnverwaltung in jener allgemeinen irrigen Auffassung über uns ihren Grund hat. Das wäre dann allerdings um so bedauerlicher und man könnte nur wünschen, daß die maßgebenden Persönlichkeiten sich in unsere Gegend begäben, um Land und Leute hier kennen zu lernen, sie würden dann bald finden, daß wir in unserer Volksbildung, namentlich in der Bildung unseres Mittelstandes den Bewohnern des Westens mindestens ebenbürtig sind. Sie würden aber auch ferner finden, daß wir ein nerviges Volk voll sprudelnder Kraft und Energie sind, und wenn diese Energie sich nicht entfalten kann, nur die äußeren Umstände daran die Schuld tragen. Daß zu diesen äußeren Umständen die Unzulänglichkeit unserer Eisenbahnverbindungen in erster Linie gehört, ließe sich an hunderten von Beispielen beweisen. Redner schilderte hierauf in drastischer Weise die Eindrücke, die ein von Westen kommender Reisender bei der Fahrt auf der Strecke Thorn-Marienburg wohl gewinnen mag und schilderte dabei den Bahnhof der Regierungshauptstadt Marienwerder. „Voller Erwartungen fährt der Reisende in den Bahnhof ein. Aber welch' eine Enttäuschung, vor einer Bretterbude hält der Zug. Vielleicht ein Ueberbleibsel aus der Bauzeit? Nein! Das Empfangsgebäude der Regierungshauptstadt Marienwerder ist's. Aber bei uns zu Hause gestattet die Polizeiverwaltung dem Privatmann noch nicht einmal, solche Ställe zu bauen, geschweige denn zum dauernden Aufenthalt von Menschen. Ja, bei uns auch nicht, sagt sein westpreußischer Reisegefährte, nur die Eisenbahnverwaltung darf sich das gestatten. Sie finden hinter diesem Bahnhofsgebäude eine nette, freundliche Stadt, fährt der Reisegefährte fort. Unser Reisende kann's nicht glauben. Er fährt durch. Nachdem er auf diese Art die ganze Provinz durchquert und an der Peripherie angelangt, freut er sich, daß er in dem kleinen Marienburg wieder andere Verhältnisse findet, steigt in den Kourierzug, reist in seine Heimath und verbreitet dort weiter die Mähr von den Halbkulturzuständen unserer Provinz.“

Der Herr Redner führte ein Beispiel an, nach welcher ein Beamter nur durch die schlechten Eisenbahnverbindungen abgehalten wurde, hier eine Stellung anzunehmen. So wie dieser Herr aber dachte, hieß es weiter, denken Viele. So denken auch Viele, die hier Vermögen erworben und dann nach Schlesien, Sachsen oder sonstwo hinziehen, wo sie zum mindesten bessere Verbindungen mit der Reichshauptstadt und mit der Provinzialhauptstadt haben. Daß wir hierdurch relativ immer mehr verarmen müssen, liegt auf der Hand; denn wo das Kapital und die Intelligenz auswandert, da zieht auch die arbeitende Bevölkerung nach. Das ist das Geheimniß des Zuges nach dem Westen.

Sodann kann man auch hören, diese Verhältnisse sind für jene ärmeren Landstriche gut genug. Diese Leute zahlen ja dem Staate wenig Steuern. Wir zollen aber z. B. dem Eisenbahnfiskus nicht nur relativ größere Tribute als die Bewohner anderer bevorzugter Gegenden, wie schon nachgewiesen ist, sondern wir zahlen auch dem Staat weit größere Steuern, als jene Gegenden, die sich naserümpfend erhaben über uns dünken. Gold und Edelstein liefert unsere Gegend in großen Mengen. Das sind die vielen Tausende von Arbeitern, welche wir hier erziehen und ausbilden, die aber Jahr aus Jahr ein von uns abziehen und welche das todte werthlose Erz jener von der Natur bevorzugten Gegenden erst zu Werthen für die menschliche Gesellschaft umgestalten. Wir wollen nun endlich auch einmal von diesem Golde etwas zurückbehalten und es zu baaren Münzen für uns ausprägen. Hierzu muß eine stattliche Einrichtung wie die Eisenbahnverwaltung in erster Linie die Hand bieten.

Die Schätze, die wir selber hier in unserem urwüchsigen Volksstamme besitzen, hat kein Geringerer als Kaiser Wilhelm II. richtig erkannt. Alle Behörden folgen in dankenswerther Weise diesen allerhöchsten Intentionen, den Osten zu heben. Sie folgen alle jener Bestrebung, an deren Spitze sich unser allverehrter unvergleichlicher Oberpräsident gestellt hat. Es ist aber viel vergebliche Mühe dabei, wenn die Eisenbahnverwaltung nicht mit Hand an's Werk legt. Es steht offenbar fest: würden die Eisenbahnen heute noch in Privathänden sein, so würden die Aufsichtsbehörden Zustände, wie sie hier im Herzen von Westpreußen bezüglich der Verkehrsverhältnisse herrschen, nicht gestatten. (Bravo!)

In der sich anschließenden Debatte hob Herr Konsul Mitzlaff-Elbing hervor, daß die Stadt Elbing dasselbe warme Interesse an einer Verbesserung der allgemeinen Verkehrsverhältnisse habe, wie die anderen westpreußischen Städte. — Herr Landtagsabgeordneter Amtsgerichtsrath Gördeler-Marienwerder gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß alle Anwesenden ohne Ausnahme in einer Frage, die alle Bewohner der Provinz gleichmäßig berührt, so einig sind, wie es sich zeigt. Auf Einzelheiten eingehend, führte Redner die Aeußerung eines höheren Regierungsbeamten an: „Der Bahnhof Marienwerder sei kein Bahnhof für die Ankunft, sondern nur für die Abfahrt gut.“ Die Bahn Marienburg-Thorn werde sich noch viel besser rentiren, als hervorgehoben sei. Ferner erklärte Redner, die westpreußischen Abgeordneten würden immer bereit sein, den hier vorgebrachten berechtigten Forderungen zu ihrem Rechte zu verhelfen. — Herr Oekonomierath Steinmeyer, Generalsekretär der Landwirthschaftskammer, brachte das Bedauern des Vorsitzenden der Landwirthschaftskammer, Herrn Kammerherrn v. Oldenburg zum Ausdruck, daß er verhindert sei, an der Versammlung theilzunehmen. An der hier erörterten Frage habe die Landwirthschaft, Industrie und Handel das gleiche Interesse, und hoffentlich gelinge es dem Zusammengehen dieser drei Faktoren, baldigst Besserung zu schaffen. — Herr Abgeordneter Ehlers-Danzig bemerkte u. a., es sei nun einmal Thatsache, daß die Bahnen nicht, wie es eigentlich in der Hauptsache der Fall sein sollte, als volkswirthschaftliche Hilfsmittel ohne Rücksicht auf die Erträgnisse in Betracht kämen, ein Beweis dafür sei der sich auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens abspielende Kampf zwischen dem Finanzminister und dem Eisenbahnminister. Vor allem komme es darauf an, das preußische Abgeordnetenhaus, das oft fiskalischer als die Regierung sei, zu überzeugen, hier in West-

preußen müsse mehr für den Verkehr geschehen; wir haben noch nicht an „übertriebenem Verkehrsdusel“ zu leiden. — Herr Bürgermeister Twistel-Mewe brachte die Wünsche der Stadt Mewe auf den Bau der Bahn Mewe-Morroschin vor, die die alte Ordensstadt allein vor dem drohenden Untergange retten könne.

Folgende Resolution wurde der Versammlung hierauf zur Abstimmung vorgelegt:

„Die von der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen, dem Verbande Ostdeutscher Industrieller, dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Danzig, den Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing und den Handelskammern zu Thorn und Graudenz zur Besprechung des Westpreußischen Eisenbahnnothstandes in Graudenz einberufene öffentliche Versammlung, die von mehr als 300 Vertretern und Delegirten aller Berufszweige aus der ganzen Provinz Westpreußen besucht ist, giebt einstimmig der Ueberzeugung Ausdruck, daß die mangelhaften Bahn- und Zugverbindungen im mittleren Theile Westpreußens, insbesondere der völlig unzureichende Nebenbahnbetrieb auf den Strecken Marienburg-Thorn und Laskowitz-Jablonowo, sowie das vollständige Fehlen von Bahnverbindungen für mehrere Städte der Provinz in grellem Widerspruch zu dem wirklich vorliegenden Verkehrsbedürfniß stehen und die weitere wirthschaftliche Entwickelung Westpreußens auf das schwerste schädigen. Die Versammlung spricht daher die bestimmte Erwartung aus, daß die Königliche Staatsregierung ihr wiederholt betontes lebhaftes Interesse für die wirthschaftliche Entwicklung der Provinz Westpreußen dadurch bethätigt, daß sie die zur Verbesserung der Bahnverbindung erforderlichen Mitel in den nächsten Staatshaushaltsetat einstellt.“

Die Versammlung erklärte einmüthig unter lebhaften Beifallsäußerungen ihre Zustimmung.

Der Vorsitzende, Herr Bentzki, brachte zum Schluß mehrere Schreiben zur Verlesung, in denen die Absender ihre Sympathie für die Bestrebungen, die die Versammelten zusammengeführt, zum Ausdruck brachten, so von den Herren Abg. Sieg, (Abg. für Graudenz-Strasburg) und Kittler-Thorn, und fuhr dann fort: Hoffen wir, daß dieser heute veranstaltete Appell das Schlußglied in jener endlosen Kette von Petitionen und Klagerufe sein wird und, wenigstens soweit es sich um die beiden allernothwendigsten Strecken handelt, genügen möge, die maßgebenden Kreise endlich zu überzeugen, daß unsere Eisenbahnzustände gänzlich unzulänglich und für die Dauer unhaltbar sind. Sollten wir uns auch hierin täuschen, nun, so wollen wir uns nach Jahr und Tag wieder hier zusammenfinden, und wir müssen dann wohl oder übel zu einem letzten Mittel greifen. Dieses Mittel wurde in der vorletzten Vorstandssitzung des Verbandes Ostdeutscher Industrieller reiflich nach allen Seiten erwogen, man glaubte aber einstweilen davon Abstand nehmen zu müssen, weil man annimmt, daß die Stimmung in den maßgebenden Kreisen sich bereits zu ändern beginnt. Dieses letzte Mittel soll sein, daß wir uns an die Stufen des Thrones wagen und den weitschauenden Blick unseres Kaisers auf unsere kläglichen Zustände zu lenken versuchen. In dem unerschütterlichen Vertrauen auf Seine Majestät, unsern mächtigen Kaiser wollen wir verharren. Nicht besser können wir diesem Vertrauen Ausdruck geben und nicht würdiger können wir unsere Versammlung schließen, als wenn wir rufen: „Der erste Förderer des modernen Verkehrs in seinem Reiche, unser geliebter Kaiser und König S. Majestät Wilhelm II. Hoch! Hoch! Hoch!“

Nach Schluß der Verhandlungen vereinigte sich ein Theil der Theilnehmer zu einem Mahle. Herr Handelskammerpräsident Bentzki-Graudenz pries bei der Tafel das einmüthige Zusammengehen von Landwirthschaft, Industrie, Handel und Gewerbe und brachte auf die Einigkeit aller Berufsstände der Provinz einen Trinkspruch aus. Herr Rohrbeck-Gremblin gedachte der Verdienste der Graudenzer Handelskammer und insbesondere ihres Präsidenten um das Zustandekommen der bedeutsamen Versammlung und brachte auf den Präsidenten ein Hoch aus, das lebhaften Widerhall fand.

Verschiedenes.

— Das Kabelschiff der „Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft“ hat von dem neuen deutsch-amerikanischen Kabel 240 Meilen ausgelegt und passirte am Sonnabend Kalais.

— [Jubiläum der Petersburger Liedertafel.] Der deutsche Männergesangverein „Liedertafel“ in Petersburg beging am Sonntag die Feier seines 60jährigen Bestehens durch ein Vormittagskonzert. Mit diesem Konzerte war eine Gedenkfeier für den kürzlich verstorbenen langjährigen Dirigenten des Vereins, Professor Franz Czerny verbunden. Professor Czerny war zwar ein geborener Böhme, aber ein warmer Förderer des Deutschthums in Petersburg und namentlich des deutschen Gesanges. Dem Konzert wohnten der deutsche und der österreichische Botschafter, der deutsche Generalkonsul, der österreichische Konsul, sowie Mitglieder beider Botschaften bei.

— [Die neue Köchin.] „Das muß ich Ihnen gleich sagen, Kathl: Liebhaber und Fremdwörter duldet mein Mann nicht!“ Fl. Bl.

Für die tapferen Buren sind uns ferner übergeben worden: Ges. beim Burenabend bei Woslen, Bürgerkasino, Graudenz 7,40 Mk., fröhliche Gesellschaft bei Zahler-Johannisdorf 3,50 Mk., von Burenfreunden gelegentlich der Konfirmationsfeier in Schneidemühl, Bromberger straße, ges. (J. St.) 10,80 Mk., von Burenfreunden in Russenau 9,65 Mk., Ueberschuß bei einer Jubiläumsversammlung in Marienburg 3,85 Mk., im Krüger'schen Gasthaus Kgl.-Neudorf ges. 6 Mk., ges. bei einem gemüthlichen Zusammensein im Gasthaus Deutscher Kaiser zu Rynsk von den Ansiedlern Dame, Fuß, Rex, Moser, Barich, Gublke, Teßmer, Schmidt I, Hanke und Molkereiverwalter Sienknecht 11,25 Mk. Zusammen 52,45 Mk. In Nr. 101 quittirten wir über 1334,54 Mk. Insgesammt sind bisher bei uns eingegangen **1386,99 Mk.**

Die uns zugehenden Geldsummen senden wir an das Rothe Kreuz (z. H. des Schatzmeisters Dr. B. Damme-Danzig) zur Unterstützung der Samariter-Thätigkeit im Buren-Lager.

Weitere Beiträge nimmt entgegen **Die Expedition.**

PAT. Myrrholin-Seife

„Ist den meisten anderen, selbst viel theueren Toiletteseifen entschieden vorzuziehen.“ Dies wird von einem bekannten Mediziner behauptet, welcher Versuche mit der Patent-Myrrholin-Seife angestellt hat. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich. [2532

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel

Amtliche Anzeigen.

Verdingung.

Zum Neubau der städtischen Oberrealschule hierselbst soll die Lieferung und Ausführung von

1) **1690 qm kiefernem Fußboden,**
2) **770 qm Asphaltfußboden**

getrennt in öffentlicher Submission vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Proben sind bis

Sonnabend, den 26. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr

im Stadtbauamte, Rathhaus, Zimmer Nr. 15, einzureichen, woselbst auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Schreibgebühr abgegeben werden.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Graudenz, den 11. Mai 1900.

Der Stadtbaurath. Witt.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wladislaus Lesinski in Culm wird heute, am 10. Mai 1900, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Schultz in Culm wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. Juni 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 5. Juni 1900, Vorm. 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 21. Juni 1900, Vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 11, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1900 Anzeige zu machen. [5713

Culm, den 10. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

5711] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bischofswerder — Band V — Blatt 166 — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Emil Kaup und dessen Ehefrau Anna geb. Brach eingetragene, zu Bischofswerder, Graudenzer Straße und Wollgasse, belegene Grundstück

am 7. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1900 im Grundbuche eingetragen.

Das Grundstück ist mit 7,05 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,1860 Hektar zur Grundsteuer, mit 300 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Dt.-Eylau, den 10. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

5672] Unsere Bekanntmachung wegen Besetzung der Försterstelle Barbarken ergänzen wir dahin, daß die Bewerbungsfrist hiermit bis zum 1. Juli cr. verlängert wird.

Thorn, den 11. Mai 1900.

Der Magistrat.

5710] Die Niederlassung eines

Rechtsanwalts in Bialla Ostpr.

ist dringend erwünscht. Herr Rechtsanwalt und Notar Gettwart verläßt diesen Ort am 1. Juli cr., um sich in Lyck niederzulassen.

Bialla, im Mai 1900.

Der Magistrat. Schorlepp.

5729] Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Arbeiterwohnhauses für vier Familien nebst einem Stall- und Abortgebäude auf dem Bahnhofe Passenheim sollen vergeben werden. Die Zeichnungen u. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichnet. Betriebsinspektion aus, von der auch Verdingungshefte gegen Einsendung des Betrages von 1 Mark und 5 Pfg. Bestellgeld (in Baar) bezogen werden können.

Angebote sind versiegelt u. mit der Aufschrift: „Arbeiterwohnhaus in Passenheim“ versehen porto- und bestellgeldfrei bis zum 25. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzusenden.

Die Eröffnung der Angebote findet am genannten Tage statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Allenstein, den 10. Mai 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3.

Beschluß.

5715] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Neumann in Briesen wird gemäß § 87 Kon.-Ord. ein Gläubigerausschuß in den Personen:

1. des Kaufmanns Julius Moses in Briesen,
2. des Kaufmanns Julius Callmann, daselbst,
3. des Kaufmanns Salomon Buttermilch in Bromberg, Poststraße 2,

bestellt.

Briesen, den 11. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

5712] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Rutkowski zu Bischofswerder ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 9. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 6, bestimmt.

Dt.-Eylau, den 11. Mai 1900.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

5714] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuenburg Band I, Blatt 47, auf den Namen des Kaufmanns Ernst Bongscho eingetragene, im Kreise Schwetz belegene Grundstück

am 11. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 895 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 11. Juli 1900, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 9. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

5659] Die Lieferung von ca. 70 Stück Distriktsteinen, aus Granit, 1 Meter lang, nach Bahnhof Sedlinen (Graudenz—Marienburg) soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind von hier gegen Kopialien einzufordern.

Schriftliche Offerten, welche die Anerkennung der Lieferungsbedingungen ausdrücklich enthalten müssen, sind bis 30. d. Mts. nach hier einzusenden. Die Eröffnung derselben und die eventl. Zuschlagsertheilung erfolgt am Donnerstag, den 31. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, hierselbst.

Marienwerder, den 11. Mai 1900.

Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.

5502] Zur Beaufsichtigung von Chausseeneubauten wird ein im Chausseebau bereits erfahrener Aufseher gesucht.

Eintritt sofort; Remuneration 100 Mark pro Monat, vierwöchentliche beiderseitige Kündigung Bedingung.

Bei zufriedenstellenden Leistungen wird spätere Anstellung als Chausseeaufseher, deren Gehalt auf 900 bis 1200 Mark pro Jahr festgesetzt ist, in Aussicht gestellt.

Meldungen mit Zeugnißabschriften und Lebenslauf sind baldigst hierher einzureichen.

Rosenberg, den 9. Mai 1900.

Der Kreis-Ausschuß. von Auerswald.

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein ist zum 1. Juni cr. zu besetzen:

1. die Stelle des Maschinenschlossers mit einem Jahresgehalt von 647 Mark neben freier Wohnung, Beköstigung und freier Wäsche. [5789
2. Die Stelle eines Kesselwärters, welcher gelernter Schlosser oder Schmied sein muß, mit einem Jahreslohn von 500 Mark neben freier Wohnung, Beköstigung und freier Wäsche.

Bewerber, welche unverheirathet sind, wollen ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs an den Unterzeichneten einsenden.

Conradstein, den 12. Mai 1900.

Der Direktor.

5716] Die Firmen W. G. Neumann und Moritz Bernstein zu Vandsburg werden im Handelsregister gelöscht werden, falls nicht binnen 5 Monaten ein Widerspruch geltend gemacht wird.

Vandsburg, den 7. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den Dampf-Ziegeleibesitzer Adolf Knopf in Schwetz, geb. 20. Mai 1863 in Schwetz, mosaisch, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Schwetz in der Sitzung vom 24. Januar 1899, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Nitsch,
   als Vorsitzender,
2. Gutspächter Siebert-Ab.-Salesche,
3. Amtssekretär Haarbrücker-Schwenau,
   als Schöffen,
   Amtsanwalt Lexis,
   als Beamter der Staatsanwaltschaft,
   Sekretär Batett
   als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb mit 20 Mark, im Unvermögensfalle 2 Tagen Gefängniß kostenlästig bestraft. Dem Beleidigten, Bautechniker Franz Scheich in Schwetz, wird die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils binnen 4 Wochen seit Zustellung je einmal im Schwetzer Kreisblatt und Graudenzer Geselligen auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

Holzmarkt

Oberförsterei Hagen.

Am Dienstag, den 22. Mai d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab, kommen im Bröker'schen Gasthofe zu Jezewo zum Ausgebot: Schutzbezirk Hagen, ca. 30 rm Kiefern-Kloben. Schutzbezirk Blümchen, Kiefern, ca. 16 rm Kloben, 30 rm Knüppel II. Kl. Schutzbezirk Dachsbau, Kiefern, ca. 122 rm Kloben, 26 rm Knüppel II. Kl.

Gleichzeitig findet von Vormittags 7½ Uhr ab die Ausgabe von Erlaubnißscheinen zum Sammeln von Waldbeeren und Pilzen für den Sommer 1900 statt. [5784

Der Forstmeister. Thode.

Königl. Oberförsterei Wozitwoda.

Der für den 17. Mai d. Js., Vorm. 10 Uhr, in Kelpin bei Tuchel angesetzte Holztermin fällt wegen mangelnden aufgearbeiteten Holzmaterials aus. [5516

Auktionen.

Oeffentliche [5717

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 17. Mai cr.,

von Vorm. 9 Uhr ab

werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Kaufmann Wünchera auf dem Lagerplatze des Fabrikbesitzers E. Tomicko hierselbst, gegenüber dem Militärkirchhofe

250 Ctr. Schmiede-, Guß- und Walzeisen, sowie landwirthschaftliche Geräthe, als verschiedenartige Dreschkasten, Roßwerke, Häckselmaschinen, Pflüge, Eggen, Schrotmühlen, Säemaschinen, eine Handdruckfeuerspritze, einen fast neuen einspännigen Arbeitswagen mit Kasten, ein noch gutes Fahrrad, 16 Bände Brockhaus-Konversat.-Lexikon u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gut v. 370 Mrg., Kreis Pr.-Stargard, m. g. Ack., Wald u. Wies. u. g. Geb. verk. m. 10000 Mk. Anz. Th. Hannemann, Danzig, Frauengasse 49. [5842

5754] Empfehle preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen mehrere hochfeine

Rittergüter

nahe an Gymnasial-, Garnison-, Kreisstadt, meist Rübenboden, in Größe von 3-, 4-, 600, 1000 bis 2000 Mrg. Auch einige kleine

Wirthschaften

von 20, 30, 40, 60, 100 Morgen und mehr, sowie einige recht gute

Gasthäuser

mit Ländereien bei mäßiger Anzahlung.

Hermann Ascher,
Güteragent, Culm.

Sichere Brodstelle.

Bierniederlage

in e. Kreisst. (gute Umg.), prachtvoll. Grundst., nutzbr. Garten in hoher Kultur, gute Wiesen, unt. günstigen Bedingungen sofort z. verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5217 durch den Geselligen erbet.

Mein Gut in Ostpr.

800 Morgen incl. 180 Morgen Wiesen, 3 km von der Stadt und Bahnhof, 40 Milchkühe, festen Hypotheken, verkaufe für 135000 Mk., bei 35000 Mark Anzahlung. Näheres durch [5687

J. Popp, Flatow Westpr.

Beabsichtige mein seit über 30 Jahr. am hiesigen Platze besteh.

Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Wäsche-Geschäft

mit zwei großen Schaufenstern, im Ganzen zu verkaufen. Auch wäre bereit, das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [5182] Köslin, Markt 13.

In der Stadt Rixdorf (91000 Einw.) mit Berlin zusammenhäng., ist, Alters wegen, eine [5212

Seifenfabrik

sofort zu verkauf. Näh. Rixdorf, Steinmetzstr. 75. E. Goericke.

Ein Materialwaaren-Geschäft

mit Schank- und Landwirthschaft, beste Lage in der Stadt, ist sofort billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4982 durch den Geselligen erbeten.

Gasthaus

mit mass. Gebäuden, ca. 7 Mrg. Garten u. Wiesenland, bin ich willens, sofort zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. [5749 H. Kirsta, Thorn III, Waldstr. 47.

Ein flottgehendes

Putz-, Tapisserie- und Weißwaaren-Geschäft

Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5646 durch den Gesellg. erb.

Ein großer [4842

Land-Gasthof

Kreuzpunkt mehrerer Chausseeen, mit guter Umgegend, allein im Orte, ist vom 1. Oktober cr. bill. zu verkaufen evtl. zu verpachten. Gasthaus massiv, mit 38 Morg. kleefähigem Boden. Gefl. Meld. an Julius Lenski, Lebno b. Lusin, Bezirk Danzig.

Selten günstiger Hotelverkauf.

Altrenommirtes Etablissement I. Ranges in herrlichster Lage an Wald u. See bei Danzig, Eisen- u. elektr. Bahn alle 10 Minuten, 2 gr. Säle, 1 kl. Saal, großer, schattiger Park m. Kolonnaden f. ca. 1000 Personen, Hotel 18 Zimm., Bad, Gas, Wasserl., gr. Restaurationsräume, Billard, Theaterbühne, gr. Hof, Unterfahrt, viele Stallungen 2c., gr. Obstgarten, direkt an der Chaussee, wegen Krankheit der Frau sofort zu verkaufen. Bierumsatz pr. Jahr mindestens 400 Tonnen, viel Wein, Küche 2c., große Vereine. Sommer- u. Wintergeschäft. Fester Preis mit vollst. Inventar, Equipage, Pferd 2c. 115 Mille bei 15 Mille Anzahlung, Hypoth. 75 Mille, letzte 20 Mille auf 18 Jahre 4½% fest, Restkaufgeld bleibt 10 Jahre zu 4½% stehen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5423 durch den Geselligen erbeten. [5423

Gelegenheitskauf.

In einer Stadt der Provinz Posen ist mein am Markte gelegenes, gutgehendes Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft verbunden m. Bäckerei, daß seit mehr als 25 Jahren mit Erfolg betrieben wird, Umstände halber preiswerth z. verkaufen. Großer Bauplatz für Tanzsaal und Kegelbahn, nebst groß. Auffahrt, Platz f. 20 Pfde. Günstige Bedingungen, Preis 20000 Mk. Mld. brfl. u. Nr. 5624 durch den Geselligen erbeten.

Achtung!

Restaurant mit ca. 5 Morg. groß. Sommergarten. ein. Wassermühle nebst ca. 25 Morg. Wiesen u. Ellernland, sow. 7 Mrg. Wiesen u. Ackerland, Umsatz d. Restaur. ungef. 1000 Mk. p. Monat. Getreidemühle jährl. ca. 1500 Mk. Nettoverdienst. In der nächsten Nähe v. Thorn, Eisenbahn-, sow. Dampfschifffahrtanschluß. Preis 45 Mille, Anz. 12 bis 18 Mille, zu verkaufen. Ausk. erth. Ernst Hude, Thorn III, Mellienstr. 117

Meine im besten Zuge befindl.

Gastwirthschaft

nebst 7 Morg. Acker und 5 Wiesenloose, stelle ich hiermit zum Verkauf. Reflekt. wollen sich bei mir melden. M. Hirschberg, Gasthofbesitzer, Mewe. [4908

M. i. Kirchdorfe hiers. geleg., seit 24 Jahr. in m. Besitz befindl. nur als vorzügl. Goldgrube bek.

Gastwirthschaft

m. voller Konzession, kaufm. Gewerbe u. sämmtl. Utensilien will ich weg. and. Untern. unt. günst. Beding., ev. m. Land, sof. od. sp. verkaufen od. verpachten. [4505 Gr.-Weissuhnen (Post- und Kirchort), unw. Bahnh. Rudczanny Ostpr. E. Paprotta, Kfm. Näh. Ausk. w. a. d. Rentier Herrn L. Berling, Königsberg i. Pr., Ziegelstr. 12, ertheilt.

Ein schönes Restaurant

mit vollem Schankkonsens, ist anderer Unternehm. halber preiswerth zu verk. Meldungen unt. Nr. 5656 postl. Elbing erb.

Selten gute Gelegenheit.

Ein Hotel

I. Ranges in Provinz Posen, großer Verkehr, Theatersaal 2c., ist krankheitshalber mit voller Einrichtung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung ca. 20 Mille. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5536 durch den Geselligen erbeten.

Das erste Hotel am Bahnhof, hochverz. Geb., prächt. gr. Gart., mass. Kegelb., großartig. Besuch, Fremdenverk. 2c. ist f. d. Spottpreis v. 60000 Mk., b. ca. 26000 Mk. Anz. u. fest. 4½% Hyp. zu verk. Selleneit, Gumbinnen.

Mein Gasthaus mit Saal, 3 Fremdenzimm., alles massiv gedeckt, und 34 Mrg. Land, sofort zu verkaufen. [5441 Kleefeldt, Gastwirth, Reichwalde Ostpreußen.

Eine allbekannte, gangbare

Restauration

mit vollem Ausschank, in Posen, ist wegen anderweitigen Unternehmens sofort sehr billig abzugeben. Meld. sub J. B. 860 an Rud. Mosse, Posen, erbeten.

Ein gut gehend., im Mittelpunkt von Danzig gelegenes

Cigarrengeschäft

ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5775 d. d. Gesellig. erbeten.

Fleischerei-Grundstück

Ein seit vielen Jahren gut eingeführtes Fleisch- u. Wurstgeschäft in Danzig, Hauptstraße geleg., mit 3 pferdekräft. Elektromotorbetrieb, beabsichtige ich anderer Unternehmungen halber von sogleich, auch 1. Oktober, bei einer Anzahlung von 6- b. 8000 Mk. zu verkaufen. Meld. u. W. M. 112 Jns.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5. [5637

Mein Grundstück

bin ich Willens sof. zu verkaufen. Land 3 große Morgen, durchweg Weizenboden. Rudolf Hinkelmann, Waldorf b. Gr.-Wolz.

Mein Eisengeschäft

in mittl. Provinzialstadt, einzig. a. Platze in bester Lage, bin ich willens, ander. Unternehmungen halb. z. verk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5545 d. d. Ges. erb.

In einer aufblühenden Stadt der Provinz Posen ist eine kleine, obergährige

Brauerei mit Bierverlag

einer größeren Lagerbierbrauerei zu verkaufen. Anzahlung mindestens 10000 Mark. Gute Brodstelle.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5201 durch den Geselligen erbet.

Selten gute Brodstelle!

Mein Grundstück in der Kreisstadt Marggrabowa, am Markt und in bester Geschäftsgegend belegen, in welchem ein alt eingeführt., flott. Schankgeschäft, obergähr. Brauerei (ca. 1000 Ctr. Malzverbrauch) u. landw. Brennerei (21715 L. Conting.) betrieben wird und zu welchem ca. 465 Morgen sehr guter Acker, Wiese, Wald und Torfstich gehören, beabsichtige ich mit vollem Inventar sofort unter sehr günstigen Bedingungen im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Prang,

5602] Marggrabowa.

Mein

Fabrikgrundstück

mit zwei Straßenfronten, im Mittelpunkt der Stadt Graudenz gelegen, ca. 3500 qm groß, Gebäude in bestem baulichen Zustande, will ich, mit Dampfmaschinen und sämmtlichen anderen Maschinen, passend zur Holzbearbeitung, sowie auch zu jeder anderen großen Fabrikanlage, wegen anderer Unternehmungen billig verkaufen oder verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5645 durch d. Geselligen erbeten.

Geschäftsgrundstück

Kolonialwaarenhandlung mit Restauration

fast neue massive Gebäude, in größerer Stadt, Jahresumsatz 75000 Mk., verkaufe für 45000 Mk. bei 18000 Mk. Anzahlung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5581 d. den Geselligen erbeten.

Mein Gartengrundstück

Marienburgerstr. Nr. 36, welches sich seiner Lage wegen zu jedem Geschäfte eignet, will ich zu günst. Bedingungen verkaufen. [5734 Frau A. Dreschoff, Marienwerder.

Meine Besitzung

Ustronie, Kreis Kolmar i. Posen, ca. 1430 Morgen, davon 4000 Morgen vorzügliche Netzwiesen, kompl. Inventar, massivem Gebäude, verkaufe zu Mk. 180000 bei Mk. 40000 Anzahlung. Restkaufsgeld auf 10 Jahre fest. Louis Kronheim, Bromberg, Posenerstraße 1, Ansiedelungs-Bureau für Posen, Ost- u. Westpreußen.

Restgut Ostpr.

260 Morg. 7000 Mk., Restgut Westpr. 400 Morg. m. 800 Mk. Anzahl., sofort zu verkauf. Feste Hypoth., gute Gebäude und Inventar. Meld. mit der Aufschr. Nr. 5707 durch den Ges. erbeten.

Sehr rentables [5794

Gasthaus

verbunden mit

Destillation und Kolonialw.-Geschäft

in einer Kreisstadt Westpreuß., (6000 Einw.) in günstiger Lage, schönes, mass., zweistöckig. Haus, große mass. Stallungen, anderer Unternehmen wegen für 27000 Mk. bei 7- bis 10000 Mk. Anz. zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Meldungen unter Chiff. J. A. 100 an die Annonc.-Annahme des Geselligen in Bromberg zu senden.

Günstige Kaufgelegenheit.

3212] Die bisher zur Herrschaft Garden gehörenden Vorwerke

Dietrichstein und Kl.-Staerkenau

ca. 4 km von der Bahnstation Sommerau, ca. 7 km von Dt.-Eylau, ca. 1 km von d. Rosenberg-Dt.-Eylauer Chaussee gelegen, ca. 2300 Morgen (größtentheils milder Weizenboden), mit darin belegenen Wiesen und großem Torflager, guten Gebäuden und vollem Inventar, sollen in Parzellen beliebiger Größe, oder auch im Ganzen, verkauft werden, wozu ein Termin zum

Dienstag, den 15. Mai cr.,

im Gutshause zu Dietrichstein anberaumt wird.

Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt.

Besichtigung jeder Zeit.

Jede gewünschte Auskunft durch

M. Mondry, Dt.-Eylau.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen Todesfall m. Mannes beabsichtige ich m. Hausgrundstück, auf der schönst. Vorstadt geleg., 10 Morgen Garten, Hälfte zwei gute Wiesen, Straßenfront, noch drei Baustellen vorhanden, ein Haus 2-stöck. mit Balkon, ein Haus 1-stöck., Blum.- u. Obstgart., a. Scheune, Stallg. f. 7 Pferde und Kohlstallg., unter sehr g. Beding. zu verkaufen. [4834 Wwe. Schibrowski, Dt.-Eylau, Osteroderstr. 12.

Mein Kolonialwaaren- und Destill.-Geschäft

verb. m. Hotelwirthsch., in einer mittl. Stadt Ermlands, Eckgeb., a. Markt gel., bin ich ber., preisw. zu verk. Preis nach Uebereink. Meld. u. Nr. 5573 d. d. Ges. erb.

Besitzung

370 Mrg., billig verk. Meld. u. No. 95 von Selbstk. Jns.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5.

5517] Unser

Vergnügungslokal

mit großem Saal u. Garten, wo viele Vereine, auch Kriegerverein tagen, beste Lage Elbings gelegen, stellen wir sehr günstig trennungshalber zum Verkauf. Agenten verbeten. Schmidt, Zachau.

Sichere Existenz!

5513] Mein am hiesigen Platze seit über 60 Jahren bestehendes

Manufakturwaaren-Geschäft

verbunden mit Färberei

beabsichtige ich anderer Unternehmen halber baldmöglichst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20 Mille erforderlich.

Reflektanten belieben sich zu wenden an

Th. Schimmelpfennig, Lauenburg i. Pomm.

Geschäfts-Verkauf.

Beabsichtige mein in einer lebhaften Straße gelegenes Haus u. Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft, welches schon seit 50 J. besteht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Etwaige Reflektanten wollen sich an mich direkt wenden. [5806 Moritz Zander, Konitz Wpr.

Mein in Mehlsack in bester Lage befindliches **Grundstück** in welchem ich nachweislich mit bestem Erfolge ein Mehl- und Hökerei-Geschäft betreibe, beabsichtige ich krankheitshalber per sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Meldg. bitte zu richten an A. Plohmann, Mehlsack Opr.

Wegen Todesfall ist ein

Gut

in Westpreußen, von 122 Hektar Größe, mit gutem Boden und schönem lebenden, sowie kompl. todt. Invent. für den Preis von 96000 Mark bei einer Anzahl. von mindestens 35000 Mark sof. zu verkaufen. Dasselbe liegt drei Kilom. von der Stadt entfernt in welcher Gymnasium, Seminar sowie Töchterschule vorhanden sind. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3453 d. d. Geselligen erbeten.

Offerire im Auftrage u. provisionsfrei

Güter u. Besitzungen

aus erster Hand zum jederzeitig. Ankauf. [842 J. Heinrichs, Marienburg Westpreußen.

Wichtig für Brauer, Kaufleute und auch Landwirthe.

In Folge Alters des jetzigen Besitzers wird in einer Provinzialstadt eine seit 60 Jahren bestehende unter- und obergährige Brauerei mit Dampfbetrieb, sehr großen Lager- resp. Eiskellereien, patentirter Walzdarre, Kühlmaschinen 2c. mit einem augenblicklichen Absatz von 5000 Hektl. Bier zum Verkauf gestellt.

Außer dem Brauetablissement sind noch dazugehörig 60 Morg. Land in hoher Kultur dicht an der Stadt, größerer Milchverkauf aus dem Hause an Privatkunden sowie 1 Materialgeschäft mit Ausschank und großer Ausspannung. Letzteres könnte von evtl. Besitzer auch verpachtet werden. In der Hand des jetzig. Besitzers, der auch nicht gelernter Brauer ist, befindet sich das Grundstück 25 Jahre. Thatkräftigen jungen Leuten würde hier Gelegenheit gegeben sein, ein gut rentirendes Unternehmen zu erwerben. Kaufpreis 180000 Mk. mit 60000 Mk. Anzahlung. Nähere Mittheilungen auf gefl. Anfragen sub. O. W. 5302 an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr. [5725

Von dem Gute Großendorf

(Wielowies)

unmittelbar bei der Stadt und Bahnhof Argenau, wie Bahnhof und Zuckerfabrik Wierschoslawitz kommen noch, im Dorfe gelegene, ca. 80 Morgen [5176

bester schwarzer drainirter Rübenboden

mit einem Wohnhause

unter äußerst vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Ganze Parzelle ist bestellt, darunter 10 Morgen Rüben, 5 Morgen Kartoffeln, 20 Morgen Weizen. Anzahlg. 4500 Mk.

Näheres durch Herrn Stubenrauch, Inowrazlaw, Soolbadstr. 10c, u. durch das Ansiedelungsbureau der Landbank in Bromberg, Elisabethstraße 21.

Seltene Gelegenheit!

sich in den Besitz eines kleinen Gutes zu setzen bietet sich auf dem zur Herrschaft Rynsk gehörigen Restgute Roßgarten.

Hier kann mit einem Vermögen von 20000 bis 25000 Mk. eine Besitzung von 650 Morgen erworben werden.

Komplette Wirthschaftsgebäude und Ernte vorhanden. Sehr schöne Jagd auf Rehwild, Hasen, Fasanen, Rebhuhn und aller Arten Sumpfgeflügel.

Anschluß an die Brennereigenossenschaft deckt durch Berechtigungsscheine die jährl. Rente.

Evangelische Bewerber wollen sich an die fisk. Gutsverwaltung Rynsk, Kreis Briesen, wenden. Auf rechzeitige Anmeldung wird Fuhrwerk zur Abholung nach Briesen gesandt werden. [5092

Für Rentiers, pens. Beamte, auch zu e. feinen Pensionat sehr geeignet! **Im Luftkurort Carthaus Wpr.** (Kassubische Schweiz) neu erbaute

hochherrschaftliche Villa

8 Zimm., sehr reichl. Nebengelaß, Veranda, Balkon, Erker, kleiner Garten 2c., in herrlichst., romantischer Lage, am Klostersee, besond. Verhältnisse wegen unt. Kostenpreis zu verkf. Näh. Ausk. erth. S. Berent, Carthaus Wpr.

Parzellirung!

Das Gut Stagnitten soll parzellirt werden, wozu Termin am

Donnerstag, den 17. Mai cr.,

im Inspektorhause daselbst anberaumt habe. St. liegt ca. 6 km von Elbing und grenzt an den Vergnügungsort Vogelsang.

Zum Verkauf gelangen:

1) Restgut mit ca. 1200 Morg. größtentheils Weizenbod., welch. abdrainirt ist, 200 Morg. Wald (vorzügliche Rehjagd), neue massive Gebäude, Meierei mit den neuesten Maschinen versehen.

Inventar 60 Kühe (Ostfriesen), 40 Jungvieh, 24 Pferde, 100 Schweine. Aus dem Rindvieh sind nachweislich 18000 Mark jährlich vereinnahmt. [2646

2) Werden Parzellen in beliebigen Größen abgegeben.

Besichtigungen sind vom 1. Mai ab gestattet.

Auskunft ertheilt

Ed. Bendig, Marienburg.

Drei schöne Besitzungen

230 bis 300 Mg., mit Milchwirthschaft, Schweinezucht (cfr.), gut. Gebäud., Acker und Wiesen; 1 Gut, 1150 Morgen, in sehr gut. Zustande, mit Wald, billig; mehrere kl. Grundst. 15 bis 40 Morg., g. Brodstellen, in Nähe von Stadt und Bahn, werden reell und preiswerth unt. guten Bedingung. z. Kauf nachgewiesen durch alten erfahr. Landwirth. W. Struppeck, Loetzen.

Ein Rittergut

mit 670 Morgen und Lagerbier-Brauerei, eine Wassermühle mit 170 Morgen, zusammen oder einzeln, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen Meldungen brieflich mit d. Aufschrift Nr. 5770 d. d. Geselligen erbeten.

Ein Hausgrundstück

in der Mitte d. Altstadt Thorn gelegen, sehr gut gebaut, mit vielen Nebengelässen, großem Hofraum und Fabrikschornstein, deshalb zu einer industriellen Anlage sich eignend, ist Theilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Clara Leetz in Thorn, Copernikusstraße Nr. 7. [4779

Parzellirungsanzeige.

5456] Die früher dem Besitzer Adolf Kurkowski in Koenigshagen gehörigen

Grundstücke

Koenigshagen Nr. 4 und Kurkau Nr. 6,

bestehend aus ca. 400 Morgen Ackerland, darunter ca. 70 Morg. 2schnittige Wiesen mit Torfstich, gehörig zur Brennerei- und Molkerei-Genossenschaft, guten neuen, massiven Wirthschafts- u. Wohngebäuden, mit vollständigem lebenden und todten Inventar, darunter 20 Milchkühen, mit guten Saatenbeständen, sowie einer Waldparzelle von ca. 4 Morgen groß, beabsichtige ich getheilt oder auch im Ganzen am

Mittwoch, den 16. Mai d. Js.,

von Vormittags 10 Uhr ab, an Ort und Stelle zu verkaufen.

Käufer werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen äußerst günstig gestellt werden.

Marczym, den 11. Mai 1900.

M. Enoch.

4903] Mein Wassermühlen-Etablissement

Gischkauer Walzenmühle

8 Kilom. von Danzig, will ich anderer Untern. wegen preisw. verk. Tägl. Leistung ca. 200 Centner ständ. Wasserkraft. Schultze, Mühlenbesitzer, Gischkau b. Praust.

Mühle

neu ausgebaut, Turbine, Sichtmasch., 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, gute Reinigung, Leistung ca. 11000 Scheffel, Umtausch m. 12 Pfd. p. 80 Pfd. Roggen, Detailverkauf monatl. 1000 bis 2000 Mk., mit guten Gebäuden, am Bahnh., Stadt u. Chaussee gel., Betrieb kann vergrößert werden ohne große Kosten, auch gehören dazu ca. 80 Morg. Land, davon 26 Morg. schöne Wiesen, für den Preis von 44000 Mk., mit 12000 Mk. Anz. von sofort zu haben.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5807 durch den Geselligen erbeten.

---

2 Rittergüter in Ostpreußen

1) **1840 Morgen,** davon 1400 Morgen Acker, 300 Mrg. zweischnittige Wiesen, 50 Mg. Wald, große Fischerei, Brennereigebd. ohne Einrichtung, 16 Pferde, 100 Stück Rindvieh, für 160000 Mark verkäuflich bei 50000 Mk. Anzahlung. Langjähr. Familiensitz, nahe Bahn. [4359

2) **1530 Morgen,** davon 800 Morgen Rübenboden, 320 Mrg. guter Roggenboden, 212 Mrg. vorz. Wiesen, 92 Mrg. Wald, 9 Mrg. Gewässer, 36 Mrg. Weide, 2 Kilom. von der Bahn, systemdrainirt, hochherrschaftl. Wohnhaus in romantischem Park, alt. Edelsitz, 28 Ackerpferde, 70 Milchkühe, 300 Schafe, Anzahlung 90000 Mark.

Beauftragt mit dem Verkauf Landwirthschaftliche Besorgungsstelle, Berlin W. Elsholzstraße 11, Trampe. Heine.

5773] Krankheitshalber verkaufe billigst mein auf Bahnhof Schwarzwasser Westpr. gelegenes

Dampfsägewerk

bestehend aus stationärer Dampfanlage mit 2 Vollgattern, einer Kreissäge und sämmtlichem Zubehör, alles in tadellosem Zustande, feiner Lager- u. Stapelplatz mit Gleisanlage bis zur Bahn. Alte bewährte Kundschaft, beste Holzlage inmitten 7 Oberförstereien. Im Betriebe zu besichtigen bis zum 9. Juni cr. R. Brambach, Schwarzwasser a. d. Ostbahn.

Sichere Brodstelle

Restaurant ersten Ranges mit gr. Gart., Saal u. Kegelbahn, in lebhafter Garnisonstadt von 12000 Einwohn., worin Gymnasium u. Töchterschule, ist umständeh. m. 20000 Mk. Anz. zu verk. Anfr. f. z. richt. a. Fritz Neumann, Osterode Opr., Unt. Blumst. 1

Ein gutgehendes Hotel, mit bedeutendem Gartengeschäft verbunden, großer Besitzerkundschaft, guten Reiseverkehr, in der Prov. Posen, wo Garnison, Land- und Amtsgericht, Landrathsamt und Gymnasium vorhanden, ist zu verkaufen oder v. sofort zu verpachten. Nähere Auskunft erth. unter R. 100 Gnesen postlag.

Mein Grundstück

127 Morg., in guter Kultur, beabsichtige ich mit lebendem und todt. Inventar u. gut. Gebäuden zu verkaufen. Kaufpreis nach Uebereinkunft. M. Dahm, Kl.-Brudzaw bei Hohenkirch Wpr.

Die Besitzung

der verstorb. Frau Linde in Vorschl. Roggenhausen b. Schl. Roggenhausen, Kr. Graudenz, ca. 30 Mrg. Acker und 20 Morgen Hutung, mit herrschaftl. Wohnhause, 8 Zimm., 2 Küchen, Keller großem Stallgebäude, sowie neu mass. Wohnhause für 4 Familien das 270 Mk. Miethe bringt, soll Todesfalls halber schleunigst mit geringer Anzahl. verkauft oder verpachtet werden. Die Besitzung eignet sich der vorzüglichen Lage wegen, besonders für ält. Herrn oder Rentiers. Näheres bei Frau Rehfeld daselbst. [5425

5354] Mein freies

Allodial-Rittergut

i. Ostpr., in schöner Lage, ca. 630 Morgen vorzüglicher Acker, inkl. 140 Morgen sehr schöner Flußwiesen, volle Aussaat mit fast neuer Dampfbrennerei, ca. 16000 Liter Kontingent, dem Ringe nicht angeschlossen, großes lebendes und todtes Inventar, vorzügliche Gebäude, ist unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Preis 130000 Mark, 40000 Mark Anzahlung. Louis Kronheim, Bromberg, Posenerstraße 1. Ansiedelungs-Bureau für Posen, Ost- u. Westpreußen.

Zwei Zinshäuser

in Graudenz, im Mittelpunkt der Stadt zwischen 2 belebten Straßen gelegen, mit 7 pCt. verzinslich, bei mindestens 6000 Mk. Anzahlung and. Unternehmungshalber sofort zu verkaufen.

Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5377 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück

Bromberg, Gr. Bergstr. 11 u. 12, bestehend aus schönem Wohnhaus, 2 großen, massiven Speichern u. großen Kellereien, wor. ca. 30 Jahre ein groß. Eisengeschäft betrieben wurde, selbig. würde sich auch vorzüglich zum Kolonialwaaren-Engros-, Getreide-, Saaten- 2c. oder Glas- u. Porzellan-Geschäft eignen, beabsicht. bill. unter sehr günstigen Beding. zu verkaufen. W. Fabian, Bromberg.

Verkaufe mein [5648

Werder-Grundstück

im Kr. Marienburg, 2¼ Huf. gr., Bod. 1. und 2. Kl., hart an der Chaussee u. Bahn gel., neue Geb., vollst. Inventar. Preis 55000 M. Anz. ger. Uebern. gleich. Meld. u. Nr. 5648 d. d. Gesell. erbeten.

Ganz bes. Umstände wegen ist ein v. kurzer Zeit eingerichtetes

Spezialgeschäft

in f. lebh. Provinzialst. von ca. 12000 Einw. für ca. 1000 Mk. p. gleich zu verk. Selten günstige Gelegenheit zur Etablirung für tücht. Materialisten. Gefl. Meld. werden brieflich m. der Aufschr. Nr. 5768 d. d. Geselligen erbet.

Abdeckerei

in größerer, lebhafter Industriestadt Thüringens, mit großem Ortschaftsbezirk, nachweisbar sehr rentabel, ist wegen Todesfall für Mk. 20 Tausend bei ¼ Anzahlg. ohne Inv. zu verkauf. Zahlungsf. Käufer oder Pächter, d. Sicherheit stellen können, erhalt. Auskunft. Briefe befördern G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., unter R. P. 50. [9649

Für Grundbesitzer.

2257] Zur Vermittelung von Stadt- und Landgrundstücken jeder Art (ohne Vorschuß) empf. sich das altbekannte Vermittel.-Bureau von H. Müller, Berlin, Brunnenstr. 74.

Auskunftei über Grundstücke

und Grundstückswerthe, Grundstücks-An- u. Verkäufe, sowie Hypotheken-Regulirungen vermitteln Reinhold Dross & Fritz Herbig. Technisch. und Vermessungs-Bureau, Berlin W., Leipzigerstr. Nr. 30. Fernsprech-Anschl. Amt I. 5545.

Güter zur Parzellirung

geeignet, sucht und erbittet gefl. Offerten [4948 W. Smucinski, Thorn, Culmer-Chaussee Nr. 50.

Suche als Selbstkäufer ein

Gut

von 800 bis 1000 Mrg. guten Boden u. Wiesen zu kaufen oder zu pachten. Meld. briefl. unter Nr. 5660 durch den Gesell. erb.

Ziehung nächste Woche der **Königsberger Pferde-Lotterie. Gewinne: 10 kompl. bespannte Equipagen, 47 ostpreußische Reit- und Wagenpferde, 2443 massive Silbergewinne.** Günstigste Gewinnchancen, weil **weniger Loose und mehr und bessere Gewinne.** Ziehung nächsten Mittwoch, den 23. Mai. **Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.**, Loosporto u. Gewinnliste 30 Pfg. extra empfiehlt **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., sowie in Graudenz: **J. Ronowski, F. Marquardt, Luise Kauffmann Wwe., H. Aukthun, G. Schinckel, E. Sommerfeldt, I. Peige, P. Kyser, A. Glückmann-Kaliski.** In Lessen: **M. Karlenda.**

Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft

Berlin a. G.

Bei der **Norddeutschen** waren im Jahre 1899 über **200,000 Landwirthe** mit mehr als **740 Millionen Mark** versichert, darunter 80,500 kleine Ackerwirthe mit rund 66 Millionen Mark in **4570 Gemeinde-Versicherungen**, und es wurden für 12 757 **Schäden** über 5 Millionen Mark Entschädigungen baar vergütet.

Die **Norddeutsche** bietet als weitaus größte aller bestehenden Hagelversicherungs-Gesellschaften durch die Zahl und Versicherungssumme ihrer Mitglieder und durch ihre Ausbreitung über ganz Deutschland **unbedingte Sicherheit** und zugleich eine Garantie für **mäßige Beiträge.** Entschädigung von 6% ab; bei Verzicht auf die Schäden unter 12%: 20% Rabatt. Für 5jährige Versicherung: 5% Rabatt jährlich; für schadenfreie Vorjahre 5- bis 50% Rabatt. **Keine Reduktion** der versicherten Erträge im Schadenfalle. **Wahl von Taxatoren** durch die Mitglieder in den Bezirks-Versammlungen. [5802

Zu weiterer Auskunft sowie Uebersendung von Antragsformularen ist jederzeit bereit die Agentur in

Graudenz: Herr Rentier C. Krüger

sowie die

General-Agentur Danzig (Schwarzes Meer Nr. 11)

H. Hoellger.

Fabrik feiner Liköre und Branntweine

A. M. von Steen Nachfgr.,

gegründet 1862. Danzig. gegründet 1862

empfiehlt ihre Spezialitäten: Kurfürstl. Magen, Dubb. Goldwasser, Stockmannshof-Pomeranzen, Eiskümmel, **Sonnenbrüder, sehr bekömmlicher Tafellikör** 2c. in bekannter, vorzüglicher Qualität.

Postversand: 3 Originalflaschen nach Wahl incl. und franko Mark 5. [5609

Prima amerik. mix. Mais

offerirt franko aller Bahnstationen [5685

Paul Dück, Elbing.

Suche

Abnehmer

für größe und kleinere Posten **Aale, Zander, Schleie und andere Fische.** [5848

J. Brieske, Tuchel Westpr.

Dankbar.

Seit vielen Jahren litt meine Mutter an heftigen Kopfschmerzen, Ohrensausen, Schwindelgefühl, Zittern, großer Schwäche, Angstgefühl, furchtbarem Reißen und Summen im Kopfe, Aufstoßen, Erbrechen, Frost und Hitze. Alle Heilversuche waren bisher ganz erfolglos. Zu meinem größten Erstaunen befreite Herr **F. M. Schneider, Meißen,** meine Mutter durch einfache, briefliche Behandlung in kurzer Zeit vollständig von diesem qualvollen Leiden. Dieses aus Dank zur Empfehlung. **Carl Zühlke,** Lindow bei Stolpmünde i. Pom.

Ein dauerhaft elegant gearbeit.

Repositorium

z. Kolonialwaarengesch., ebenso e. hochfeines **Repositorium** zum Destillationsgesch., mit 12 stark., eichenen Standfässern hat zum 1. Juli zu verkaufen [5658

Frau Emma Schmidt, Schneidemühl, Neu. Markt 28.

Ebendaselbst sind zum 1. Juli **2 Schaufenster und 1 Ladenthür** zu verkaufen.

Käufer

auf enorm große **Tafel-** sowie **Suppenkrebse** mit gefl. Preisangabe sucht [5856

Dom. Lubierzyn per Frankenhagen.

5667] Ein Waggon

Kocherbsen

ist verkäuflich, ebenso drei

sprungf. Zuchtbullen

von hervorragenden Formen, und eine größere Anzahl jüngerer

Zuchtbullen

in Gut Neuenburg Westpr.

Sämmtliche Sorten [5748

Speise- und Pflanzkartoffeln

offerirt in ganzen Waggonladungen franko allen Bahnstationen, auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen,

Julius Tilsiter

Bromberg. [5738

Ganz neue, vollständige [5785

Molkerei-Einrichtung

4 Wochen im Betrieb gewesen, billigst wegen Krankheit zu verkaufen. Centrifuge **Pram** 600 Ltr. stündl., für Hand- u. Kraftbetrieb. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5785 durch den Geselligen erbeten.



Echte Haide-Schäfchen

in schwarzer u. gescheckt. Farbe, interessantes Spielzeug für Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Reh), versende unter Garantie lebender Ankunft 2 Stck. für 11 Mk., 4 Stck. für 20 Mk. [5724

Ch. Ripke, Soltau,

Lüneburger Haide.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewöhnt, deshalb leicht zu ernähren. Bei Bestellung Bahnstation angeben.

5689] 300 Centner

Hannibal-Kartoffeln

sind zu verkaufen in Tittlewo bei Kamlarken.

Heirathen.

Privatgärtner

Anf. 40er, (in Stell.) wünscht mit nettem, einfach. Mädchen od. jg. Wittwe, im Alter von 28 bis 36 Jahren, sich zu **verheirathen.** Etwas Vermögen, sowie liebevolles Wesen ist Bedingung. Gefl. Meldungen, womöglich mit Photographie, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5841 durch den Ges. erb. Anonym zwecklos.

Heirath suchen 500 **reiche** Dam. Ausk. üb. Vermög. a. B. send. **„Reform“, Berlin 14.**

Geldverkehr.

Kapitalien

zur 1. Hypothek auf Grundstücke in Graudenz à 4 1/3 bis 4 1/2 pCt. zu vergeben. Krosch, Danzig.

10- b. 15000 Mk.

hinter 10800 Mk. modern umgebautes Geschäftshaus zu 5% gesucht. Werthtaxe 50400, Feuer-V. 40000, Miethsertrag v. 70000 Mk. Meld. u. **U. K. 98** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Sichere Hypothek von [5679

20000 Mk.

à 4%, gleich hinter Landschaft und vor 56000 Mk. Privatgeld, auf einem Gute Westpreußens, möglichst bald zu cediren gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5679 durch den Geselligen erbeten.

Eine sich gut rentirende Dampfbrauerei mit neuen Gebäuden, moderner Einrichtung, sucht per 1. Juni d. Js. eine erststellige Hypothek von

140- bis 150000 Mark

oder zur zweiten Stelle 60- bis 70000 Mk. Die Hypothek steht pupillarisch sicher. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5285 durch den Geselligen erbet.

Von jungem Kaufmann (**Getreide-, Mehl- und Futtermittelbranche**) wird ein

tüchtiger Fachmann (Müller)

mit 30- bis 50000 Mark Kapitalsbetheiligung gesucht, der im Stande ist, **die technische Leitung einer Dampfmühle** von 20 tons täglicher Leistung selbständig zu übernehmen. — Beide Herren sollen eine neu modern eingerichtete Dampfmühle pachtweise übernehmen eventuell später kaufen. Das Geschäft ist altrenommirt u. in flottem Zuge in kornreicher Gegend Norddeutschlands. Schöne, größere Garnisonstadt mit Gymnasium 2c. 2c. Meld. **sub J. P. 8517** durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Theilhaber

(Christ, Dame oder Herr), mit 10- bis 30000 Mk., wird gesucht für ein rasch abzuwickelndes Geschäft bei großer Gewinnaussicht (50 bis 100%) ohne Risiko. Erste Bank-Referenzen. Gefl. Meldungen **sub G. P. 207** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Berlin W. 8.** [5775

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. koul. in jed. Höhe. Rückp. **Salle, Schöneberg-Berlin.**

Offiziere, Geschäftsleute erhalt. Darlehne v. 500 Mk. aufwärts, coulant. Rückporto Ed. Löffler, Kaufm. u. Bücherrev., Berlin, Marienburgerstr. 34.

Wohnungen.

Graudenz.

Ein großer

Laden

Marienwerderstraße, in bester Lage, auf Wunsch mit Wohnung, vom 1. Oktober zu vermiethen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5793 durch den Geselligen erbeten.

Herrschaftl. Wohnung

Rehdstr. 12, im freist. zweist. Wohnhaus am Stadtpark, 6 Zimmer, sowie deutsche Diele, evtl. 2 Zimmer im Dachgeschoß, mit vollem Zubehör, Wasser-, Gas- u. elektrischer Lichtleitung, auf Verlangen Pferdestall, zum 1. Juli oder später zu vermiethen. Zeichg. pp zur gefl. Verfügung. [5872

H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.

Günstig für Barbier und Friseur!

Ein Laden nebst angrenzend. Wohnung, in der Hauptstraße v. Graudenz gelegen, in dem seit 20 Jahren ein feines Barbier- und Friseurgeschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, ist von sogleich zu vermiethen und vom 1. Oktober d. J. zu bezieh. Franz Retschun, Graudenz, Unterthornerstr. Nr. 11.

Danzig.

4871] In unser. Hause, Hundegasse 108, ist der seit einer Reihe von Jahren von Herren A. Schoenicke & Co. zum Möbelgeschäft benutzte

Laden

ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Okt. cr. eventl. auch früher zu verm. Näheres im Komtor v. Meller & Heyne, Danzig.

Neustadt Wpr. [5203

Lauenburgerstr. 10, ist ein gr. Laden m. 2 Schaufenstern u. Wohnung v. 1. Oktober d. J. z. vermiethen. W. Schmidt, Schneidermeister.

Konitz.

Geschäfts-Laden

nebst Wohnung, mit auch ohne Kellereien, Remise, Pferdestall, passend für jede Branche, in der denkbar best. Geschäftslage (Hauptmarktecke) der Stadt Konitz Wpr. gelegen, ist Juli oder später zu vermiethen. Anfragen E. Lissner, Berlin, Magazinstr. 16a.

Strasburg Wpr.

Gute Gelegenheit zur Etablirung.

Ein Laden mit Wohnung

beste Lage des Marktes, alte Geschäftsstelle, für **Manufakt.-, Konfektions-, Herren-Maßgeschäft,** sowie für jedes andere Geschäft passend, ist von gleich oder 1. 10. ab billig anderweit zu vermiethen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2721 durch d. Geselligen erbeten.

Loetzen.

5506] Die in meinem Hause seit mehreren Jahren m. gut. Erfolg betriebene

Wurstmacherei

ist vom 1. Oktober zu vermieth. Posczich, Lötzen.

Inowrazlaw.

Geschäftslokal mit angrenzend. Wohn., im Centr. der Stadt, in welch. seit Jahr. e. Kolonialw.-Gesch. m. Destill. betr. wurde, ist unt. günst. Beding. vom 1. Juli cr. eventl. früh. zu verm. Angeb. sub F. S. postlagernd Inowrazlaw erbet. [4964

Gnesen.

5652] Zwei moderne

Geschäftslokale

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.

Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Pension.

4850] Vom 1. Juni find. geb., ält. Herr dauernd **Landaufenthalt** auf hüb. gel. Gute, dicht a. Walde u. nahe d. Stadt.

Amalienhof pr. Soldau Ostpr.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten	**Zuchteber** 45 Mk.,	**Zuchtsäue** 35 Mk.	Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.
" " " 3 "	" 63 "	" 53 "	
" " " 4 "	" 85 "	" 75 "	

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!!

Dominium Domslaff Westpr.

Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands,

empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte

Zuchtbullen

ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu **billigen** Preisen.

Viehverkäufe.

Ein Paar 4 1/2-jährige

Pferde

eigener Aufzucht, 5' gr., Rappe und schwarzbraun, Passer, Wallach und Stute, fehlerfrei, weil überzählig, für 700 Mark zu verkaufen in [5818

Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Zwei Kutschpferde

Füchse, Wallach und Stute mit Fohlen, 6 resp. 5jährig, hat f. den festen Preis von 550 Mk. z. verkaufen.

M. Fitzermann, Neuenburg Westpreußen. [5519

5329] 3 dreijährige, von edlen Pferden gezüchtete

Füllen

2 gut eingefahrene, 5jährige

Füchse

Wallach und Stute, ca. 4 und 3 Zoll, ersteres als Damenpferd geritten, zum Adjutantenpferd sich eignend, stehen in Groß-Gottswalde bei Mohrungen z. Verkauf.

---

30 Stück Jungvieh

22 Ochslinge, 8 Stärken, 1 bis 2 Jahre alt, 3 bis 5 Centner schwer, **mager,** billig verkäuflich bei Müller, Gutsbesitzer, 5251] Löbau Westpr.

Von sofort steh. zum Verkauf:

1 brauner Wallach,
2 Hotelomnibusse,
1 Schlitten,
2 Pferdegeschirre mit Messingbeschlag. [5559

Hotel drei Kronen, Thorn.

Pferdeverkauf.

5322] Zwei starke, sehr brauchbare **Arbeitspferde** sind für den billigen Preis von 250 Mark in Ostrowitt bei Schönsee zu verkaufen.

1589] Rittergut Metgethen Ostpr. hat aus seiner schwarzweißen holländischen Heerdbuchheerde wieder **hervorragende**

Stierkälber

abzugeben. Preis: eine Woche alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Mark Futtergeld.

Einen schwarz-weißen, ca. 10 Monate alten, echt holländer

Zuchtbullen

verkauft [5761

A. Henke, Graudenz, „Grüner Weg“.

Habe [5238

28 Stiere

6 bis 8 Centner schwer, 1 1/4- bis 1 3/4jährig, für 25 Mk. d. Centner, zu verkaufen. Laskawy, Kl.-Koslau p. Gr.-Koslau Ostpr.

Aus der Vollblut-Yorkshire-Heerde sind in Adl.-Dollstädt, Kreis Pr.-Holland, jeder Zeit

Zuchtferkel

und ältere Zuchtthiere, von importirten Eltern abstammend, abzugeben. [5778

5758] **100 Stück sehr schöne**

Yorkshireferkel

im Alter von 8 und 10 Wochen, zum Preise von 12 und 15 Mk., hat abzugeben Dom. Groß-Rosainen, Bahnst. Marienwerder-Jablonowo.

---

15 gut geformte, schwarzbunte

Stiere

ca. 8 1/2 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf. [5703

Dom. Jannschkau p. Wittmannsdorf Ostpr.

---

17 fette Schweine

Durchschnittsgewicht ca. 225 Pfd., verkauft [5763

Dom. Thurowken p. Wittmannsdorf Ostpr.

---

140 englische Lämmer

Durchschnittsgewicht 50 Pfund,

6 hochtragende Sterken

verkauft [5767

Brandau bei Gr.-Krebs.

---

5 St. fette Ochsen
1 fetter Bulle

je ca. 11 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf bei [5525

Julius Knobloch, Besitzer, Hogendorf, Kreis Braunsberg.

5426] Einen älteren, von Engl. importirt., vorzügl. geformten

Eber

der hier abgedeckt, hat billig, sprungfäh. und jüngere

Eber sowie Sauferkel

preiswerth abzugeben.

Seubersdorf p. Garnsee Wpr.

Sprungfähige [9357

Yorkshire-Eber

Thierärztl. Lorenz geimpft.

v. Winter - Gelens - Culm.

---

25 Läuferschweine

von 50 bis 150 Pfd., stehen zum Verkauf bei

O. Scheel, Molkereibesitzer, Poln.-Brzozie.

---

6 Stiere

1 1/2jährig, ca. 7 Centner schwer, verkauft Falkenau 5601] per Sommerau Westpr.

---

50 Läuferschweine

ca. 130 Pfd. schwer, per Ctr. 34 Mk., hat abzugeben [5701

Dom. Januschau bei Rosenberg Westpr.

Eine fette Kuh

verkauft [5463

Kornblum, Neudorf.

Ein guter **Viehhund** ist zu kaufen beim Oberschweizer in Zurzyn bei Exin, Posen.

Hühnerhunde.

5628] Verkaufe eine firme Hündin, eingetragen, 3 Jahre alt, f. 150 Mk., oder einen 1 J. alten Hund für 100 Mk. Probe gestatt.

Braun, Förster, Kantylla per Strasburg Wpr.

Für Oberschweizer

habe zu sofort einen sehr guten **Viehhund** zu verkaufen, 1 1/2 J. alt. Verkaufe ihn nur deshalb, weil das Vieh nicht herausgeht.

Oberschweizer Renggli, Gut Rosko b. Filehne.

Zwerghühner

Paar 5 Mark,

Taubenhochflieger

Paar 3 Mark,

habe noch abzugeben [5503

A. Störmer, Rosenberg Wpr.

Brut-Eier

von meinen mehrfach hochprämirten Stämmen: [5570

Schwarze Norfolk-Puthähne mit Bronze-Hennen, à Dtzd. 6 Mk.,

Schwarze Italiener Hähne m. gesperb. Plymouth-Rocks-Hennen à 3 Mk.,

Graue Orpington-Erpel mit Rouen-Enten à 3 Mk. 50 Pf.,

alles mit Verpackung ab Melno gegen Nachnahme. Die Kreuzungsthiere werden schwerer, legen sehr fleißig und ziehen sich sehr leicht auf.

Fräulein Voß, Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz.

Mehrere ältere [5844

Reitpferde gesucht.

Meldungen mit Preisangabe, Alter, Größe, Farbe 2c. an

Graudenzer Tattersall.

Gutsverwaltung Montig p. Raudnitz Wpr. sucht sofort

Reitpferd

ca. 8 b. 10 Jahre alt, für schweres Gewicht, zu kaufen. [5699

---

20 Stiere

9 Ctr. schwer, zur Mast, zwei starke, flotte

Wagenpferde

5 bis 6" groß, flottes

Reitpferd

3 bis 4" groß, für 180 Mark zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preisangabe unter **Z. 100** Posen 1 postlagernd. [5686

---

40 bis 50 Jungstiere

6 bis 8 Centner schwer, werden vom Stiftsgut Klein-Kappern bei Löbau Westpreußen zu kauf. gesucht. Anerbieten mit Preisforderung an Administr. Szupin erbeten. [5786

---

20 bis 30 Läuferschweine

ca. 90 Pfund schwer, verkäuflich in Lissakowo p. Graudenz.

Pachtungen.

Bäckerei, 12 Jahre in gutem Betriebe, sofort od. 1. 10. z. verm. Thorn, Culm.-Vorstadt 44, E. Wichmann. [5122

Gangbare Bäckerei

in guter Lage Thorn's, sofort zu vermieth. R. Thomas, Thorn, Junkerstraße 2. [4936

Ein seit 18 J. mit gut. Erf. betr. **Holz- u. Baumaterial.-Gesch.** ist in einer kl. Stadt mit sehr guter Umgegend zu verpacht. mit Vorkaufsrecht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5810 durch den Geselligen erbet.

Ein i. Centrum d. Stadt (i. d. Neumark) v. 35000 Einw. geleg., sehr rentables [5623

Restaurant I. Ranges

besteh. aus gr. u. kl. Saal, schön., gr. Gart., 2 Kegelbahn., mehrer. Restaurationsräum. mit elektr. u. Gasbeleuchtung, m. vollständ. Inventar, v. sof. o. spät. z. verpacht. Z. Uebern. 4- b. 5000 Mk. erf. Meld. u. Nr. 5623 d. d. Ges. erb.

Sichere Brodstelle.

Mein seit 20 Jahren bestehendes Getreide-, Mehl- und Kolonialwaaren-Geschäft ist zu verpachten. Speicher-, Geschäfts- und Wohnräume sind genügend vorhanden. [5459

Hermann Schlome, Janowitz i. P.

Meine Bäckerei, in bester Ordnung, ist Todes halber von sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Der Pachtpreis beträgt pro Jahr 180 Mark. [5864

Louis Stern, Gilgenburg Opr.

Inowrazlaw. [5730

Restaurant

mit Kolonialwaarengeschäft, gutgehend, sofort zu verpachten. Angebote sub 3623 beförd. der Kujawische Bote, Inowrazlaw.

Gesucht Oekonom

für ein großes, höchst frequentirtes Etablissement (Schützenhaus) in einer Regierungsstadt Westpreußens. [5585

Zur Uebernahme sind 4- bis 6000 Mk. erforderlich.

Reflektanten wollen Meldung. unt. Nr. 5585 an den Ges. richt.

Eine Speisewirthschaft mit Bierausschank, in der Nähe d. Kasernen, vom 1. Juli zu vermiethen. Würde sich auch zur Bier-Niederlage eignen. Gefl. Meldg. a. F. Hoeltke, Dt.-Eylau.

Mein Grundstück

mit Gastwirthschaft, Einfahrt u. Pferdest., in bester Lage Thorns, **sofort** zu verpachten oder zu verkaufen.

Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3449 durch den Geselligen erbeten.

Verpachtung.

5345] Eine gute **Gastwirthschaft mit Materialwaarenhandlung und Bäckerei,** vor der Stadt Inowrazlaw, in verkehrsreicher Gegend, gegenüber den Königlichen Salinen und in der Nähe des Soolbades, ist sofort zu verpachten und kann zum 1. Juli übernommen werden. Näheres zu erfragen bei Herrn A. Jänsch, Inowrazlaw, Jacobstraße 5.

Das herrschaftliche [5839

Wohnhaus

eines Gutes nahe bei Bromberg mit 9 geräumigen Zimmern, Nebengelaß 2c., schönem, parkartig. Garten, in geschützt., romantisch. Lage am Walde, soll vermiethet werden. Die Ausübung d. Jagd, Stallraum f. 2 Pferde u. Kutscherwohnung auf Wunsch freigestellt. Gefl. Meld. unt. **P. P. 404** hauptpostlagernd Bromberg erb.

Ein schönes

Landhaus

mit 6 Zimmern, Küche, Gesindestube, Garten und sonstigem Zubehör, hart an der Chaussee, 4 Kilometer von Stadt und Bahn, 30 Kilom. von Königsberg, in gesunder, waldiger Gegend gelegen, ist von sofort zu vermiethen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5769 d. d. Geselligen erbeten.

Konditor.

Ein tücht. Konditor sucht e. kl., aber gutgehende Konditorei zu pachten. Gefl. Meldungen bitte unter **L. 300** postlag. Danzig.

[1Suche eine gut gangbare

Bäckerei

zu pachten. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Meldungen mit Bedingungen an [5823

Ernst Knoblauch, Kl.-Tarpen.

5796] Mittlere, gangbare

Konditorei

wird zu pacht. ges. Meld. u. **125** postl. **Argenau** erbeten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 112.

Graudenz, Dienstag] [15. Mai 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. Mai.

— [**Domänenverpachtung.**] Die im Kreise Znin belegenen Domänen-Vorwerke Bergen und Gonsawa, zusammen 565 Hektar sollen zusammen von Johannis 1901 ab am 31. Mai von der Regierung in Bromberg auf 18 Jahre verpachtet werden. Das bisherige Pachtgeld beträgt 14017 Mk., wovon 982 Mk. auf Meliorationszinsen entfallen. Zur Uebernahme der Pacht ist der Nachweis eines verfügbaren Vermögens von 130000 Mk. erforderlich.

— **Der Verein der Lehrerinnen höherer Unterrichtsanstalten der Provinzen Ost- und Westpreußen** hält seine 25. Hauptversammlung am 6. Juni in Danzig ab. Auch Lehrer höherer Lehranstalten, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden zum Besuche dieser Versammlung eingeladen. Die Herren Oberlehrer Herzberg-Danzig und Direktor Meißner-Pillau werden Vorträge über Bibellektüre und mathematischen Unterricht halten. Hieran schließt sich die Hauptversammlung, in der geschäftliche Angelegenheiten erledigt und sodann einige populär-wissenschaftliche Vorträge gehalten werden.

— [**Westpreußischer Lehrer-Emeriten-Unterstützungsverein.**] Dem Bericht über das 36. Vereinsjahr ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl 531 betrug, 14 weniger als im Vorjahre. Da aber nach dem Kassenabschluß die Beiträge von 32 Mitgliedern eingegangen sind, so ist in Wirklichkeit die Mitgliederzahl etwas gestiegen. Die Gesammteinnahmen betrugen 1868 Mk., die Verwaltungskosten 602 Mk., sodaß der Ueberschuß 1266 Mk. betrug. Nach den Satzungen wurde hiervon $^1/_{10}$ zu dem Stammkapital geschlagen, welches sich hierdurch auf 5833 Mk. erhöhte, 1139 Mk. wurden an 13 emeritirte Lehrer und eine emeritirte Lehrerin vertheilt. Die Höhe der einzelnen Unterstützungen bewegte sich zwischen 40 und 150 Mk. Die größte Mitgliederzahl hatte der Verein im Stadtkreise Elbing, nämlich 71, dann folgen die Kreise Marienburg (44), Karthaus (44), Thorn (42), Rosenberg (42), Löbau (42), Dirschau (32), Konitz (31), Danziger Niederung (31), Danzig-Stadt (29) 2c. In den Kreisen Dt.-Krone, Strasburg, Stuhm und Tuchel hat der Verein kein Mitglied.

— [**Königliche Präparandenanstalt zu Graudenz.**] Wie schon durch Anzeige bekannt gegeben, findet am 30. und 31. Mai nochmals Aufnahme in die neu errichtete dritte Klasse der Anstalt statt. Knaben im Alter von mindestens $13^2/_3$ Jahren, ausreichend begabt und mit guter Schulbildung, werden zur Aufnahme eingeladen. Die Zöglinge dieser Klasse werden, insoweit sie würdig und bedürftig sind, ebenso unterstützt, wie die der beiden anderen Klassen. Der Staatszuschuß beträgt pro Kopf und Jahr 90 Mk. Für Wohnung und Beköstigung zahlen die Präparanden monatlich 30 Mk., für die Sommerferien wird Kostgeld nicht entrichtet. Wer sich melden will, sende alsbald Tauf-, Impfschein, Schulzeugniß, und falls er bereits eine andere Anstalt besucht hat, auch das Abgangszeugniß ein.

— **Der littauische Reiterverein** veranstaltet am 24. Juni den Insterburger Renntag. Von den Preisen sind 4000 Mk. als landwirthschaftliche gekennzeichnet; der Verein selbst giebt 2300 Mark und mehrere Ehrenpreise. Das Rennen soll hauptsächlich der ostpreußischen Halbblutzucht dienen. Im Mittelpunkt steht das Ostpreußische Zucht-Rennen, ein 1400 Meter-Rennen für drei- und vierjährige Halbblutstuten aus der Provinz.

— [**Ehejubiläumsmedaille.**] Dem Privatier Martin Witt in Schlawe ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

— [**Titelverleihung.**] Dem Hauptlehrer an der Volksmädchenschule in Bartenstein Wolff ist der Titel „Rektor“ verliehen.

— [**Bernsteingewerk zu Königsberg.**] Der bisherige kommissarische Direktor der kgl. Bernsteinwerke Bergrath Hieck ist zum Direktor dieser Werke mit dem Titel Geh. Bergrath und dem Range der Räthe dritter Klasse ernannt worden.

— [**Prämien.**] Der Rektor Dereszinski in Schulitz hat für Förderung des deutschen Sprachunterrichts 200 Mk. Belohnung erhalten.

— [**Militärisches.**] v. der Groeben, Major aggreg dem Gren. Regt. Nr. 1, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 43 versetzt. Schwenke, Rittm. und Eskadr. Chef im Drag. Regt. Nr. 1, mit Beibehalt seiner bisherigen Uniform, zum Vorstand der Lehrschmiede in Frankfurt a. M. ernannt. v. Reuß, Major z. D., zuletzt beim Stabe des Drag. Regts. Nr. 10, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Drag. Regts Nr. 2, zum Bezirksoffizier und Pferdevormusterungs-Kommissar bei dem Landw.-Bezirk Marienburg ernannt.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Pfarrer Behrendt in Gersdorf, auf die Pfarrei Langenau ist kirchlich eingesetzt.

Thorn, 12. Mai. Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß ist der Fähnrich Leßner der 6. Kompagnie des 61. Infanterie-Regiments im Wege des Ungehorsamsverfahrens für fahnenflüchtig erklärt und mit einer Geldstrafe von 200 Mk. bestraft worden.

Als gestern Abend auf dem Schießplatz Artilleristen mit dem Sortiren von gesammelten Sprengstücken beschäftigt waren, explodirte ein noch nicht zur Entladung gekommenes Sprengstück. Fünf Artilleristen erlitten Verletzungen, zwei mußten ins Lazareth aufgenommen werden.

Zoppot, 12. Mai. Herr Oberlehrer Schwarz, der nach seiner Pensionirung als Gymnasiallehrer in Gumbinnen, in Zoppot seinen Ruhesitz nahm, hier während seines etwa zehnjährigen Aufenthalts als hervorragender Musikdirigent thätig war und zuletzt die „Melodia“ mit gutem Erfolg leitete, ist in seinem neuen Wohnort Naumburg a. S., wohin er im Herbst v. Js. aus Gesundheitsrücksichten verzog, im Alter von 70 Jahren gestorben.

X **Putzig**, 12. Mai. Bei dem Meeresunglück bei Leba sind aus dem benachbarten Großendorf die vier Fischer Johann Glembin, Julius Pröna, Johann Kuchnowski und Joseph Potrykus ums Leben gekommen. Gl. war Vater von drei kleinen Kindern, die anderen Männer waren unverheirathet. Pr. führte sein ganzes Vermögen, etwa 500 Mark, mit sich, da er fürchtete, es zu Hause verlieren zu können. K. machte die Fahrt an Stelle eines Freundes mit, der durch seine bevorstehende Hochzeit an der Fahrt verhindert war.

Königsberg, 12. Mai. Nunmehr hat auch der Magistrat dem Ersuchen der Stadtverordnetenversammlung entsprochen und bei dem Minister des Innern gleichfalls den Antrag auf die Bestätigung der Wahl des Herrn Dr. Dullo zum Stadtrath gestellt.

L **Friedland, Ostpr.**, 11. Mai. Die Arbeiten an der Bahnstrecke Löwenhagen-Friedland sind wieder aufgenommen worden. Nachdem im vergangenen Jahre die Erdarbeiten nahezu vollendet worden waren, hat man jetzt mit den Hochbauten begonnen. Auch hat man den Bau der Eisenbahnbrücke über die Alle, welche eine der größten in Ostpreußen werden soll, in Angriff genommen. — Die Unterhandlungen der Stadt mit der Regierung wegen des Baues eines besonderen Gebäudes für die Präparanden-Anstalt sind noch immer nicht zum Abschluß gekommen. Neuerdings hat die Regierung der Stadt das Anerbieten gemacht, 30000 Mk., für welche das Gebäude von Seiten der Stadt erbaut werden soll, mit drei Prozent zu verzinsen; sämmtliche Reparaturen hat die Stadt zu übernehmen.

H **Ortelsburg**, 12. Mai. Herr Maschinenbaumeister Bartsch ist zum Brandmeister für den Kreis Ortelsburg ernannt und mit der Revision der Feuerlöschgeräthschaften beauftragt worden. — Bei dem großen Feuer, welches sämmtliche Wirthschaftsgebäude des zum Gute Jablonken gehörenden Vorwerks Luisenthal einäscherte, sind mit dem gesammten Inventar auch 400 Schafe verbrannt.

Insterburg, 11. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte zu dem Neubau eines Knabenmittelschulgebäudes die Baukosten bis zur Höhe von 228000 Mk.

Bromberg, 12. Mai. Fräulein Olga Müller, die Stieftochter des Uhrmachers W. in der Posenerstraße, verließ gestern Abend das elterliche Haus und begab sich auf den hinter dem Hause belegenen Hof und von dort an das Ufer der Brahe, bestieg den dort stehenden Kahn und stürzte sich in die Brahe. Mehrere Personen, welche diesen Vorgang beobachtet hatten, eilten herbei, um das Mädchen, das bald darauf um Hilfe rief, zu retten, doch kamen sie zu spät. Die Arme, eine frühere Kindergärtnerin hat in einem Anfall von Geistesstörung den Tod gesucht.

△ **Krone a. d. Br.**, 11. Mai. Für Rosengrund, den Sitz der Oberförsterei Rosengrund, war die Errichtung von Arbeiterwohnungen angeregt worden. Nunmehr ist für Rechnung des Staates der Bau zweier Arbeiterwohnungen und Wirthschaftsgebäude ausgeführt. Außer den Wohnungen soll den Familien, die sich mit Waldarbeit zu beschäftigen haben werden, je 4 Morgen guten Landes überwiesen werden.

* **Inowrazlaw**, 13. Mai. Von den am Streik betheiligten Arbeitern der Maschinenfabrik von Petzold u. Co. sind etwa 40 nach auswärts in Stellungen gegangen; der alte Arbeitsstamm ist geblieben und hat die Arbeit wieder aufgenommen. Nur den am niedrigst bezahlten Hofarbeitern ist eine Erhöhung von 17 Pfg. auf 20 Pfg. pro Stunde bei zehnstündiger Arbeitsschicht zugebilligt worden. Die übrigen Löhne bleiben vorläufig unverändert.

* **Czarnikau**, 11. Mai. Auf eine Einladung des Herrn Postmeisters Katschke wurde gestern eine Versammlung abgehalten, um über Einrichtung einer Fernsprechstelle zu berathen. Die Städte Czarnikau, Filehne und Usch sollen gemeinschaftlich für diesen Zweck 1500 Mk. aufbringen. Der Anschluß erstreckt sich auf den ganzen Bezirk Bromberg, außerdem auf Berlin, Bromberg, Thorn, Danzig, Zoppot und Posen. Es wurde auch der Anschluß mit Stettin und Brettau gewünscht, ferner wurde eine Eingabe an die Königliche Eisenbahn-Direktion Bromberg gerichtet, daß sich auch die hiesige Eisenbahn-Güterexpedition mit der Stadt-Fernsprechstelle verbinden möge. Das Gelingen dieser Unternehmung ist so gut wie gesichert.

* **Mrotschen**, 11. Mai. In der Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, daß die Kommune als Mitglied dem Provinzialverein zur Bekämpfung der Tuberkulose mit einem jährlichen Beitrag von 50 Mark beitritt. Ferner wurde die Einführung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerbe von Grundstücken und der Bau eines Schlachthauses beschlossen.

W **Kosten**, 12. Mai. Die Landwirthschaftskammer veranstaltet am 21. Mai hierselbst eine Rindvieh-Prämiirung für den Kreis Kosten. Nur den bäuerlichen Grundbesitzern, deren Grundstücke nicht den Grundsteuer-Reinertrag von 600 Mk. übersteigen, werden Prämien gewährt.

w **Kosten**, 11. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die Einführung einer Umsatzsteuer bei Verkäufen von Grundstücken beschlossen und für den Posenschen Provinzial-Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose ein jährlicher Zuschuß von 50 Mk. bewilligt.

Samter, 12. Mai. In einer Vorstandssitzung der Schützengilde wurde das von der Delegirten-Versammlung zu Bromberg für Samter bestimmte 19. Märkisch-Posener Bundesschießen auf den 1., 2. und 3. Juli d. Js. festgesetzt. Das Bundesschießen wird gleichzeitig mit der Feier des 250jährigen Stiftungsfestes der Schützengilde von Samter verbunden werden. Die Gilde wurde im Jahre 1649 von dem damaligen Besitzer der Herrschaft und Stadt Samter, dem Lipner Starosten Stanislaus v. Kostka gegründet und durch Privilegium des damaligen Königs von Polen, Kasimir Johann, vom 15. Dezember 1649 bestätigt.

* **Rogowo**, 11. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde Herr Bürgermeister Krenz zum Kreistags-Deputirten für die hiesige Stadt gewählt. Dann wurde auf Anregung des Herrn Bürgermeisters der Bau eines Armenhauses beschlossen; dadurch werden sich die stetig wachsenden Armenlasten erheblich verringern. — Die hier neu errichtete Apotheke wird in den nächsten Tagen eröffnet werden.

Gnesen, 11. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung lehnte in ihrer gestrigen Sitzung die Gewährung der vom Minister für den Um- bezw. Neubau der katholischen Kirche geforderten Beihilfe von 35000 Mark — die gleiche Summe wollte der Staat beisteuern — ab.

z **Gostyn**, 12. Mai. Bei der Pferdeprämiirung für den Kreis Gostyn erhielten folgende Ackerwirthe Prämien: Schmidt-Brzezin 87,50 Mk., Hejnowicz-Gostyn 70 Mk. und 25 Mk., Poprawa-Pempowo 60 Mk., Koscianski-Possadowo 60 Mk., Smettala-Rokossowo 50 Mk., Formanowski-Grabianowo 40 Mk., Dubka-Großlenka 25 Mk. Außerdem gelangten 25 Freideckscheine zu je 10 Mk. zur Vertheilung.

Ostrowo, 12. Mai. In der Angelegenheit des Mikorziner Kirchenraubes ist ermittelt worden, daß einen Tag nach der Beraubung der Kirche in Mikorzin in Bralin ein Packet nach Hamburg aufgegeben wurde, dessen Absender sich Lehmann nannte. In der ganzen Umgegend von Bralin wohnt Niemand mit diesem Namen. Eine auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft telegraphisch angeordnete Haussuchung bei der Empfängerin des Packets in Hamburg ergab, daß diese eine im üblen Rufe stehende Frauensperson sei. Die Hülle des Packets war wohl vorhanden, doch fand man den vermutheten Inhalt nicht. Da die Empfängerin sich nicht klar über den Packetinhalt äußerte und auch keine genügende Angaben über den Absender des Packets machte, wurde sie in Haft genommen.

T **Rakot**, 12. Mai. Die Eigenthümer der dem Meliorations-Gebiete angehörigen Grundstücke in den Gemeindebezirken Magdalenowo und Czeluscie sind zu einer Genossenschaft unter dem Namen „Drainagegenossenschaft“ Magdalenowo“ vereinigt worden, um ihre Grundstücke durch Drainage zu verbessern. — Der Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar ist heute auf seiner Herrschaft Rakot zur Rehbockjagd eingetroffen.

Usch, 11. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde mitgetheilt, daß ein neuer eiserner Wasserwagen zur Ergänzung der städtischen Feuerlöschgeräthschaften für 900 Mk. angeschafft worden ist. Die zur Aufbringung des Kommunalbedarfs für 1900 festgesetzten Zuschläge von 150 Prozent der Staatseinkommensteuer, sowie 170 Prozent der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer sind genehmigt worden. Die Einführung einer Brau- und Biersteuer wurde abgelehnt. — Die Regierung hat dem an der hiesigen evangelischen Kommunalschule angestellten Lehrer David (früher in Jablonowo) für Förderung des deutschen Sprachunterrichts in der Schule zu Jablonowo eine Prämie von 60 Mark zuerkannt.

Schneidemühl, 11. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte für das am 6., 7. und 8. Juli hier stattfindende Sängerfest des Bromberger Provinzial-Sängerbundes einen Garantiefonds bis zu 1000 Mk. und für das am 16., 17. und 18. Juni hier zu veranstaltende Gaufest des Radfahrer-Klubs 300 Mk. Dem Antrage auf Abgabe von 100000 Mauersteinen zum Selbstkostenpreise an den Frauen-Verein zum Neubau einer Kinderbewahranstalt auf dem alten Friedhof wurde entsprochen. Die seiner Zeit in der Umbauangelegenheit der städtischen Oberförsterei Dreisee eingesetzte gemischte Kommission war übereingekommen, den Wohnsitz des städtischen Oberförsters nach der Stadt zu verlegen. Diesem Vorschlage trat der Magistrat im Prinzip bei und beantragte die Genehmigung bei der Stadtverordnetenversammlung, die sich ebenfalls mit dem Antrage einverstanden erklärte. Der Erste Bürgermeister Wolff glaubt nun aber, daß durch diesen Beschluß das Gemeininteresse gefährdet sei, und veranlaßte, daß der Magistrat beschloß, dem Beschlusse der Versammlung nicht beizutreten. Die Stadtverordneten beschlossen nun heute, in dieser Sache die Entscheidung des Bezirksausschusses anzurufen und eine Deputation zu dem Regierungspräsidenten und dem Verwaltungs-Direktor in Bromberg zu entsenden.

Stettin, 12. Mai. Die hiesige Abtheilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hat für die Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Koblenz folgenden Antrag gestellt: „Der Vorstand wolle aus dem Vermögen der Gesellschaft der Reichsregierung 100000 Mk. für die Vorarbeiten zu der Strecke Dar-es-Salaam—Ukami der ostafrikanischen Centralbahn, die der Reichstag abgelehnt hat, zur Verfügung stellen.“ Die Abtheilung Stettin will mit diesem Antrage weder der Reichsregierung noch dem Privatkapital in Bezug auf den Bahnbau vorgreifen, es kommt ihr nur darauf an, zu verhindern, daß wieder ein kostbares Jahr verloren geht bis zu einer neuen Vorlage, während Uganda-, Beira- und Congobahn rüstig fortschreiten.

Nach längeren Verhandlungen zwischen der Regierung und der Stadt Stettin ist nunmehr hier eine königliche Seemaschinistenschule ins Leben gerufen, welche dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe unterstellt ist.

Auf dem Stettiner Pferdemarkt wurden bis jetzt u. a. folgende Preise vertheilt: Für Viererzüge Graf Schwerin-Löwitz, Meyer-Woltersdorf, Lewinsky-Tantow je ein zweiter Preis, Alex Becker-Naugard zwei dritte Preise, Becker-Altdamm ein dritter Preis; für Zweispänner: Graf Eickstädt-Hohenholz erster Preis, Becker-Naugard ein dritter Preis; für Einspänner: Graf Eickstädt-Hohenholz erster Preis, A. Becker-Naugard zweiter Preis, Lewinsky-Tantow und Heinrichs-Friedland je ein dritter Preis; für Reitpferde: v. Harder-Alt-Kätwin ein erster, ein zweiter Preis und ein Ehrenbecher, v. Waldow-Wolgast, v. Blücher-Ostrowitt, Hauptmann Fischer-Stettin, Lewinsky-Tantow je ein erster Preis, Graf Schlieffen-Raben, Graf Schwerin-Sophienhof, Meyer-Woltersdorf und Balke-Matzdorf je ein Ehrenbecher.

Verschiedenes.

— **Schachmeister Steinitz**, der erst vor Kurzem aus der New-Yorker Staatsirrenanstalt entlassen worden war, hat leider wiederum Spuren von Geistesgestörtheit gezeigt, so daß er in seiner Wohnung seiner eigenen Sicherheit wegen in Obhut genommen werden mußte. Er wurde nach einer Revierwache gebracht, um von Neuem einer Anstalt überwiesen zu werden. Der unglückliche Mann bildet sich ein, eine großartige Erfindung gemacht zu haben und sehr reich zu sein. Bei einem Spaziergang, den er kürzlich unternahm, verschenkte er alles Geld, das er bei sich hatte, an kleine Knaben.

— [**Krüger und Villebois-Mareuil.**] Ein Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Kapstadt erzählt über den ersten Empfang des später bei Boshof gefallenen früheren französischen Obersten de Villebois-Mareuil durch den Präsidenten Krüger Folgendes: Herr Rooch, ein Anwalt aus Pretoria, der fließend französisch spricht, hatte den der Sprache des Landes unkundigen Obersten dem Präsidenten vorzustellen. Der Anwalt pries die militärischen Fähigkeiten des tapfern Offiziers sehr, und dann entspann sich folgende Unterredung: Präsident Krüger: „Ja, ja, sehr gut; aber welche Beglaubigungsschreiben hat er?“ — Rooch: „Ich muß bemerken, Herr v. Villebois gehört der französischen Armee nicht mehr an.“ — Krüger: „Ja, ja; aber wie kann ich wissen, daß er kein englischer Spion ist? Fragen Sie ihn nach seinem Beglaubigungsschreiben.“ — Rooch: „Ich kann solche Fragen nicht stellen, das würde beleidigend sein. Er ist ein Freund der Republik und will seine großen Fähigkeiten und Erfahrungen in Ihren Dienst stellen.“ — Krüger: „Schön, schön; sagen Sie ihm, er kann gehen und kämpfen, wie die andern. Wir haben genug eigene Generäle. Er würde uns viel mehr nützen, wenn er zwei- oder dreitausend Leute brächte, die für uns kämpfen könnten. Sagen Sie ihm, daß wir genug Offiziere haben.“

— [**Fortgegebenes Glück.**] Von einem Gewinn der Preußischen Klassenlotterie im Betrage von 200000 Mk. sind Antheile auch nach Spandau gekommen. Dabei hat das Glück einer armen Handelsfrau Namens Keuthen einen argen Streich gespielt. Frau K. besaß seit Jahren einen kleinen Antheil an dem jetzigen Glücksloose; niemals hatte sie aber etwas gewonnen, und da sie auch schließlich jede Hoffnung darauf aufgegeben hatte, gab sie ihren Loosantheil kürzlich an den Cigarrenfabrikanten Klemmer ab. Diesem ist jetzt ein Gewinnantheil von circa 8000 Mark zugefallen; gleiche Gewinnbeträge haben drei Arbeiter aus den Militärwerkstätten erhalten.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis **Freitag Abend** vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Mann
gel. Eisenhändler, 25 J. alt, ev., militärfr., sucht Stellung als Expedient od. Lagerist in größerem Fabrikgeschäft. Meld. unter Nr. 5748 durch den Gesellg. erbeten.

Junger Mann
der die **Buchführung** erl. hat, sucht in ein. **Komtor** w. Ausbildung. Gefl. Meld. u. **U. G. 95** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Königsberg in Pr. [5618

Gewerbe u. Industrie

Ein nücht. u. zuverl. **Müller**, 35 J. alt, mit kl. Fam., einzig. Sohn, mit neuen Maschin. vertr., sucht eine Stelle als Werkführ. auf Wasserm., Gesch.- o. Kundenmüll. (Kann a. Kaut. stell.) Nehme a. St. i. Dampfm. a. J. Gawortzewski, Carls-Hofmühle, Post Borek.

Mahl- und Schneidemüller, vertraut mit Geschäfts- u. Kundenmüllerei, Landwirthschaft und Jagd. Nehme gerne Abschüsse d. Wildes an, scheue keine Arbeit. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5518 durch d. Geselligen erbeten.

E. j. Müllergeselle
sucht vom 1. Juni Stellung.
F. Bartel, Rischke b. Lianno.

Tüchtiger Müller
30 Jahre alt, mit Geschäfts- u. Kundenmüll., sowie mit sämmtl. Maschin. der Neuzeit vertraut, sucht Stellung bis zum 23. d. M. in einer Dampf- o. Wasserm.
Karl Oestreich,
Framsker Mühle Westpreuß.

Ll. Mühlenwerkführer
38 Jahre, unverh., mit sämmtl. Müllereizweig., neu, vollständig vertraut, Reparat., Mont. selbst. ausführt, sucht St. bis z. 1. Juni. Gefl. Meld. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 5745 d. d. Ges. erb.

Suche Stellung auf Windmühle. Gelernter Wassermüller, der schon Vorkenntnisse in der Windmüllerei hat, sucht a. guter Mühle mit bescheidenen Anspr. bei guter Behandlung Stellung. Meldungen w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5739 d. den Geselligen erbet.

Müller
stets nüchtern, gute Zeugnisse, s. als Alleiniger angenehme Stell. Meld. werd. br. m. d. Aufschrift Nr. 5740 durch d. Gesellig. erb.

Landwirtschaft

Verh., selbstth. **Wirthsch.**, 40 J., e. Kind, Frau: Wirthin, sucht bei besch. Anspr. z. 1. 7. Stellg. evtl. selbst. Meld. an **Bankau**, Ochelhermsdorf (Grünberg Schl.).

Ein erfahrener, unverh. [5835
Inspektor
tücht. im Fach, s. sof. Stellung. Gefl. Meld. erbittet Insp. Junghans, Kgl. Cublitz, Bez. Coeslin.

Forst- u. Landwirth, 40 J alt, ev., verh., in sämmtl. Forstarbeit. gut bekannt, gut. Schütze, in all. Zweigen der Landwirthschaft, sowie mit Maschinen der Neuzeit vertraut, weil selbständ. ein größeres Bauerngut u. Forst betrieben habe, sucht z. baldigen Antritt ev. auch später Stellung als **Förster od. Wirthschaftsbeamter.** Gefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5434 durch den Geselligen erbeten.

5809] Ein ordentlicher
junger Mann
23 J. alt, mit ausgezeichnetem Talent, sucht eine Stelle als **zweiter oder Hilfsinspektor** Anfangsgeh. 240 Mark. Adress. Friedrich Braun per Adresse Zieglermeister Kruczinski, Halbersdorf b. Riesenburg Wpr.

Suche Stellung als
Oberinspektor
oder Verwalter eines **Gutes** sogleich oder z. 1. Juli; bin 31 J. alt, lang verh. u. seit 10 J. als Landwirth thät., gute Zeugn. u. Empfehl. stehen mir zur Seite. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5626 durch den Geselligen erbeten.

Soliden, an Unverdrossenheit gewöhnten **Inspektor** sucht von sofort oder 1. 7. andere Stellung, ev., verheir., 1 Kind. Mit allen Zweigen der Landwirthschaft bewandert. Meldungen werd. br. mit der Aufschr. Nr. 5651 durch den Geselligen erbeten.

Ein unverh. Brenner
u. Landwirth, prima Zeugn., Brennereischule, sucht v. 1. Juli d. J. Stell. Gefl. Meld. an Gawronski, Ottorowo, Kr. Samter erb.

5219] Suche für meinen Sohn, der 3 Jahre bei mir gelernt hat, Stellung
als Brennereiverwalter.
Derselbe ist militärfrei und sehr tüchtig in seinem Fach. Meld. a. Brennereiinspektor **Schade**, Moknow bei **Sengar** i. Pomm.

Achtung!
Welche ält., verm., kinderl. Leute, wünsch. sich e. jg. Mann. v. gut., edl. Charakt., 30, ev., z. selbst. Führ. ein. gr. Wirthsch. od. Gesch., wo sp. Uebern. gest. ist, an Sohnesstatt ann.? Vermög. vorh. Meld. u. Nr. 5803 durch d. Gesellig. erb.

Suche zum 15. August evtl. 1. Okt. od. 1. Jan. 1901 eine selbst.
Beamtenstelle oder Administration.
31 J. alt, in letzt., ungek. Stell. in ein. i ntens. u. berühmt. Wirthschaft, $3\frac{1}{2}$ J. Will eig. Hausst. gründen, desh. Abgang. Meldg. erb. unt. **J. P.** postl. **Bärwalde**, Bezirk Breslau. Schl. [5804

Zum 1. Juli wird ein tüchtig., ev., verh. [5821
Brennmeister
gesucht. Gehalt 1200 Mk. (bei guter Leistung mehr) u. Deputat. Bewerber mit guten Zeugnissen werden ersucht, Abschriften derselben briefl. unter Nr. 5821 an den Geselligen einzureichen.

Suche z. 1. Juli cr. Stellg. als **erster oder alleiniger selbständiger Beamter**
bin 18 J. Landw., verh., ohne Familie, in Pommern, Brandenburg, Mecklenburg u. Westpr. in Stellung gewes. Gute Zeugn. u. Empfehlung. steh. mir z. Seite. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4526 d. d. Gesell. erb.

Brennereiverwalter
m. langj. Zeugn., in jed. Hinsicht tücht. u. leistungsfäh., sucht zum 1. Juli dauernde Stellung. Gefl. Meld. erb. u. **B. M. 50** postlag. Morroschin. [5843

Schweizer
sucht z. 1. Juni eine leichte Freistelle zu 15 b. 20 Kühen. Gute Behandl. wird hohem Lohn vorgezogen. Sehr gute Zeugn. sind vorh. Zu meld. bei A. Wittwer, Oberschweizer, Dom. Pogorzela Koschmin. [5653

5849] Ein nüchterner
Oberschweizer
sucht zum 1. Juli 1900 Stellung. Gefl. Meldung. an J. Simany, Oberschweizer, Spechtsdorf, Post Marzdorf, i. Neumark.

Verschiedene

Pensionirter Militär
ehrenhaft., sol. rüstig. Mann, in mittleren Jahren und von guter Schulbildung, sucht Stellung als Aufseher, Portier od. dergl. Vertrauensstellung. Gefl. Meld. erb. sub **U. F. 94 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Lehrlingsstellen

S. f. m. Sohn, 15 J. a., St. a Lehrl. i. Dest.-, Kol.- u. M.-G. Mld. A. R. 1900 postl. Tuchel. J. B. a.

Offene Stellen

Handelsstand

Für eine in Pommern bei der Händlerkundschaft auf dem Lande gut eingeführte **Cigarrenfabrik** wird ein tüchtiger
Reisender
bei gutem Salär per 1. Juli cr. gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Photogr. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 5780 d. d. Ges. erb.

Reisende
welche die Provinzen **West- und Ostpreußen, Pommern und Posen** besuchen und **Oele** und **Fette** mit verkaufen wollen, werden bei hoher Provision ges. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1424 durch d. Geselligen erbeten.

Wir suchen sofort
solide Herren in allen Orten z. Verkauf uns. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergütg. Mk. 120 p. Mt., außerdem hohe Provis. A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.

Mk. 125 pr. Mon. u. Provis.
verg. geacht. Herren f. d. Verk. v. Cigarren. H. Jürgensen & Co., Hamburg. [1956

5370] Für Komtor und Reise wird ein durchaus gewandter
Kaufmann
der Maschinen-, evtl. Getreidebranche gesucht. Gefl. Meldung. unter Beifügung der Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbitten
F. Zimmermann & Co., A.-G., Filiale Schneidemühl.

Ich suche für mein Manufakturwaarengeschäft per 1. Juni
zwei Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sind, sowie [5362
einen Dekorateur.
Den Meldungen sind Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
Simon Ascher Nachflg., Briesen.

5610] Wir suchen für den Abschluß von Versicherungen
tüchtige Reisebeamte.
Gewährt werden festes Gehalt, Provision, Fahrkosten u. Tagegelder. Ausführliche Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter Beifügung der Photographie erbeten.
Allgemeine Fahrradversicherungs-Gesellschaft in Wittenberge.

5601] Suche per 1. Juli einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen an
J. M. Elkas, **Krotoschin**, Manufaktur und Modewaaren.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche ich zum 1. Juni cr. [5669
einen Kommis.
Zeugnißabschrift. mit Gehaltsansprüchen sind an mich einzusenden. Angabe des Religionsbekenntn. und ob der polnischen Sprache mächtig, erforderlich. Briefmark. verbeten. G. Technow, Neustadt Westpreußen.

2 tüchtige Verkäufer
polnische Sprache mächtig, für Abtheilung Herren-Garderobe u. Kleiderstoffe, sofort verlangt. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. und Bild einzusenden. [5600
Waarenhaus Max Leiser, Culm Wpr.

5164] Per sofort oder 1. Juli cr. suche ich für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen
jungen Mann
der auch der polnischen Sprache mächtig ist.
L. Beutler, Czarnikau.

4575] Gesucht **per sofort** ein tüchtiger
junger Mann
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Stat. erbeten an
M. Liebstädter, Mrotschen, Manufaktur- u. Modewaaren.

Kommis
branchekundig, polnisch sprechend, gesucht. Meld. mit Zeugn., und Photographie erbeten. [4416
S. Radt Nachfl., Inowrazlaw, Galanteriew.-, Glas- u. Porzell.-Geschäft.

Ein jung. Kaufmann
der im Waaren-Engros-Geschäft Stellung gehabt, mit den laufenden Komtorarbeiten vertraut ist und selbständig zu arbeiten vermag, findet in einem Fabrikgeschäft Vertrauensstellung. Meldungen unt. Angabe der bisher. Thätigkeit und Ansprüche werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4880 durch den Geselligen erbet.

Für mein Manufakt-, Modew.- u. Tuchgesch. suche z. 1. Juli cr. 2 tüchtige [5736
Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sind. Abschr. d. Zeugn., unter Ang. d. Gehaltsanspr. erb.
A. N. Springer, Schubin.

5538] Ich suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft zum 1. Juli einen ersten
jungen Mann
23 bis 24 Jahre alt. Anfangs-Gehalt 700 Mk. bei freier Stat.
Emil Schönrock, Kolberg.

Für uns. Getreidegeschäft
suchen per 15. Juli einen tüchtigen
jungen Mann
der den Einkauf **selbständig** zu besorgen versteht. Den Meldungen sind Abschriften der Zeugnisse beizufügen. [5446
Gebrüder Aris, Pr.-Holland.

5237] Für meine Galanterie-, Glas-, Porzellan-, Kurz- und Spielwaarenhandlung suche von sofort **2 jüngere**
Verkäufer
sowie
zwei Lehrlinge.
Poln. Sprache erwünscht.
Heinrich Rosenow, Nachfolger Eugen Drawert, Strasburg Westpreußen.

Ein junger Mann
nach Schießplatz Hammerstein und späteren Uebernahme mein. **Unteroffiz.-Kasinos** gesucht.
Doege, Graudenz,
5650] Kantine I/35.

Junger Mann
für Komtor (Baumaterialienbranche) baldmöglichst gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisse erb.
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

5832] Für mein Material-, Schank- und Manufakturwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen **jungen Mann**, der der deutsch. u. poln. Sprache mächtig ist. Meldg. u. Zeugnißabschr. u. Geh.-Anspr. z. send. an L. H. Petereit, Gr.-Lindenau Opr.

5766] Ein jüngerer
Materialist
mit guten Zeugnissen, für die Jäger-Kantine per sofort gesucht. Retourmarke verbeten.
G. Fuchs, Ortelsburg.

5816] Für mein Kurz-, Weiß- und Manufakturwaarengeschäft suche ich per sofort oder 1. Juli einen tüchtigen
Kommis und einen Lehrling.
Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
Moritz Golinsky, Jarotschin

Zum Eintritt per 15. Juni resp. 1. Juli cr. suche ich einen erfahrenen, flotten, tüchtigen
Verkäufer
bei gutem Salair und dauernder Stellung. Herren mit guten Empfehlungen, der polnischen Sprache mächtig u. im Dekoriren bewandert, wollen gefl. Meldung. mit Gehaltsansprüchen, Photogr. u. Zeugnißabschriften einreichen.
J. Rosenberg,
J. Salinger Nachf.,
Manufaktur- und Modewaaren, Ortelsburg Opr. [5772

Junger Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet und mit der einfach. Buchführung vertr., per 1. Juli oder 15. Juni a. c. gesucht. Meldungen mit Photographie an
Leopold Saling, Landsberg a. Warthe.

5719] Für mein Kolonialw.- u. Destill.-Geschäft suche p. 1. Juni cr. einen jüngeren
Kommis
der polnischen Sprache mächtig.
M. H. Meyer Nachf., Thorn, Kopernikus-Straße.

Für ein größeres Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft wird ein
tüchtiger erster junger Mann
zu baldigem Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5365 durch den Geselligen erbet.

Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, per **sofort** resp. 1. Juni gesucht. [3987
C. A. Riesemann, Marienburg.

Einen tüchtigen, flotten [5698
Expedienten
suche ich zum 1. Juli. Nur junge Leute, die schon mit Erfolg gearbeitet haben und prima Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind einzureichen.
Franz Szpitter, Lessen, Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft.

5098] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Juni resp. 15. Juni einen tüchtigen, umsichtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
B. Borchert, Sensburg.

5814] Zur Uebernahme meines separirten Schankgeschäfts suche per 1. Juni cr. einen **tüchtigen**, mit diesem Fache vertrauten, ev.
jungen Mann
möglichst der polnischen Sprache mächtig.
G. Rempel, Marienburg Westpreußen.

Gewerbe u. Industrie

Junger Schriftsetzer
per sofort gesucht. [5690
C. H. Düring's Buchdruckerei, Czarnikau (Posen).

Junger [5731
Merkantil-Lithograph
findet sofort Stellung bei
H. Badengoth, Lauenburg i. Pommern.

Ein tüchtiger [4814
Buchbindergehilfe
gesucht, welcher Bilder einrahm. und auch etwas von der Drucker. versteht. Beschäftigung dauernd.
J. Körner, Liebstadt Opr.

2 Barbiergehilfen
können von sofort oder später bei hohem Lohn eintreten. Reise vergütet. Unrau, Podgorz.

Ein tücht. Barbiergehilfe
kann v. sogl. o. sp. eintr. Reiseg. verg. Barbiergeschäft Auguste Ortmann Wwe., Neidenburg.

Einen sehr tüchtigen, ält.
Friseurgehilfen
bei freier Station u. 30 Mk. Anfangsgehalt, stellt sofort oder später ein [5834
Emil Matthes,
Danzig-Langfuhr.

E. tücht. Barbier- u. Friseurgehilfe find. v. sof. od. spät. bei hoh. Lohn dauernde Stellg. bei E. Dubat, Tiegenhof Wpr.

Ein Barbiergehilfe
kann sofort eintreten [5367
A. Steinert, Osterode Ostpr.

5287] Geübte
Pappen- und Papierzuschneider
stellt ein die
Ostdeutsche Cartonnagenfabrik **Ludwig Tessmer & Co.** Danzig.

Uhrmachergehilfe
sicher u. sauber arbeitend, findet dauernde Stellung bei [5035
O. Dorban, Marienwerder.

Ein Malergehilfe
solide u. tüchtig, auch in Deckenmalerei, ein tüchtiger, ordentlich.
Anstreicher
für sofort gesucht. [5193
Robert Heller, Malermeister, Neustettin.

Einige ordentliche [5604
Malergehilfen
find. b. Herbst dauernde Besch. b. Joh. Peters, Dirschau.

5599] Einen ordentlichen, sauberen
Konditorgehilfen
sucht sofort
B. Budtschkau's Konditorei, Graudenz.
Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten.

5815] Ein junger, tüchtiger
Bäckergeselle
der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht in
Krumke bei Kolmar i. P., H. Wernicke.

Ein Bäckergeselle
kann sofort eintreten. [5606
Dombrowski, Marienwerder.

Ein tüchtiger, nüchterner
Bäckergesellen
der selbständig arbeitet, gute Backwaare liefert, findet bei 8 Mk. Wochenlohn dauernde Stellung bei [5264
Ribbe, Gr.-Falkenau.

5229] Suche per sofort
zwei Sattlergesellen.
H. Nikolowincz, Marggrabowa Ostpreußen.

2 **Sattlergesellen** können sich melden Langfuhr bei Danzig, Hauptstraße Nr. 11. [5798

Zwei Sattlergesellen
sucht sofort [5696
Richard Schmidt, Tempelburg.

5501] Nüchterne
Bauklempner
selbständige Arbeiter, können sich schriftlich melden. Reisegeld nach 6wöchentlicher Arbeitszeit wird vergütet. Meld. an Klempnermeister Wilh. Dietz, Bromberg, abzugeben im Komtor Jacobstraße 7.

6 Klempnergesellen
auf bessere Arbeit, finden bei hohem Lohn dauernd Beschäftigung bei [5783
H. Hennig in Elbing.

2 Stellmachergesellen
finden dauernde Beschäftigung, sowie **zwei Lehrlinge** können eintreten. [4949
Pawlick, Stellmachermeister, Thorn, Thurmstr.

1 Stellmachergeselle findet dauernde Beschäftigung bei
Woelky, Osterode Ostpr.

2625] Verheiratheter
Stellmacher
gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

Tüchtige Monteure Eisendreher Kesselschmiede und Modelltischler
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5388
Petzold & Co., Maschinenfabriken und Eisengießereien, G. m. b. H., Inowrazlaw.

Tüchtige Dreher
suchen [5063
Karl Roensch & Co., Allenstein.

Tüchtige Eisendreher
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht.
H. Jahn, Maschinenfabrik, Arnswalde N.-M.

5709] Dom. Kl.-Bandtken b. Marienwerder sucht von sogleich evangel., verheiratheten
Schmied und Stellmacher.

5795] Einen **nur tüchtigen**
Maschinenschlosser
der gut an der Feilbank sowie am Feuer und an der Drehbank arbeiten kann, sucht für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn
A. Werner, Maschinenbauer, Briesen Wpr.

5831] Ein tüchtiger
Schlossergeselle
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Marchan Malinski, Konitz, Wilhelmplatz.

Schlosser
für Bau- u. Gitterarbeit, können sich melden bei [5243
Gerlach, Soldau Ostpr.

Einen Schmiedegesellen
verlangt sofort [5221
Herbert Petsch, Goddentow-Lanz, Kreis Lauenburg i. P., Bahn- u. Postst. Wochenl. nach Leist. b. 7 Mk.

4110] Ein tüchtiger
Dampfpflugführer
ein gewandter
Modelltischler
und ein älterer, solider
Former
als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht. Verheirathete bevorzugt. Meldungen mit Lohnansprüchen und Zeugn. an
L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze), Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

5762] Ordentlichen
Schmiedegesellen
sucht von gleich
Dom. Kl.-Tromnau bei Riesenburg.

5791] Ein unverheiratheter od. verheiratheter
Schmied
findet Stellung von sogleich in Lissakowo p. Graudenz, Bahnstation Wossarken.

2 Schmiedegesellen
können sich sofort melden bei Schmiedemeister Kielas, Gnesen, Tremessnerstr. 14a. [5652

5357] Ein größeres Gut in Ostpreußen sucht von sofort einen mit der Dampfkultur durchaus vertrauten, kautionsfähigen
Dampfpflüger.
Derselbe muß gelernter Maschinenschlosser sein und sich durch gute Zeugnisse ausweis. können. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden u. Gehaltsansprüche sind einzusenden unter **M. O.** postlagernd Ludwigsort Ostpreußen.

Ein Tischlergeselle
für Bauarbeit, bei gutem Lohn, findet sogleich Stellung bei
H. Schulz, Tischlrstr., Dt.-Eylau. Reisegeld vergütet. [5230

10 Bautischler
finden dauernd lohnende Beschäftigung. [5603
F. Kusch & Sohn, Elbing.

5844] Ein tüchtiger
Drechsler
auf Bau für dauernde Beschäftigung gesucht.
Miraß & Börnicke, Drechslerei mit Kraftbetrieb, Graudenz.

Ein ordentlicher, nüchterner
Schornsteinfegergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei Obermeister Beetz
5276] in Bromberg.

100 Maurergesellen
können Beschäftigung finden bei
Alfred Müller, Baugeschäft, Elbing.

10 tüchtige [5048
Maurergesellen
finden bis zum Spätherbst bei hohem Lohn Beschäftigung beim städtisch. Krankenhaus-Neubau Maud.
Richtsmeier & Kirschner, Baugeschäft, Memel.

3 bis 4 Putzer
sofort gesucht. [5605
Maurermstr. H. Fenske, Baugeschäft, Bromberg, Ritterstr. 15.

Zimmergesellen
finden dauernde Beschäftig. bei
Wilhelm Rittert, Zimmermeister, Dt.-Eylau.

5444] Ein tüchtiger
Bauglaser
findet dauernde Beschäftigung in der Glaserei von
L. Jacobsohn & Geisenberg, Glasermeister, Neustettin.

Ein jüng. Müllergeselle
findet dauernde Stellung.
H. Elsner, [4614
Straschin bei Danzig.

Tücht. Müllergeselle
mit nur guten Zeugnissen als erster p. 26. 5. gesucht. [5691
L. Döppner, Mühle Wesseln bei Elbing.

5590] Ein jüngerer, tüchtig
Müllergeselle
kann sofort als zweiter eintret. Lohn durchschnittlich 25 Mark monatlich.
Mühle Kaldunek bei Schönsee Westpreußen.

5591] Suche zum sofortigen Antritt, bei hohem Lohne, einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen
1. Müllergesellen.
Meldung. mit Gehaltsansprüch. und Zeugnißabschriften an
Ernst Kirstein, Stadtmühle, Schneidemühl.

5705] Einen soliden, tüchtigen
Schneidemüller
suchen von sofort
Dampf-Mahl- u. Schneidemühle Widminnen.

5860] Ein solider, tüchtiger, nüchterner
Müller
der der besseren Müllerei kundig ist, wird von sofort oder 1. Juni ab gesucht.
Dampf-Mahl- u. Schneidemühle Widminnen.

Ein jüngerer, zuverlässiger

Müllergeselle

kann sofort, bei 33 Mk. monatl. Anfangsgehalt, eintreten. [5825
„Krojanke, Stadtmühle", Schmekel.

Ein tüchtiger [5771

Dachpfannenarbeiter

der auch gleichzeitig etwas Formsteine anfertigen muß, findet sofort Beschäftigung gegen guten Akkord.
Dampfziegelei Pieckel Westpr.

Ein Pfannenmacher und 1 Auskarrer

finden bei hohem Akkord sofort Arbeit. Auch können sich 2 bis 3

Lehrlinge

bei hohem Lohn sof. melden bei Zieglermeister Müller, Hohendorf b. Reichenbach Ostpr.

5596] Zwei tüchtige

Ringofenbrenner ein Setzer

von sofort gesucht. Gehaltsansprüche zu richten an
Baumdicker, Zieglermeister, Grünhoff Ostpr.

Tüchtige [5480

Steinsetzergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei G. Soppart, Thorn.

4070] 50 tüchtige

Kopfsteinschläger

finden sofort dauernde Beschäftigung bei Blinde in Brunow bei Hechelberg.

[illegible]

Ein unverh., evangelischer

Amtssekretär u. Rechnungsführer

der die Speicherverwaltung mit zu übernehmen hat, wird bei 600 Mark Jahresgehalt zum 1. Juli, eventl. früher, gesucht. Meldungen unter Angabe der Adresse früherer Herren Prinzipäle werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4895 durch den Geselligen erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Absage.

---

6 unverh., landw. Rechnungsf. u. Hofverw. (4 dav. m. Amtsvorstehergesch. bek.), suche ich für Stellen m. 4-, 5- und 600 Mark Gehalt für 1. Juni und 1. Juli.
A. Werner, Landw.-Geschäft, Breslau, Moritzstr. 36. [5633

5630] Für ein größ. Gut mit Brennerei und Rübenbau in Posen suche einen **Oberinspekt.**, evang., mit guter Schulbildung. Einkommen bis 3000 Mk., und ein **Brenner** mit gut. Handschrift. Beide müssen etw. poln. sprech., am 1. Juli antreten und können verheir. oder unverheir. sein. Ferner suche ich für 1. Juli für ein anderes Gut einen etw. poln. sprechend., **unverheirath. Beamten**, Geh. 5- bis 600 Mk.
A. Werner, Landw.-Geschäft, Breslau, Moritzstr. 36.

5342] Suche zum 1. Juli tüchtigen, gebildeten

Inspektor

unverheir., nicht unter 25 Jahr., militärfrei, evangelisch, mit pommerschen Verhältnissen vertraut, 1200 Morgen, 450 Mark Gehalt, angenehme Stellung. Zeugnisse in Abschrift, genaue Adresse des letzten Prinzipals. Nichtantwort Ablehnung.
A. Schuster, Rittergutsbesitzer, Lanzen bei Pielburg, Neustettin.

Hofbeamter

treu, fleißig, gewissenhaft und an strengste Thätigkeit gewöhnt, der poln. Sprache mächtig, bei hohem Gehalt gesucht von
Dom. Brödienen bei VeitschendorfOstpreußen.

5664] Ein landw.

Beamter

22 bis 28 Jahre alt, findet sofort oder später Stellung. Besitzersöhne, welche noch nicht in Stellung gewesen sind, aber fähig u. willens, um 4 Uhr Morgens auf dem Platze zu sein, nicht ausgeschlossen. Einsendung kurzen Lebenslaufs, der Abschriften etw. Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche an die Gutsverwaltung Neuenburg Westpr.

5688] Suche zum 1. Juni od. später einen zuverlässig., jünger.

Hofbeamten

der mit Führung der Bücher u. Lohnlisten vertraut ist. Gehalt 360 Mark exkl. Wäsche. Zeugnisse zu senden an A. Schlegel, Hohenhausen bei Rentschkau, Westpreußen.

Hofverwalter

gesucht zum 1. Juli d. Js., gute Handschrift und Kenntnisse in d. Buchführung sowie Fütterung und Aufzucht von Vieh erforderlich. Anfangsgehalt 500 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Photographie.
Dom. Piontken b. Perlswalde Ostpreußen.

5671] Jüngerer

Verwalter

welcher der polnischen Sprache mächtig, findet gleich oder 1. 6. Stellung in Kagenow bei Jarmen Vorpom.

5779] Ein erfahrener

Wirthschaftsinspektor

wird zum 1. Juli cr., auch früh., in Stephansdorf Westpreußen b. Loebau Westpr. gesucht. Anfangsgehalt 400 Mark.
Orlovius.

Dom. Goncarzewo bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg, sucht per sofort einen [5324

Beamten.

Gehalt 400 Mk.

5326] Zu sofort wird ein nicht zu junger, thätiger, nücht.

Landwirth

gesucht zur Vertretung meines zu einer 8wöchentl. Uebung einberufenen Beamten. Der betreffende Herr steht unter mein. direkten Leitung und muß im Nothfalle selbständig disponiren können. Größe des Gutes 1800 Morgen. Meldungen nebst Zeugnißabschriften erbittet
Schultz, Annafeld bei Flatow Westpr.

Aelt., zuverl. u. nücht.

Wirthschafter

zu bald gesucht. [5455
Schultz, Kamerau bei Schöneck Westpr.

Ein evangelischer

2. Beamter

findet zum 1. Juni oder später Stellung. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 5493 d. d. Geselligen erbeten.

5462] Suche von sogleich zur Vertretung bis 1. Okt. einen einfachen, erfahrenen, soliden

Wirthschafter.

Kornblum, Neudorf b. Graudenz.

5594] Suche von gleich einen jüngeren

Inspektor

vertraut mit Buchführung, als Hofverwalter. Gehalt 300 Mk.
Sperber, Administrator, Theerwandt p. Mensguth Opr.

Ein tüchtiger [5247

Inspektor

nüchtern, häuslich und fleißig, findet bei 600 Mk. Gehalt vom 1. Juli cr. ab Stellung in Adl. Lichteinen b. Osterode Ostpr.

Gesucht zum 1. 7. oder früher ein unverh., an Thätigkeit gew., umsichtiger, solider [5348

Inspektor

für 1300 Mrg. gr. Gut, unter Leitung des Prinzipals, der ev. selbst. disponiren kann. Poln. Sprache u. mehrj. Empfehl. aus guten Wirthsch. erforderlich. Anfangsgehalt 600 Mk.
Dom. Zabno bei Mogilno, Bez. Bromberg.

---

2. Beamter

mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort resp. zum 1. Juni Stellung. Gehalt 240 bis 300 Mark. Persönliche Vorstellung erwünscht. Dom. Rokoschin b. Preuß.-Stargard. [5598

Dom. Marienberg, Kreis Posen-West, s. z. Antr. sofort od. 1. Juli einen deutschen, im Schriftlichen firmen [5702

2. Beamten.

Gehalt 400 Mk. Zeugnisse erb.

5632] Für ein Gut in d. Neumark suche für 1. Juli einen unverheirath. **Feldbeamten**, Geh. 400 Mk., und einen unverheir. **Hofverwalter**, einfach. Mann, der mögl. einen Dienstgänger stellt, nicht Bedingung.
A. Werner, Landw.-Gesch., Breslau, Moritzstr. 36.

Gesucht wird zu sofort oder 1. Juli verheiratheter, [5683

ev. Oberinspektor

für eine große Brennereiwirthschaft der Provinz Posen. Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. Bewerber wollen Zeugnißabschriften brieflich mit der Aufschr. Nr. 5683 an den Gesell. einsend. Keine Antwort Ablehn.

Zu sofort oder 1. Juni suche ich einen tüchtigen, nicht zu jung. evangel. [5680

2. Beamten

der poln. Sprache mächtig. Gehalt 350 bis 400 Mk., fr. Stat. Schriftliche Meldungen an
Dom. Niemojewko b. Markowitz.

In Adamsheide b. Wittmannsdorf Ostpr. wird von sogleich ein

junger Mann

welcher schon etwas Vorkenntnisse in der Landwirthschaft hat, gegen freie Station gesucht.

5682] Für meine Brennerei in Sichts bei Gr.-Konarczyn Westpr. suche ich zum 1. Juli d. Js. einen verheiratheten, einfachen, evangelischen, kautionsfähigen

Brenner

mit kleiner Familie, der schriftliche Arbeiten übernehmen kann.
v. Petersdorff, Rittergutsbesitzer.

5752] Ein verheiratheter

Brennereiverwalter

mit guten Zeugnissen, findet zum 1. Juli evtl. später Stellung. Kontingent 500 Tonnen. — Tantieme. — Meldungen mit Gehaltsansprüchen nur schriftlich.
Dom. Falkenhagen bei Reinfeld R., Kr. Rummelsburg.

Die hiesige [5668

Brennerstelle

ist zu besetzen. 59000 Ltr. Kontingent. Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche zu richten an
Eben, Ebenau bei Saalfeld Ostpr.

Ein junger, starker [5819

Käserei-Gehilfe

der Schweine füttern kann, evtl. keine Arbeit scheut, findet Stellg. gegen hohes Lohn in d. Käserei Lichtfelde Westpreußen.

Ein älterer, tüchtiger, verheir.

Meier

mit 1000 bis 1500 Mk. Kaution, für eine Dampfmolkerei im Kr. Osterode Ostpr., von sof. gesucht. Vorst. erw. Mld. an d. Exp. der Hohensteiner Post, HohensteinOpr

---

2282] Unverheirath., selbstthät.

Gärtner

180 Mark p. a., sofort gesucht.
Pietsch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.

5665] Ein unverh., selbstthätig.

Gärtner

welcher Gemüse zu ziehen versteht, und ein zuverlässiger

Vorreiter

(Stallbursche, zweiter Kutscher), von sofort oder später gesucht.
Guts-Verwaltung Neuenburg Westpreußen.

5631] 3 verheirath. und 2 unverheir. **Gärtner** sucht für bald und 1. Juli für Stellen mit gut. Einkommen.
A. Werner, Landw.-Geschäft, Breslau, Moritzstr. 36.

Ein Gärtner

gesucht zum sofortigen Antritt in Steffenswalde, Station der Bahn Osterode-Hohenstein Opr

---

5344] Ein unverheir., deutsch.,

evangel. Gärtner

der Hausarbeit mit übernimmt, gesucht zum 1. Juli d. Js. Dom. Wapno in Posen.

Tüchtiger, verheirath. [6055

Gärtner

der auch die Jagd zu beschießen hat und guter Schütze sein muß, wird sofort gesucht.
Dom. Hasseln b. Schlochau.

5498] In Butzendorf bei Frankenhagen wird zum 1. 7. ein nicht zu junger, nüchterner

Gärtner

gesucht. Erfahrungen im Gemüsebau erwünscht. Gehalt 200 Mark und 10 Proz. Tantieme. Zeugnisse erbeten.

5643] In Dom. Kowroß bei Ostaszewo ist vom 7. Juni ab die Stelle eines unverheiratheten

Wirths

neu zu besetzen. Jahresgehalt 240 Mk. und freie Station. Persönliche Vorstellung nothwendig.

5268] Gesucht zu sofort oder 1. Juni cr. ein zuverlässiger, solid., evangelischer

Wirth

verheirathet, zur Beaufsichtigung der Leute.
Dom. Rosenthal bei Rynsk.

Suche von sogleich einen unverh.

Schäferknecht.

Schäfer W. Behnke, Dom. Kussowo bei Goldfeld.

Tüchtiger, nüchterner, verheiratheter [4584

Schweinemeister

wird bei hohem Lohn, Tantieme und Deputat gleich oder 1. Juli gesucht. Kirche und Schule im Orte. Dom. Kurzig b. Pieske (Posen).
Die Guts-Verwaltung. Fritze.

Einen Vorreiter

in den Kutschstall sucht sofort Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstat. Marienwerder-Jablonowo. [5758

5486] Suche z. sof. Antritt zwei tücht. **Unterschweizer** bei hohem Lohn. Stelle leicht, im Sommer Weidegang. Oberschweizer J. Wörbe, Kriefkohl bei Hohenstein Westpreußen.

5499] Einen

Torfstecher

für 400 Klafter Torf und einen älteren, unverheiratheten

Schäfer

sucht W. Herbst, Malankowo bei Lissewo.

Ein Rübenunternehmer

mit 40 Leuten, zu sofort gesucht.
Dom. Borroschau bei Swaroschin. [5670

Ein Vorarbeiter mit 15 Pasch Schnittern und 2 Köchinnen

find. sofort bei hoh. Akkordsätzen u. Tagelöhnen lohnenden Verdienst bis zum Herbst Beschäftigung in Gut Neuenburg Wpr., Bahnstation Hardenberg, Ostb. [6563

---

3 Arbeiterwohnung.

für Instleute oder Pferdeknechte sind hier von bald oder den 1. Oktober zu besetzen. [5666
Gut Neuenburg Westpr.

Verschiedenes

5500] Drei tüchtige

Schachtmeister

sofort gesucht, solche mit Leuten bevorzugt.
Immanns & Hoffmann, Gerdauen.

Einige tüchtige [5811

Drainage- und Vorfluth-Schachtmeister

mit je 25 Arbeitern, finden von sofort für den ganzen Sommer lohnende Beschäftigung in Ostpreußen.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

Tüchtig. Schachtmeister

oder Vorarbeiter für Hausanschlüsse sofort gesucht. Bei Bewährung ist Stellung bei hohem Lohn dauernd. Meldungen mit Angabe der zuletzt innegehabten Stellungen erbitten [5727
Cementwaarenfabrik
Windschild & Langelott
Insterburg.

---

6 tüchtige Drainaufseher mit je 20 Drainarbeitern

erhalten auf mehrere Jahre bei hohen Löhnen Beschäftigung auf großen Gütern bei Czerwinsk, Elsenau und Kruschwitz. [4563
C. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin.

Arbeiter

finden bei unserm Ringofen-Neubau **lohnende und dauernde Beschäftig.**

Max Falck & Co., Graudenz.

5870] Ordentl., nüchterner

Kutscher

verheirathet od. unverheir., **sofort** gesucht.

Jacob Jacobsohn, Graudenz.

Ein Kutscher

oder Arbeiter, verheirathet, möglichst ohne Kinder, gesucht.
Max Rosenthal, Spediteur,
5330] Bromberg.

Ein verheiratheter

Nachtwächter

wird von sofort für ein Gut gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5494 d. d. Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat,

Drogist

zu werden, kann sich melden bei Johannes Lück Nachfl., Marienburg, Drogerie zum Löwen.
NB. Gediegene Ausbildung im Fache zugesichert. [5244

Konditorlehrling

sucht [5366
B. Czaya's Konditorei, Inh. Alb. Schulius, Osterode Ostpreußen.

Zwei Lehrlinge

mos. Konfession, suche zum sofortigen Eintritt bei freier Station.
Julius Glass, Buk, Eisen-, Kolonialwaaren- und Spirituosenhandl. [5258

Ein intelligenter, junger Mann, mit der Berechtig. zum Einj.-Freiwill.-Dienst, kann gegen hohe Vergütigung sofort als

Lehrling

in das Bureau einer ersten Aktien-Gesellschaft d. Eisen-Industrie eintr. Lehrz. 3 J. Meldung. mit Lebenslauf w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5223 d. den Geselligen erb.

5697] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per sofort

zwei Lehrlinge

mit guter Schulbildung.
Waarenhaus A. Todtenkopf, Neustettin.

5597] Suche für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenkurzwaarengeschäft per sofort oder später

zwei Lehrlinge

bei freier Station.
Michaelis Hirsch, Bronke.

Friseurlehrling

sucht Bernh. Ripkow, Danzig, Altst.-Graben 109.

3446] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat

Gärtner

zu werden, kann noch eintret. bei Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Kellnerlehrling

Sohn ordentlicher Eltern, sucht sofort [5756
Hotel schwarzer Adler, Culm Westpreußen.

Zwei Lehrlinge

können in meine Wiener- und Karlsbader Bäckerei, Konditorei u. Honigkuchenfabrik sof. eintret.
J. Grey, Bromberg, Danzigerstr. 23. [5735

5788] Für mein Eisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
L. Schilkowski, Dt.-Eylau.

Lehrling

von sofort gesucht. [5868
Fr. Retschun, Bäckermstr., Graudenz.

Für mein an Sonn- u. Feiertagen str. geschloss. Manufaktur-, Modew. und Konfekt.-Gesch. suche p. sofort einen [5827

Lehrling.

17jährige bevorzugt. [5827
Julius Fellner, Dt.-Krone.

Lehrling

von außerhalb findet in mein. Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft von sofort Aufnahme.
Gustav Seilz, Danzig.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein junges Mädchen achtbarer Fam., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, v. 1. August Stellung als **Wirthschafterin** oder Stütze d. Hausfrau bei vollständigem Familienanschluß. Gefl. Meldung. bitte unter **K. V.** postlagernd Sydow in Pommern. [5481

Ein gebild. Fräulein

in gesetzten Jahren, erfahren im Haushalt, angenehme Gesellschafterin, sucht Stellung von jetzt oder später bei einzelner Dame oder Herrn. Auf hohes Gehalt wird weniger gesehen wie auf gute Behandlung und freundliches Entgegenkommen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5657 durch d. Geselligen erb.

Tücht. **Meierin** sucht zu sof. Stellung. Meldg. an Meierin in Elsenau bei Bärenwalde Westpreußen. [5654

Ein jg., evgl. **Mädch.**, 21 J. alt, Waise, sucht Stell. a. Stütze der Hausfr., im Koch., Näh. u. Handarb. bew. Famil.-Anschl. erw. Meld. u. E. E. postl. Gr.-Gemmern Ostpr.

5629] **Gebild. Dame**, 36 J alt, repräsentationsfäh., gerne selbstthätig, sucht Stellung als **Hausdame**. Dieselbe würde gerne die liebevolle Erziehung mutterloser Kinder übern. Gütige Meldung. an Verwalter Kriewald, Dietrichstein b. Sommerau Wpr.

Junge Dame

prakt. u. theoret. ausgeb., sucht Engagement als **Wäsche-Direktrice**. Gefl. Meld. unter **O. A.** 465 postlag. Elbing erb. [5742

Suche anderw. selbst. Stelle, ob Stadt od. Land, bin 34 J. a., evgl. Meldungen unter **O. S.** Wirthschafterin postl. Sellnowo per Rheden Wpr. erb. [5741

Ein anständ., junges Mädchen

welches die feine Küche erlernt hat, auch schon über 3 Jahre als Stütze kondition. hat, sucht Stellung vom 15. d. Mts. od. später **als Stütze oder Wirthschafterin.** Gute Behandl. erwünscht. Gefl. Meld. unt. Nr. 4444 postl. Lippinken b. Bischofswerder erb

---

Offene Stellen

Lehrerin gesucht.

An der Privat-Mädchen-Schule in Samter wird eine mit 1000 Mark dotirte Lehrerinstelle zum 1. Juli 1900 vakant.
Bewerberinnen mosaischen Glaubens, welche die Lehrbefähigung für höhere Töchterschulen besitzen und außerdem den Turnunterricht übernehmen können, wollen Meldungen und Zeugnisse an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Professor Dr. Lopinski, bis zum 1. Juni einsenden. [4878
Samter, den 8. Mai 1900.
Das Kuratorium der Privat-Mädchen-Schule.

Eine Erzieherin

musikalisch, die ein schwächliches Mädchen, 12 J. alt, (4. Kl.) zu unterrichten u. 2 Knaben 10 bis 7 J., die Schularbeiten zu beaufsichtigen hätte, gesucht. Meld. unter **W. W.** postl. Marienwerder.

Erzieherin

gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht
Pietsch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für drei Kinder, 12, 10 und 7 J. alt, wird eine [5674

energische Dame

gesucht. Meldung. unter **K. W.** postlag. Marienwerder erb.

Gesucht zum 1. Juli cr. für 1 Kn. v. 7½ u. 1 M. v. 6 J. e. gepr., musik. [5497

Erzieherin

evang. K., m. besten Empf. bevorzugte Dame, d. m. Erfolg Kn. f. Gymnasium vorbereitet h. Meldungen mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. an
Frau Gutsbes. Battke, Schifius p. Wandlacken Ostpr.

Kindergärtnerin

2. resp. 3. Klasse bei bescheidenen Ansprüchen per sofort gesucht.
Minna Friedländer, Thorn,
5720] Breitestraße 37.

Eine Kindergärtnerin

II. o. III. Kl., od. ein **Kinderfräulein** für 4 Kind. nach Schwetz a. W. gesucht. Meld. an Hotel Wildt, Schwetz a. W. Daselbst ein Stubenmädchen gesucht.

Eine Kinderpflegerin od. Kindergärtnerin

II. Klasse wird gesucht zum 1. Juli zu zwei Kindern im Alter von 2½ und 1½ Jahren in ein Offizierhaus nach einer größeren Stadt. [5184
Dom. Stewnitz bei Flatow Westpreußen.

Ein Kinderfräul. zur Beaufsichtigung von Kindern gesucht. Familienanschluß. Meldung. u. G. G. a. d. Geschäftsst. d. „Thorner Presse", Thorn. [5737

5634] **Erzieh., Kindergärtn. u. Kinderfrl.** suche f. Warschau b. hoh. Lohn, freier Reise und Paßgeld. B. Legrand Nchflg., Danzig, Heil. Geistgasse 101.

Verkäuferin.

Für mein Schnitt-, Weiß-, Posamentier- und Wollwaaren-Geschäft suche für 1. Juli eine gewandte **Verkäuferin**, evangl.
Freie Station incl. Wäsche in der Familie.
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet baldigst
F. Heidkrüger, Dramburg in Pommern.

Schuhwaaren! [5776
Für sein Spezial-Schuhwaarengeschäft sucht per sofort eine

tüchtige Verkäuferin u. ein Lehrmädchen.

Max Hirschheim, Allenstein.

Für m. Destillations-Ausschank suche per 1. Juni cr. ein ordentl.

Ladenmädchen.

Meldungen mit Gehaltsanspr. an J. Gruhn, [5274
Marienwerder Westpr.

Eine tüchtige

Buchhalterin

die mit der doppelten Buchführg. vollständig vertraut ist, wird gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschrift. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5644 d. d. Gesellig. erbeten.

Verkäuferin

branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Hotel suche sofort oder später eine flotte [4224

Verkäuferin.

Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht.
M. Kranz, Mogilno.

Suche ein evang. [5456

Fräulein

welches die feine Küche erlernen kann u. im Material- u. Hotelwirthschaft Gelegenheit geboten wird, sich auszubild. Familienanschluß zugesichert.
H. Franke, Pächt. des „Deutsch. Kaufhauses", Witkowo.

5126] Zur Stütze im Haushalt und im Geschäft wird ein jüd.,

junges Mädchen

aus gutem Hause bei Familienanschluß gesucht. Polnische Spr. erwünscht. Gehaltsanspr., Photographie erbeten.
Emil Simonsohn, Zirke a. W.

5460] Junges, gebildetes

Mädchen

zur Erl. d. Wirthschaft u. Stütze d. Hausfrau eventl. Erhol. See u. Wald in un. Nähe. Familienanschl. gegen Pens. M. Bütow, Flatow Westpreußen.

Eine Stütze in gesetzt. Jahr., die die bürgerl. Küche versteht u. in Handarb. geübt ist, melde sich sofort Danzig, Heilige Geistgasse 106. P. Uhrwaldt. [5615

5638] Suche für mein Hotel zum baldigen Eintritt ein

junges Mädchen

als Stütze. Dieselbe muß kochen können und in der Wirthschaft behilflich sein. Gehalt nach Uebereinkunft.
H. Hamm, Tiegenhof.
Zeugnißabschriften sind beizuf.

Zum baldigen Antritt oder 1. Juni cr. wird für die Gräfl. Küche ein evangl. [5522

Mädchen

gesucht, welches sich vor keiner Arbeit scheut. Selbig. kann die feinere Küche erlernen. Schriftliche Meldungen an
Koch Rinnert, Ostrometzko, Kr. Culm.

5595] Wegen Erkrankung der jetzigen suche zum 1. Juni eine energische, selbstthätige

Wirthin.

Frau Gutsbesitzer Reich, Barkenfelde.

Hotel- u. Landwirth., Stütz., Ladenmädch. f. Fleisch- u. Wurst-, Material-, Schankgesch., Bäckerei u. Konditorei, **Büffetmädch.**, mit auch ohne Bedienung, **Kindergärtnerin und Stützen** sucht B. Legrand Nchflg., Danzig, Heil. Geistgasse 101. [5636

Gesucht z. sofort. Antritt nach Potsdam kräftiges, tüchtiges [5341

Mädchen

für Küche u. Hausarb. Lohn 60 Thaler. Reisevergütung nach hier IV. Kl. Nur solche m. best. Zeugn. w. sich melden. Frau v. Bogen, Potsdam, Gr. Weinmeisterstr. 22.

Schluß auf d. 4. Seite

Ein Büffetfräulein

wird von sogleich oder vom 1. Juni gesucht (nicht zur Bedienung der Gäste). [5751
J. Kaminsky, Culm a. W., Kaiser Wilhelm-Schützenhaus.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein bescheidenes [5641

Mädchen

welches leichte Stubenarbeit zu übernehmen hat, gesucht.
Paul Ziegel, Wongrowitz.

Suche zum baldigen Antritt ein tüchtiges, ev. [5684

Wirthschaftsfräulein

aus besserer Familie, welche gut kochen, nähen und glanzplätten kann. Gehalt 300 Mk. Erbitte Zeugnißabschriften.
Frau Voigt, Minikowo bei Slesin, Kreis Bromberg.

5681] Zum 1. Juli suche ich eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft und Aufzucht des Geflügels erfahrene und gut empfohlene

Mamsell.

Anfangsgehalt 270 Mk. Milch zur Molkerei. Brod wird gekauft. Zeugnisse erbitte in Abschrift.
Frau M. Eick, Röhrchen bei Königsberg in Neumark.

Eine ältere, erfahrene u. tücht.

Wirthin

von sofort gesucht. Johannes Scheibler, Besitzer in Gurske.

5706] Eine tüchtige

Näherin od. Jungfer

welche die Beaufsichtigung eines fünfjährigen Kindes übernimmt, findet sofort oder später Stellung auf einem Gute. Meldung. unter C. F. postlagernd Kraplau in Ostpr. erbeten.

Ein junges Mädchen

zur Erlernung der Wirthsch. sucht Frau v. Savorski, Soltnitz b. Neustettin. [5812

Zum 1. Juni d. Js. suche ich ein anspruchsloses, nicht zu jung.

Mädchen

aus achtbarer Familie, das kochen kann und mich in jeder Beziehung in der Wirthschaft zu vertreten hat. Gehalt 150 bis 180 Mark. [5263
Frau Gutsbesitzer Jungklaaß, Borowno, Post Kokotzko.

Wirthschafterin.

Die Stelle einer sauberen, angenehmen Wirthschafterin bei einem angenehmen Herrn ist z. 1. Juni zu besetzen. Zu besorgen hat dies.: für 3 bis 4 Mann zu kochen, Hühner und ev. zwei Schweine. Stellung angenehm und gut honorirt. Gefl. Meldg. nebst Photographie werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 5676 d. d Geselligen erbeten.

Wirthschaftsfräulein

von sog[illegible] von einz. Herrn für's Land gesucht. Mit Kuhstall nichts zu thun. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie, Lebenslauf und Gehaltsforderung w. brieflich mit der Aufschr. Nr. 5708 durch den Geselligen erbet.

Ein junges Mädchen

vom Lande, welches d. fein. Küche in ein. Offizier-Kasino erlernen will, kann sich meld. Meld. unt. Nr. 5649 durch den Gesell. erbet.

Ein Mädchen

für mein Restaur. sucht v. gleich Aug. Bendzulla, [5509
Zum Gambrinus, Osterode Opr.

5267] Gesucht wird zum 1. Juli cr. eine gut empfohlene, evangelische

Wirthin od. Stütze

die perfekt kochen und backen kann. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. erbeten.
Dom. Rosenthal bei Rynsk.

Junggeselle sucht v. sof. aufs Land junge, tüchtige, anständige

Wirthin.

Plätten, Federviehzucht, gut kochen verlangt. Gehaltsanspr. ev. Photographie bitte einsenden
Tolkemüth p. Manchenguth Ostpr. [5479

5240] Ich suche zu sofort oder später eine in der feinen Küche und Federviehzucht erfahrene

Wirthin.

Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einsenden.
Frau von Dallwitz geborene von Holtz,
Zimbsee, Freystadt Westpreuß.

5593] Zum 1. Juni d. J. event. früher findet eine treue, zuverl.

ältere Kinderfrau oder Mädchen

leichte, dauernde Stellung bei einem ein Jahre alten Kinde. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Frau Rittergutsbesitzer Holtz, Lenartowo bei Krumknie, Provinz Posen.

5781] Suche zum 1. Juli bei hohem Gehalt u. Familienanschluß ein anständiges

junges Mädchen

welch. d. Kochen erlernt hat und die Hausfrau in allen wirthschaftlichen Arbeiten unterstützen kann. Zeugnißabschriften erbeten.
Frau Wietholtz,
Rittergut Gutzmin bei Sydow Pommern.

Ein anst., einf. **Mädchen** für Küche u. hauptsächl. z. Bedienen der Gäste im Restaurant sucht B. Markowitz, Inowrazlaw, Kirchenstr. 9. [5837

Suche von sofort oder 1. Juni ein ev., nicht zu junges [5820

Mädchen

aus achtbarer Familie, das kochen kann und mich i. d. Wirthschaft vertritt. Gehalt nach Uebereink.
Frau Gutsbesitzer A. Mentz, Konikowo b. Gnesen.

5319] Einfaches junges

Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft zum 1. Juli cr. gesucht.
Dom. Brenzlau, Post Hochzehren Westpreußen.

Z. 1. Juli suche ich eine ältere,

einfache Wirthin

im Kochen, Einschlachten und Glanzplätten durchaus erfahren. Meldungen nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an [5733
Frau Administrator Kahsnitz, Naukern (Postort).

Ein gesund., saub. **Kindermädch.**, kathol. bevorzugt, für 2 Kinder sof. gesucht. Meld. sub W. M. 120 Inf.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5. [5615

Kraft. Landamme sucht B. Legrand Nchflg., Danzig, Heil. Geistg. 101.

Frau P. Kayrat
Königsberg, Oberrollb. 21, Placirinstitut I. Ranges, sucht und empf. jederzeit bess. weibl. **Personal.** [5833



Bad Warmbrunn i. Riesengeb., 346 m ü. d. M., Bahnstation. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen v. 25—43°C. Grossart. Heilerfolge b. Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Leiden d. Verdauungsorgane, d. Nieren u. Blase, Nerven-, Frauen- u. Hautkrankheiten. Trink- u. Badekuren. Bassin-, Wannen-, Douchebäder, Moor-, Kohlensäure-, electr. Thermalbäder. **Eig. Anstalt f. Kaltwasserkur, Massage** etc. Klimat. Kurort a. Fusse d. Riesengeb. — Herrl. Promenaden, Concerte, Réunions, Theater, prachtv. Lawn-Tennis- u. and. Spielplätze. — Saison: 1. Mai bis 1. Octbr. Prospecte gratis durch d. **Bade-Verwaltung in Warmbrunn**, sowie durch d. **internation. Bäder-Ausk.-Bureau: Berlin NW. 21**, Unt. d. Lind 57

Sanatorium Krummhübel i. R.

Kurhaus für Nerven- und Stoffwechselkranke. Reconvalescent.- u. Erholungsheim. Keine Geisteskrank.
Das ganze Jahr geöffnet. — Aufs Comfortabelste eingerichtet; Centralheizung, electr. Beleuchtung, Hochquellwasserleitung.
Prosp. frei d. den Besitzer und dirig. Arzt **Dr. med. Mosler.**

Bad Landeck

in Schlesien. Seit Jahrhund. bewährte Heilquellen (**Schwefel-Natrium-Thermen** [28,5°C.]) **Klimat. Kurort. Terrain-Kurort.** 450 m Seeh. Angezeigt bei **Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, Folgen mechan. Verletzungen, chron. Katarrhen der Athmungswege, Entwicklungsstör. (Bleichsucht), Schwäche** u. **Reconvalescenz.** — Kurmittel: **Mineralbäder** in d. **Quellen** u. in **Wannen, Moorbäder, innere** u. **äussere Douchen, Massage, Heilgymnastik, Molke, Kefyr,** alle gebräuchl. **Trinkbrunnen.** — Besuch 10000 Pers. 9 Badeärzte. **Kurzeit Mai bis Oktober. Hochquellen-Wasserleit., elektr. Beleuchtung. Eisenbahn-Station** (Landeck). **Prospekte kostenlos.** Die städt. Bad-Verwaltung

---

Curort und Ostseebad **Ahlbeck**

1½ Kil. unmittelb. längs d. Meeres geleg., rück- u. seitw. a. Höhenzüge m. meilenweit. Hochwald gelehnt, wunderb. reiner Strand, hervorrag. gleichm. Klima, Warmbäder für alle med. Zwecke, Geleg. z. Brunnen- u. Milchtrink-Kuren. Arzt, Apoth. a. Ort. Eisenbahn- u. Schiffsverb. m. Berlin-Stettin 4 St., mäss. Preise. Ausführl. Auskunft u. Prosp. kostenl. d. die **Badeverwaltung.**

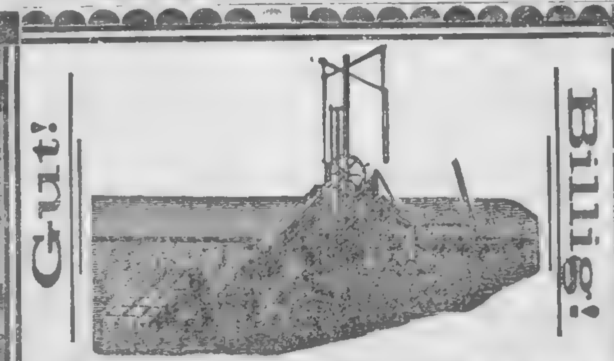
Reichhennersdorf bei Landeshut Schles.

Sommerfrische im schön. Theile des Riesengebirges, herrliche Lage, milde, reine Gebirgsluft. Das Gast- und Einkehrhaus „**Zum Bergfrieden**" empfiehlt einfache und gut eingericht. Zimmer für den Sommeraufenthalt, **preiswerthe, gute Verpflegung, Milchkur** 2c., schatt. Garten, Gesellschaftszimmer, Saal mit Automat, Gespann im Hause. Fernsprecher. Gefl. Anfragen sind zu richten an das Gast- und Einkehrhaus „Zum Bergfrieden" Reichhennersdorf bei Landeshut. [3923

Curort
TEPLITZ-SCHOENAU
in Böhmen,

seit Jahrhunderten bekannte und **berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen** (23—37° R). **Kurgebrauch** ununterbrochen **während des ganzen Jahres.** [7820
Hervorragend durch seine **unübertroffene Wirkung** gegen **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien u. and. Nervenkrankheiten**; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus **Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen,** bei **Gelenksteifigkeiten** und **Verkrümmungen.**
Alle **Auskünfte** ertheilt und **Wohnungsbestellungen** besorgt das **städt. Bäderinspektorat in Teplitz-Schönau in Böhmen.**

Gut!



Billig!

Torfstechmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief stechend, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24000 Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei **billigen** Preisen [8613
E. Drewitz, Strasburg Westpr.
Inhaber **W. Kratz**, Ingenieur.

Sensen aus feinstem engl. Gußstahl (Handarbeit) versend. f. 7,50 Mk. portfr. **Splett, Bromberg.** Sof. portofr. Ers., wenn die Sense nicht zufriedenstellt. [4963

Tilsiter Magerkäse sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707
Central-Molkerei Schöneck Wpr.

Hugo Stangen's beliebte

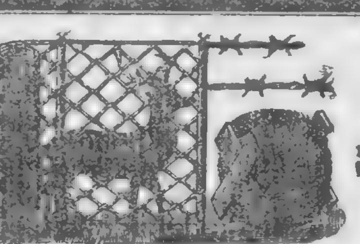
Mittelmeerfahrten

mit den deutschen Dampfern „Stambul" und „Pera".
Abfahrten am 2. Juni, 30. Juni, 31. Juli, 31. August und 30. September 1900.
Es werden besucht
Gibraltar, Algier, Malta, Athen, Smyrna, Constantinopel, Sofia und Budapest.
Preis alles eingeschlossen Berlin bis Berlin
nur 650 Mark.
5828] — **Seefahrt allein 250 Mark.** —

Hugo Stangen's Reisen zur

Weltausstellung in Paris.

Wöchentlich eine Abfahrt. **Preise für Eisenbahnfahrt II. Cl., Wohnung in bestgelegenem Hôtel in Paris, erstklassige Verpflegung, Ausflüge, Ausstellung, Eiffelthurm, Sehenswürdigkeit., Versailles etc. etc.**
von **220 Mark** an.
Grosse Pfingstfahrt am 1. Juni.
Illustrirte Programme gratis und franko durch
Hugo Stangen's Reisebureau
Berlin,
jetzt in den neuen prachtvollen Räumen [5828
Unter den Linden 39.



Produktionsfähigkeit 6000 □m Geflecht per Tag.
Verzinkte 4eckige und 6eckige

Drahtgeflechte

nebst allem Zubehör liefern zu ganz besonders billigen Preisen [5112
zur Nedden & Haedge
Drahtwaaren-Fabrik mit elektrischem Betrieb
Rostock i. M.
Verarbeitet werden nur stark verzinkte Qualitätsdrähte.
Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Gräfl. und Privat-Forstverwaltungen. Preislisten und Kosten-Anschläge gratis. **Größte Fabrik Norddeutschlands.**

Import. Export. **Cigarren** Engros-Versand.
[5728

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50. **Flor de Lopez**

100 Stück Mk. 3,—. **Marke Tip Top**

100 Stück Mk. 3,50 **Pikfein**

100 Stück Mk. 4,50 **Edelweiss**

Achtung präsentirt	Mk. 2.90	Casino Nr. 19	Mark 4.00	Gold Medal	Mk. 5.00
Aroma	„ 3.30	dieselbe, 300 St. fr.	„ 11.00	Estrella de Brasil	„ 5.00
Bravour	„ 3.30	La Premiada	„ 4.35	Magnifico	„ 6.00
Cabinet	„ 3.50	Felicia	„ 4.50	Victoria	„ 6.00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss Nr. 85	Mk. 2.50	Ausschuss S. 2	Mk. 4.20	Mexico-Ausschuss	Mk. 5.00
Ausschuss S. 1	„ 3.80	Ausschuss III. B.	„ 5.00	Havana-Fehlfarben	„ 6.50

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.
Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.
Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**
Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.
Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage.
Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

South Hetton Peas-
Schmiedekohlen
offerirt billigst [5608
H. Wandel, Danzig.

Fleischfuttermehl
vorzüglich zur Schweinemast.
Baumwollsaatmehl. Biertreber. Erdnussmehl. Reisfuttermehl. Palmkernmehl
zur Erhöhung des Fettgehalts der Milch.
Sonnenblummehl. Rübkuchen. Leinkuchenmehl.
Futterknochenmehl
als Beigabe für Mutterthiere und Jungvieh.
Viehsalz. [1421
empf. unt. Gehaltsgarant. **Carl Tiede, Danzig 3** Hopfengasse Nr. 91a.

Grabeinfassungen

aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager
Kampmann & Cie.
Cement-Kunststeinfabrik, Graudenz. [2861

Ca. 800
Militärschlafdecken

(gebrauchte), als Arbeiterschlafdecken oder Pferdedecken sich eignend, habe sehr billig abzugeben.
W. Fabian, Bromberg.

5765] Mehrere 100 Centner mit der Hand verlesene Daber'sche
Kartoffeln
sind verkäuflich.
Miske, Luschkowo bei Brust

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 112.

Graudenz, Dienstag] [15. Mai 1900.

Am Strande. [Nachdr. verb.]

Schluß.] Von H. Witte.

Es war in einer Winternacht, als Niels wieder die Wache auf dem Leuchtthurm hatte. Die See wälzte mächtige Eisschollen ans Land, und der Tauwind pfiff wüthend aus Westen.

Mutter Petersen und Lore saßen in der Hütte am Fenster und hörten dem Tosen zu. Die Alte hielt die Hände gefaltet im Schoß. „Herr Gott, schütze jeden, der heute draußen in Gefahr und Noth ist", murmelte sie.

Lore blickte hinaus in die wilde Nacht: „Heute wär's wohl kaum möglich, einem Schiff zu Hilfe zu kommen; die See treibt so viel Eis, es würde alle Boote zerschellen."

Die Alte nickte, und wieder lauschten sie stumm dem Pfeifen des Windes und dem dumpfen Brüllen der Brandung. Da, was war das? Die Nothglocken läuteten und schreckten das Dorf aus seiner Ruhe auf; die Leute eilten vor die Thüren, es war dunkle Nacht und bitter kalt. Da plötzlich rollte dumpf der Hall eines Nothschusses übers Wasser her durch das Toben der Elemente und gleich darauf leuchteten in der Gegend der Klippen Raketen auf.

Und die muthigen Männer machten zwei Boote flott und strebten hinaus, denen zu Hilfe, die in Todesgefahr ihre Brüder gerufen hatten. Frauen und Kinder kauerten jammernd und betend in den Dünen, bis endlich die Boote wiederkehrten mit den Geretteten. Viele waren zwar schon vorher ein Raub der Wellen geworden, doch die meisten hatten sie glücklich geborgen. Der Sturm hatte das Schiff auf die Klippen geworfen, wo Eis und Wellen ihr Zerstörungswerk fortsetzten und es vernichteten.

Niels war endlich von seiner Wache abgelöst worden und kam jetzt in das Haus seiner Mutter, wo man sich liebevoll um die Erschöpften bemühte. Düster lehnte er am Fenster und hörte den Reden der Leute zu:

„Habt Ihr denn auch alle?" fragte er.

„Nein, Niels, viele sind ertrunken", war die traurige Antwort.

„Oben auf dem Wrack draußen, meine ich, da ließet Ihr keinen mehr?"

„Ein einziger war an der Takelage hinaufgeklettert; oben im Tauwerk hing er mit vor Kälte erstarrten Gliedern und konnte nicht hinab."

„Und Ihr ließet ihn dort?" fast drohend trat er auf die Männer zu.

„Es ging nicht anders; das Wasser hätte die Boote gegen das Schiff geworfen und zerschellt. Wir mußten den einen lassen, sonst waren wir und alle verloren."

„Feiglinge!" murmelte er vor sich hin und wollte hinaus; sie aber vertraten ihm den Weg: „Niels, was willst Du thun?"

„Ihn holen", war die kurze Antwort.

„Es ist unmöglich, der Sturm nimmt immer zu: Du wirst zerschlagen, Niels, es ist ja Wahnsinn."

„Ihr hört es, ich will!" herrschte er sie an: „Bleibt Ihr zurück, wenn der Tod Euch schreckt, aber mich laßt hinaus."

„Er wird schon längst hinabgestürzt sein, jetzt hinausfahren, das ist Gott versuchen, das ist muthwilliges Wegwerfen des Lebens."

„Was kümmert es Euch, haltet mich nicht auf mit Reden, indessen die kostbare Zeit verrinnt. Leb' wohl, Mutter", damit wollte er gehen.

Die Alte aber hielt ihn fest: „Bleibe, mein Sohn", flehte sie, „willst Du Deine Mutter ihres letzten Haltes berauben? Deinen Vater nahm mir die See und Deinen Bruder — soll ich nun auch Dich, meinen Einzigen, noch verlieren?"

„Weißt Du denn, ob der Mann da draußen nicht auch noch eine Mutter hat, ob er nicht auch der Einzige ist?" fragte er ernst.

Da ließ sie seine Hand los; stumm sah sie vor sich nieder: „So geh!" sagte sie endlich leise.

Am Fenster stand Lore; jetzt ging er an ihr vorbei, da wendete er sich noch einmal zu ihr zurück: „Hast Du auch jetzt kein Wort für mich, Lore?" Wieder streckte seine Hand sich ihr hin, und nach kurzem Zögern legte sie die ihre hinein: „Gott steh' Dir bei", sagte sie hastig, ohne ihn anzusehen. Da flog ein Lächeln über sein finsteres Gesicht: „Ich danke Dir!" Damit drückte er ihr die Hand und ging.

Alle waren hinausgeeilt, dem verwegenen Beginnen zuzuschauen. Ein schwacher Mondschimmer beleuchtete jetzt mit fahlem Licht die wild empörte See. Minutenlang schien oft das kleine Boot des kühnen Mannes versunken in Wellen und Eis, doch immer wieder tauchte es empor. Lange hatte man das todesmuthige Ringen beobachtet, wie er langsam der Unglücksstelle näher und näher kam. Nun zogen Wolken von neuem über den Mond und hüllten alles in Dunkel, da aber stieg von dem Wrack leuchtend eine Rakete empor; war das Wunder geschehen, hatte er das Schiff erreicht und gab denen am Strand ein Zeichen davon, oder war es der Zurückgelassene der noch einmal mit dem Lichte um Hilfe rief?

Wer konnte es sagen! sie warteten und warteten, es war nichts mehr zu sehen und Niels kam nicht zurück. Da lichtete sich die Mondscheibe wieder, heller und glänzender leuchtete sie herab, aber alles angestrengte Spähen war vergebens, kein Boot war zu erblicken, nur Wasser und treibende Eisschollen, oft hoch über einander gethürmt.

„Wir wußten es ja, es war unmöglich, er kommt nicht zurück", murmelten die Stimmen dumpf durcheinander, die Leute gingen heim in ihre Hütten einer nach dem andern, und die Frauen blieben allein. „Nun habe ich auch den letzten verloren!" sagte die Alte in stiller Ergebung.

„Geh hinein, Mutter", bat Lore, „es ist so kalt."

„Und Du, Kind?"

„Laß mich, Mutter, mich friert nicht, ich bleibe noch."

Seufzend ging die Alte, und Lore blieb allein; ihr war so bang und beklommen, sie konnte noch nicht hinein. Sie ging durch die Dünen hinunter, immer am Strande dahin. Rastlos spähte sie hinaus aufs Meer und da, als sie schon weit gegangen war, erfaßte ihr scharfer Blick einen seltsam dunklen Gegenstand, der auf den Wassern auf und ab schaukelte. War es ein Bild ihrer erregten Sinne, oder war es Wirklichkeit, war es ein Boot und Niels doch zurückgekommen? Sie lief, so schnell der Sturm es zuließ, der Stelle zu, und nun erschien ihr das Bild deutlich und klar; sie sah wie ein Mann im Boot sich mit vergeblicher Anstrengung mühte, ans Land zu kommen, immer wieder warfen die Wellen das kleine Fahrzeug zurück. War es Niels? Erkennen konnte sie ihn nicht; nun aber war sie ganz nahe, sie legte beide Hände an den Mund und rief mit aller Kraft: „Niels, Niels!" Er hatte sie gehört, und nun sah er sie auch; er winkte mit der Hand, dann warf er mit mächtigem Schwunge ihr etwas zu. Es war ein dickes Tau, das sie auch glücklich ergriff; mit kräftigen Armen zog sie nun, den ganzen Körper dagegen gestemmt, und so gelang es endlich den vereinten Anstrengungen, das Boot auf den Strand zu bringen. Sofort stand sie neben ihm: „O Niels, wir gaben Dich verloren! noch fast athemlos reichte sie ihm die Hand: „Gott sei gedankt, daß Du wieder da bist."

Er hielt ihre Hand fest: „Hab's selber nicht geglaubt, Lore; das Wasser hat mich so weit abgetrieben, ein Glück, daß Du kamst, ohne Dich wäre ich wohl kaum herangekommen; wie kamst Du aber hierher?"

„Ich weiß es selber nicht, ich hatte keine Ruhe es trieb mich immer weiter zu gehen; aber sage, hast Du den Mann gerettet?"

„Ja Lore, ich habe ihn, und Du mußt mir helfen, ihn nach Hause zu tragen, denn er ist ganz erstarrt und ohne Besinnung. — Vorher aber noch ein Wort: „Hast Du mir nun vergeben, ist nun endlich die Schuld gelöscht, die so schwer auf meinem Leben lag?"

Sie zögerte noch, dann sah sie ihn an: „Ja Niels, soweit ein Mensch das sühnen kann, was unwiederbringlich verloren bleibt, soweit hast Du's gethan."

Er athmete tief auf: „Ich danke Dir, Lore; und nun komm, sieh ihn Dir an, den ich gerettet habe."

Wenige Minuten nur hatten sie mit einander geredet, nun hob er vorsichtig den leblosen Mann aus dem Boot und legte ihn auf den Sand: „Wir wollen ihn in das Segel legen und so tragen", sagte er. Sie kniete neben dem Manne nieder, um Niels zu helfen; da wurden ihre Augen plötzlich groß und starr, mit beiden Händen griff sie nach dem Haupt des Bewußtlosen und blickte ihm ins Gesicht; dann schrie sie laut auf: „Niels, Niels, es ist ja Erik, Dein Bruder!"

„Ja, Lore, er ist es, ich habe ihn Dir wiedergebracht."

Da sprang sie auf, ungestüm warf sie sich an seine Brust und schlang die Arme um ihn: „O, Niels, wie sollen wir Dir danken! Nun ist alles, alles wieder gut, Gott hat Dir vergeben, er hat das Furchtbare nicht geschehen lassen. Ich will für Dich beten Tag und Nacht, daß er Dich immer schützen und seinen möge."

Er streichelte leise ihr Haar und küßte das liebe Haupt, das an seiner Brust ruhte. „Und nun komm, Lore, zur Mutter."

„Ach ja. zur Mutter!"

Dann trugen sie den so lang Verlorenen durch die Dünen der Heimstätte zu, Lore mit fiebernder Seligkeit, Niels mit dem Ausdruck eines großen Glücks auf dem Gesicht; heute athmete seine Brust wieder frei, und die immer so finstern Augen lächelten wieder.

Endlich war das Haus erreicht; Lore eilte voran, sie ließ die Hüttenthür offen und nahm die alte Frau fest in ihre Arme: „Mutter", rief sie jubelnd: „hast Du ein starkes Herz, daß es die Wonne auch fasse? Ich bringe Dir Deine Söhne!"

Verschiedenes.

— **Ein Denkmal Friedrichs des Großen**, und zwar ein Reiterstandbild, wird in nicht ferner Zeit die nordamerikanische Stadt Cincinnati zieren. Es ist das Werk des französischen Bildhauers Gerome und befindet sich jetzt auf der Pariser Weltausstellung. Leutnant Peter Gibson aus Cincinnati hat es angekauft und seiner Vaterstadt zum Geschenke gemacht. Nach Schluß der Weltausstellung wird die Statue nach Cincinnati gebracht und dort auf einem der öffentlichen Plätze aufgestellt werden. Friedrich dem Großen hätte schon lange ein Denkmal in den Vereinigten Staaten gebührt, denn er war der erste europäische Monarch, der die junge Republik offiziell anerkannte, wie er ihr auch schon vorher einen großen Dienst erwiesen hatte durch das Verbot der englischen Werbungen in seinem Lande.

— **Ein weiblicher Handwerksmeister**, die Tischlermeisterin Fräulein Katharina Horsböll, die Tochter eines dänischen Volksschullehrers, erfreut sich in Kopenhagen einer geachteten Lebensstellung. Die erste Anregung zum Handwerk erhielt sie durch den Handfertigkeitsunterricht in der Schule ihrer Heimath Ribe in Jütland. Ihre praktische Ausbildung als Lehrling und Geselle machte sie in Kopenhagen durch, sie vervollkommnete sich dabei aber auch im Zeichnen. Im Jahre 1894 kam sie nach Berlin, wo sie als Geselle in der Achenbach'schen Tischlerei arbeitete. Obgleich ihr Eintritt das größte Erstaunen in der Werkstatt erregte, kamen ihr doch die Gesellen stets mit Achtung und Ehrerbietung entgegen. Nachdem sie in Berlin drei Monate gearbeitet, ging sie nach Paris, wo sie in die Werkstatt eines deutschen Kunsttischlers eintrat, und dann kurze Zeit nach London. Ein Darlehn ermöglichte es ihr, eine Werkstatt in Kopenhagen einzurichten. Die Kronprinzessin von Dänemark wurde auf Frl. Hörsböll aufmerksam und regte sie an, Rokokomöbel für die dänische Ausstellung anzufertigen. Die ausgestellten Möbel hatten solchen Erfolg, daß die unternehmende Tischlermeisterin für eine ansehnliche Summe verkaufte. Sie eröffnete bald eine größere Werkstatt, und heute beschäftigt sie einen Werkführer, einen Architekten, der die Entwürfe für die Möbel zeichnet, fünfzehn Gesellen und eine Anzahl Lehrlinge, von denen drei Frauen sind. In einer der schönsten Straßen Kopenhagens besitzt Frl. Horsböll einen glänzenden Laden und widmet sich jetzt nur der Leitung des Geschäfts und der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen. Eine Anerkennung ihrer Tüchtigkeit ist ihr in diesen letzten Wochen dadurch geworden, daß sie vom Ministerium des Innern zum Mitglied einer Patentkommission erwählt wurde.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

N. B. G. Das Rechtsverhältniß zwischen Ihrer Schwiegermutter und den nach Ihrer verstorbenen Ehefrau hinterbliebenen Kindern kann lediglich nach dem von Ihrem verstorbenen Schwiegervater errichteten Testament beurtheilt werden. Der Inhalt dieses ist allein dafür maßgebend. Die Erbesauseinandersetzung zwischen Ihnen und Ihren Kindern nach Ihrer verstorbenen Ehefrau ist nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs vorzunehmen, und zwar, da Sie mit Ihrer verstorbenen Ehefrau Ihren ersten Wohnsitz in der Provinz Posen genommen und einen Ehevertrag nicht errichtet haben, nach den Auseinandersetzungsregeln bei bestehender Gütergemeinschaft. Danach würde die eine Hälfte des ermittelten reinen Vermögens beiderseits Ihnen als Ihre Vermögenshälfte zufallen und die andere Hälfte den Nachlaß Ihrer Ehefrau bilden, an der Ihnen als Ehemann noch der vierte Theil als Ihr Erbantheil zusteht.

C. D. G. II. Nach Art. 65 des Einführ.-Gesetzes z. Bürgerl. Gesetzbuch bleiben die landesgesetzlichen Bestimmungen über das Wasserrecht und Mühlenrecht unberührt. Mit Rücksicht hierauf gilt für Preußen nach wie vor das Gesetz vom 15. November 1811, ergänzt durch die Gesetze vom 23. Januar 1846, 11. Mai 1853 und 1. April 1879 wegen des Wasserstaues bei Mühlen und Verschossens der Vorfluth. Danach muß sich bei Mühlen oder anderen durch Wehre oder Schleusen veranlaßte Störungen, wo der Wasserstand noch nicht durch einen unter polizeilicher Aufsicht gesetzten Merkmal bestimmt ist, jeder Besitzer jener die Setzung des Merkpfahls auf Antrag und Kosten derer, die dabei interessirt sind, gefallen lassen. Das Verfahren dabei schreiben die §§ 2 bis 4 jenes Gesetzes vor. Sind aber die Interessenten darüber in Streit, ob die Höhe des Wasserstandes durch gültige Verträge, Verleihungen oder rechtsverjährten Besitz bestimmt sind, so kann diese Streitfrage nur im Prozeßwege erledigt werden. Ebenso die Schadensersatzfrage, wenn der an sich Stauberechtigte durch ungehöriges Anstauen des Wassers die Grenznachbarn an diesen geschädigt hat. — Die am 1. Oktober fällige Kaufgelderzahlung können Sie Ihrem Verkäufer gegenüber nicht aussetzen, da dieser wegen des Schadens, den der unberechtigte oder über sein Recht hinaus das Mühlenfließ anstauende Mühlengrundbesitzer Ihnen zufügt, nicht verantwortlich gemacht werden kann.

A. B. 100 B. Die Civilprozeßordnung schreibt in § 604 Abs. 2 nur vor, daß die Einlassungsfrist, d. i. die Zeit zwischen der Zustellung der Klage und dem Termin zur mündlichen Verhandlung im Wechselprozeß, wenn die Klage am Sitze des Prozeßgerichts zugestellt wird, mindestens 24 Stunden, wenn sie an einem anderen Orte innerhalb des Landgerichtsbezirks, in welchem das Prozeßgericht seinen Sitz hat, zuzustellen ist, mindestens drei Tage, wenn an einem anderen deutschen Orte mindestens eine Woche betragen muß. § 261 Abs. 2 C.-P.-O. ordnet ferner im Allgemeinen an, ein Termin soll nur soweit hinausgerückt werden, als es zur Wahrung der Einlassungsfrist geboten erscheint. Daraus folgt, daß das Gesetz den Richter bezüglich der Terminsbestimmung nur hinsichtlich der kürzesten möglichen Frist beschränkt, nicht aber in Beziehung auf ein weiteres Herausrücken.

L. G. v. T. Die Berufung wird Ihnen nichts nützen. Nach Ihren eigenen Ausführungen sind Sie mit Recht zum Ersatz des Verlustes in der von Ihnen verwalteten fremden Kasse durch Diebstahl verurtheilt worden, weil Sie bei Aufbewahrung der fremden Gelder nicht die nöthige Sorgfalt geübt haben. Es wäre Ihre Sache gewesen, das Amt des Kassirers der Genossenschaft abzulehnen, wenn Sie nicht in der Lage waren, die Kassengelder sicher aufzubewahren oder Ihnen die Genossenschaft ein sicheres Behältniß zur Aufbewahrung nicht hat beschaffen wollen. Haben Sie das Amt trotzdem übernommen, so waren Sie auch verpflichtet, bei Aufbewahrung der Gelder mäßiges Versehen zu vertreten. Ein solches liegt aber mindestens vor, wenn Sie die Thüren des Zimmers, in dem sich die Kassengelder befanden, während Ihrer Abwesenheit nicht gehörig verschlossen gehalten haben. Die von Ihnen angeführten entschuldigenden Umstände können Sie von den Folgen dieser Unterlassung nicht befreien.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 12. Mai 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20½—21	Rum-Couleur	35—36
Ia Kartoffelstärkemehl	20½—21	Bier-Couleur	34—35
IIa "	17—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	25½-26½
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,60	Dextrin secunda	23—23½
		Weizenstärke (kleinst.)	35—36
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22½—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23—23¾	Schabestärke	31—32
Export-Syrup	24—24½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	31—32

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 12. Mai. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 139 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—124 Mk. — Braugerste 124—134 Mk. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

pp **Posen**, 11. Mai. (Spiritusbericht.) Die Läger behaupten die bisherige Höhe, die Spirituserzeugung geht zwar zurück, doch ist sie noch verhältnißmäßig bedeutend. Rohwaare und Rektifikat finden weiter Absatz, die Nachfrage ist verhältnißmäßig stark. Auch hier ist die Nachfrage zu gewerblichen Zwecken in der Zunahme begriffen.

pp **Posen**, 11. Mai. (Getreidebericht.) Die Geschäftsstimmung verflaute in dieser Woche für einzelne Gattungen, weil die Zufuhren stärker wurden und der Absatz nach außerhalb nur unbedeutend war. Im Weizen, der hauptsächlich am Platze aufgenommen wurde, büßten mittlere und geringe Waare 4—5 Mark ein. Roggen blieb bei unveränderten Preisen begehrt und wurde hauptsächlich zum Kahnversandt gekauft. Gerste in feiner Waare, zu Brauzwecken geeignet, war vernachlässigt, weil Brauer und Mälzer zum großen Theil ihren Bedarf gedeckt haben, dagegen ließ sich Futtergerste, die nur knapp zugeführt war, schlank absetzen. Hafer war reichlicher angeboten, die Preise gingen um 3—5 Mark je nach Beschaffenheit zurück. Die Umsätze in Wicken und Lupinen waren von bescheidenem Umfange und die Preise unverändert.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 12. Mai: Loco 7,25 Br. Hamburg, 12. Mai: Still, Standard white loco 7,15.

Magdeburg, 12. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 11,72½. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,30—9,55. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,75. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 11. Mai. (R.-Anz.) **Allenstein:** Weizen Mk. 14,30, 14,60 bis 14,90. — Roggen Mk. 13,30, 13,39 bis 13,48. — Gerste Mk. 12,00, 12,15 bis 12,30. — Hafer Mark 12,80, 13,00 bis 13,20. — **Thorn:** Weizen Mark 14,20, 14,40, 14,80 bis 15,00. — Roggen Mk. 13,00, 13,30, 13,60 bis 13,90. — Gerste Mk. 12,20, 12,40, 12,50 bis 12,80. — Hafer Mark 12,20, 12,30, 12,50 bis 12,80.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

17. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

46 110 800 88 462 [3000] 529 82 628 29 [500] 86 49 766 69 816 [1000] 59 955 [1000] 1015 89 275 93 339 405 42 567 88 685 77 860 980 2035 98 129 72 348 407 516 [3000] 873 3091 246 570 90 709 68 980 4295 828 44 775 815 48 5095 463 65 604 86 6186 304 27 [300] 414 18 27 534 925 60 7290 94 [500] 329 49 497 589 669 991 8189 239 337 67 464 674 86 [500] 778 897 9250 81 840 489 612 [3000] 98 712 16 18 46 74 857

10187 [500] 292 441 596 757 982 11024 46 216 628 856 904 71 78 12117 83 [500] 298 335 91 530 776 919 90 13361 579 784 [1000] 868 70 [300] 970 14219 496 501 [300] 637 843 80 [300] 15038 148 201 14 843 60 523 [500] 988 16090 122 328 72 [3000] 17090 111 94 222 94 411 21 74 538 704 42 984 18209 398 422 92 654 [300] 951 19082 264 577 85 828

20105 15 66 293 476 21182 245 87 400 10 47 558 617 23 81 852 90 22061 100 314 96 546 87 638 867 958 [300] 87 23041 177 218 312 514 681 705 921 69 24130 [1000] 277 461 [300] 98 544 966 25050 53 89 492 517 75 656 971 26075 125 55 57 224 544 94 736 51 95 [300] 988 27081 100 48 264 422 726 67 964 28035 156 86 249 65 303 [500] 48 90 501 663 830 48 [300] 927 39 84 29392 457 530 618 44 801 914

30104 38 [500] 428 [300] 776 91 973 31336 782 805 99 [3000] 32075 117 232 79 99 371 444 603 [300] 835 33042 194 215 62 454 700 49 96 866 86 980 34095 [300] 197 324 478 617 64 703 801 81 905 92 35043 57 [500] 157 422 519 65 [300] 602 [500] 877 91 36079 84 268 75 387 37126 54 78 300 41 [1000] 457 657 64 779 941 38210 68 [1000] 335 89 584 785 877 39046 205 [300] 22 358 [1000] 507 614 832

40000 5 122 250 92 321 410 52 541 78 890 41043 51 488 621 75 [300] 786 [1000] 42040 41 [3000] 60 83 219 89 347 409 632 88 725 833 959 43055 [1000] 112 43 83 224 837 994 44023 204 490 589 [1000] 604 709 92 862 88 934 98 45092 180 225 92 484 88 527 [3000] 30 718 19 54 913 [300] 29 [3000] 46081 277 414 60 583 [300] 630 41 55 877 80 938 43 [3000] 92 47229 543 680 758 97 895 48018 47 92 129 205 [5000] 458 73 527 60 661 985 49079 [1000] 512 774 90 819 [1000] 82

50047 210 329 74 454 79 652 784 874 987 51091 110 52 274 324 654 750 868 969 52234 390 [300] 623 902 53007 8 164 [1000] 89 [500] 215 327 490 650 714 20 888 920 65 54288 301 [3000] 39 587 769 810 55016 66 343 [500] 71 85 476 628 68 777 813 965 56581 617 [300] 26 32 70 919 57219 83 417 96 [300] 621 24 735 814 82 928 58059 135 263 472 528 59298 347 435 [3000] 44 51 789 80 803 56 74

60052 86 256 339 84 487 519 47 739 42 998 61020 88 235 460 663 95 733 81 808 12 61 [1000] 953 62039 [500] 413 510 79 600 [500] 808 21 927 79 63121 842 450 80 601 771 814 73 963 64022 98 151 [3000] 67 94 206 480 512 668 776 [500] 810 30 63 97 901 65130 52 [1000] 511 675 821 78 [1000] 66160 [500] 61 66 337 94 644 730 57 826 29 38 74 997 67066 185 213 69 400 5 7 692 822 68050 196 245 95 373 445 56 89 566 890 [1000] 903 29 [1000] 69228 63 486 573 785 90 869

70034 85 [300] 175 82 [300] 228 447 93 506 801 998 71045 327 41 55 415 80 89 561 658 [500] 735 43 856 916 24 72023 [1000] 69 230 52 313 556 764 65 911 97 73162 205 79 479 572 651 818 47 954 74241 43 54 413 531 820 76 998 75022 [500] 189 210 99 453 507 707 875 85 940 76220 365 67 438 527 [1000] 91 641 98 [500] 780 842 [1000] 63 77063 148 [300] 250 56 81 355 883 78127 57 225 407 76 92 598 671 962 79045 144 292 [1000] 529 633 772

80015 [1000] 438 528 56 [300] 61 805 905 81145 238 [300] 49 345 545 916 82185 [1000] 302 563 646 89 897 83062 74 124 264 307 41 459 612 801 84006 93 [300] 96 116 20 56 60 85524 863 917 [500] 86079 122 35 394 430 95 558 656 791 921 [300] 55 87076 89 261 507 609 55 819 88067 109 95 366 87 690 721 52 896 89166 351 88 434 622 30 42 [3000] 88 834 934 [500]

90087 155 232 96 400 745 855 [1000] 56 91106 12 97 217 341 [40000] 460 74 411 35 600 11 84 774 92014 148 294 352 415 511 74 749 828 93173 502 684 94013 [300] 229 415 683 725 877 918 95164 354 463 691 [300] 745 830 77 939 96204 91 377 688 770 71 883 [300] 38 913 70 97006 75 [300] 235 87 537 97 926 66 [300] 68 86 86 [300] 98004 361 454 96 862 99049 293 371 405 26 815 80

100075 112 290 398 465 90 693 705 [300] 27 801 [1000] 101033 308 102002 39 42 [1000] 85 297 308 516 86 726 910 103004 115 460 [500] 71 574 98 730 [3000] 40 939 104358 [300] 435 578 600 897 105020 129 250 85 372 538 92 106033 107 [500] 310 541 903 92 107026 86 249 499 108163 225 29 362 95 97 836 109025 93 177 81 282 [3000] 899 702 993 [3000]

110239 329 [500] 443 611 752 72 74 111118 [10000] 62 97 429 508 [1000] 13 813 967 112063 872 94 491 506 97 687 886 908 113272 880 638 81 741 66 987 114091 396 450 529 58 857 905 115184 255 61 314 404 54 617 82 49 716 72 809 938 47 76 116024 140 75 256 65 890 432 57 518 [500] 79 641 75 774 117288 525 632 56 118109 41 99 219 846 445 516 726 54 84 894 [1000] 904 119069 247 885 562 619 84 74 [3000] 784 908 [500]

120090 97 166 75 97 851 [3000] 95 510 18 605 95 979 121213 315 80 404 600 14 781 875 122068 892 499 708 27 854 994 123004 [500] 130 328 850 949 124865 543 955 65 125014 89 148 [1000] 61 244 444 [300] 582 622 86 934 126206 11 23 32 540 717 926 127024 59 [300] 106 92 218 75 818 [500] 86 52 659 712 818 128040 116 42 53 290 [300] 505 73 758 886 927 129098 223 82 828 50 62 400 25 64 94 582 84 640 749 851

130182 812 [300] 17 82 655 751 54 900 21 23 85 131243 521 95 640 791 819 25 132056 68 211 823 412 553 611 772 876 946 60 88 [3000] 99 [1000] 133001 126 248 54 345 431 616 740 865 916 42 70 [3000] 78 134127 87 312 432 576 82 628 88 735 896 931 135038 42 58 450 523 645 [300] 704 91 814 136025 81 206 12 45 [500] 482 553 [300] 70 666 732 [300] 61 68 137048 [300] 64 [500] 174 311 485 584 620 84 922 138142 202 [300] 11 96 832 627 41 69 872 929 42 63 [500] 139102 8 [500] 378 80 435 50 585 824

140412 888 987 141115 726 [3000] 46 921 46 142131 69 835 86 435 599 768 69 923 [3000] 143048 180 83 245 368 490 72 582 864 985 144062 197 547 623 57 768 800 36 67 145006 112 29 207 833 488 575 626 729 87 [500] 950 146186 295 561 698 767 853 933 147000 [1000] 170 392 502 639 43 94 995 148217 448 628 63 72 797 810 908 49 70 149168 642 66 69 89 758 948

150118 29 49 357 421 664 98 781 818 151024 167 257 542 58 611 756 825 32 54 83 945 92 152186 308 36 403 526 806 975 153179 308 60 97 802 6 154196 212 53 366 431 549 787 155003 18 31 [300] 70 256 [500] 475 97 528 748 820 81 156074 240 384 89 474 781 957 157192 255 407 26 670 75 721 [300] 63 [300] 849 920 158078 242 544 62 904 [500] 38 159060 180 224 370 424 39 49 607 96 884

160501 61 80 679 356 89 [3000] 914 [1000] 161180 281 351 496 563 977 162068 175 487 604 872 [3000] 163052 92 465 508 12 96 164059 [1000] 75 168 [3000] 351 77 448 65 [300] 622 795 165088 261 70 389 75 400 63 67 523 69 677 716 72 847 980 166011 [1000] 418 505 623 34 75 842 80 960 167106 97 250 58 335 506 994 168287 411 12 26 519 22 781 934 [300] 169015 65 138 52 74 808 [300] 29 417 69 581 82 689 726 40 [3000] 79 847 88

170026 28 465 80 525 44 611 844 45 921 45 171127 88 265 [300] 81 89 172120 28 309 31 430 503 46 969 173025 46 55 113 29 58 [300] 90 233 55 364 693 755 72 807 174136 264 318 87 430 562 77 96 665 [300] 749 914 175002 22 34 92 103 249 307 [500] 22 58 454 522 614 717 28 802 94 176010 [3000] 115 85 205 7 18 43 734 76 91 811 93 901 51 177077 112 51 214 374 557 70 817 73 [500] 178001 251 88 378 82 509 [300] 37 640 [1000] 82 179155 [3000] 222 454 555 77 [300] 651

180149 66 78 255 443 506 26 37 712 822 982 181039 410 88 90 584 867 [500] 182392 446 633 42 728 957 183024 152 320 545 68 [500] 67 600 [300] 184030 46 248 815 38 541 608 790 913 185077 244 484 583 616 757 887 941 186138 217 20 97 663 88 731 927 187079 86 101 [300] 34 288 467 949 64 67 75 80 188049 90 264 318 72 464 789 189025 94 187 210 68 [500] 488

190142 59 61 282 592 191048 181 89 219 829 42 [5000] 481 560 [1000] 628 776 838 64 192100 20 64 218 24 524 83 97 643 [500] 715 58 811 955 193196 337 464 608 84 788 91 962 194208 402 749 94 863 980 195123 24 93 [3000] 457 91 98 644 58 765 73 91 897 910 196030 50 100 20 35 300 404 518 60 704 838 969 197085 215 52 66 715 909 19 34 198151 [500] 79 556 706 84 822 199180 [300] 450 82 501 54 74 710 69 [300] 809 87 914

200059 117 387 91 439 63 [1000] 504 11 39 672 880 62 89 979 85 91 201125 64 [500] 95 282 346 402 49 95 540 81 689 771 834 999 202213 325 63 [500] 421 583 707 78 820 23 203079 107 9 [500] 57 82 324 454 650 831 204016 222 [300] 448 548 71 675 779 846 999 205088 161 289 375 82 408 43 557 71 689 923 28 206078 79 224 [1000] 347 567 955 207014 87 111 20 317 444 591 696 741 94 838 57 908 208528 [1000] 52 76 747 56 809 33 68 209015 65 [3000] 79 168 281 445 580 47 941 [500]

210082 109 28 401 539 45 74 [500] 706 866 211018 230 810 29 402 70 578 676 730 93 851 73 990 [3000] 212085 128 811 [500] 66 72 432 726 59 72 99 865 213024 299 866 [500] 464 91 [300] 561 66 77 787 862 73 972 214024 311 13 716 20 94 819 975 80 215095 [500] 247 434 723 844 915 [300] 216012 [3000] 178 250 451 54 618 [3000] 217005 480 85 545 615 34 865 959 89 218156 275 330 448 507 87 680 766 820 93 948 98 219387 89 643 82 988

220120 39 [3000] 282 532 48 [500] 75 797 867 76 911 221095 865 421 88 592 637 80 222009 328 456 609 763 861 952 223075 83 [3000] 209 80 811 566 [5000] 98 616 781 224029 57 187 238 429 572 630 67 734 67 962 225062 68 88 131 50 95 868 90 405

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 3 zu 15 000 Mk., 10 zu 10 000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 219 zu 3000 Mk., 201 zu 1000 Mk., 264 zu 500 Mk.

17. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

109 28 805 [3000] 72 445 640 827 1111 72 801 56 525 66 862 2055 67 105 233 82 593 [3000] 658 63 702 79 925 32 3087 108 57 86 88 [1000] 282 369 489 669 718 50 854 927 4039 91 109 432 722 59 849 72 81 972 5007 55 98 173 211 496 504 653 885 906 [3000] 6492 [300] 528 705 40 842 7053 135 816 38 523 641 [3000] 701 7 814 23 922 60 8046 80 141 [10000] 210 86 310 13 43 474 77 554 604 5 18 90 724 914 [3000] 61 [3000] 9148 390 453 657 743 894 922

10102 81 455 93 517 23 644 71 99 789 830 54 [300] 11084 39 66 153 416 67 578 780 12081 138 203 381 431 501 678 84 771 862 932 13135 421 581 634 59 82 773 847 966 74 14091 [300] 96 276 825 599 754 838 991 [3000] 15114 322 431 761 922 [300] 16000 1 151 210 490 512 36 631 51 790 834 17160 253 80 [1000] 339 92 93 550 99 691 878 902 54 86 18354 497 653 369 914 96 19016 30 162 79 212 66 950

20048 151 52 68 257 433 56 837 917 21041 196 99 285 308 63 578 620 723 811 947 22003 [300] 6 180 500 21 98 770 898 910 23009 128 54 202 36 86 417 810 52 24132 264 389 468 644 700 [500] 34 64 855 979 25056 106 301 68 547 840 912 26 37 26139 331 43 46 62 406 20 512 611 34 866 912 27011 17 44 159 291 302 815 90 951 28090 181 218 323 [1000] 38 427 604 17 54 781 821 32 946 67 [3000] 29066 149 84 474 643 58 71 709 849 934 73

30195 200 80 638 888 [500] 936 53 31077 [1000] 295 685 [1000] 797 836 59 996 32023 [300] 95 108 84 85 92 308 457 [300] 559 68 732 875 33038 226 344 481 [500] 621 744 [300] 34068 200 395 424 94 553 675 89 [300] 742 64 90 35197 295 398 416 812 [300] 19 99 36016 324 [3000] 64 65 457 86 [3000] 88 622 849 37016 284 376 408 583 952 65 38015 141 406 [3000] 32 59 66 [300] 664 711 840 [500] 927 39108 [3000] 77 236 521 93 607 [3000] 61 717 842 82 927 38

40181 [500] 428 40 612 748 85 41218 349 420 597 692 724 68 [300] 919 42227 420 588 93 658 751 834 38 941 [1000] 73 43054 135 [3000] 64 68 218 84 374 453 [300] 647 964 44002 49 [1000] 91 120 28 211 421 502 10 686 45051 101 254 813 443 556 629 99 823 936 56 46022 30 31 179 230 518 61 97 [300] 742 850 63 64 [5000] 923 91 47069 147 95 211 26 330 513 14 19 96 638 830 88 48005 6 34 49 85 434 554 681 [1000] 754 967 [500] 75 49038 110 225 81 315 51 62 565 700 54 815 49 93 951

50017 806 [500] 434 [300] 539 44 59 79 84 639 836 51211 416 83 608 71 912 [1000] 52185 255 430 97 554 [3000] 738 809 982 53018 89 398 917 54284 328 463 566 [3000] 86 829 87 55096 631 93 749 56203 334 42 469 75 568 928 [3000] 57 57234 310 538 671 988 58083 832 594 95 849 52 59534 614 913 35

60243 343 415 88 [1000] 553 701 7 [500] 47 61118 82 237 81 97 687 707 57 889 62170 349 69 582 855 63059 [500] 166 229 438 916 20 64041 144 210 356 481 504 74 868 91 952 65013 68 131 74 363 [3000] 67 85 440 49 61 72 518 60 687 816 962 66142 [300] 502 710 891 [500] 924 67008 [500] 62 83 306 60 619 87 821 [1000] 75 99 68140 48 284 421 27 59 631 [500] 69019 38 171 99 437 84 841 908 17

70082 98 144 299 310 59 474 [300] 575 767 831 904 26 71118 80 510 865 66 947 [300] 72159 273 [300] 343 649 844 939 73098 221 35 87 347 403 541 715 [300] 865 991 74040 49 [300] 61 69 396 456 681 75000 38 62 162 648 98 725 80 [300] 981 76133 72 [500] 354 595 96 642 74 705 869 911 48 77072 [300] 157 66 482 853 910 78028 41 824 68 73 79 461 605 28 89 711 922 47 79108 239 89 341 495 643 62 [1000] 816 903

80250 95 248 425 [1000] 924 58 [1000] 83 81012 157 224 [300] 48 [1000] 333 52 [1000] 456 528 66 601 968 82152 240 [3000] 89 458 613 90 745 863 83291 300 90 484 618 87 850 84085 391 440 50 573 755 890 85092 140 354 59 84 463 82 516 [3000] 638 86 984 86265 74 [300] 603 [300] 84 890 87029 174 355 402 19 26 63 505 600 49 972 88137 87 249 334 [3000] 417 695 793 846 63 89041 62 156 68 94 289 312 400 75 556 86 643 48 748 89 808 9 15

90192 221 68 370 72 559 84 660 783 939 91024 27 97 184 334 600 10 40 615 92 787 [300] 800 [300] 962 [300] 86 89 92042 208 328 88 484 675 719 46 835 58 93 985 89 93030 94 115 322 46 71 82 775 879 931 [300] 94439 612 79 702 86 95005 322 39 [3000] 48 539 682 85 87 96337 401 516 35 609 841 988 91 97058 263 982 98093 98 184 85 46 266 419 832 959 99222 459 579 [3000] 92 741 962 87

100177 329 [300] 419 [500] 775 857 990 101062 67 75 [300] 166 70 211 501 735 919 [1000] 97 102064 [500] 143 [500] 582 632 798 844 103186 214 529 87 618 739 44 81 826 104086 40 59 103 44 49 229 76 538 622 823 911 105192 315 418 876 [1000] 907 106118 77 [300] 236 [300] 40 843 575 682 763 107090 233 [500] 513 91 654 99 797 108020 151 444 583 98 657 [300] 109008 574 698 771

110015 86 [300] 242 398 417 30 795 909 111124 [500] 90 261 390 495 505 637 906 96 112062 282 410 545 [500] 605 84 60 718 69 863 113194 267 388 531 80 [3000] 649 79 842 61 71 86 925 [1000] 114046 102 280 94 438 579 88 786 809 67 992 115066 108 49 54 290 [500] 811 48 86 985 116115 23 62 98 273 88 [500] 329 575 698 704 85 848 [15000] 75 76 929 51 117001 168 [3000] 289 666 77 95 809 985 [500] 118166 251 369 513 31 62 758 119057 111 42 362 498 560 751 849 72

120081 [1000] 118 258 461 589 600 796 800 34 [3000] 39 996 121089 77 183 [3000] 384 93 [300] 576 668 881 [1000] 981 [1000] 122045 272 76 348 61 432 596 610 726 54 888 123043 96 178 314 509 33 [1000] 84 621 87 [500] 798 906 124287 313 413 566 618 924 125045 349 88 464 566 [3000] 668 774 888 98 [300] 908 [500] 68 [3000] 126218 862 [300] 576 753 127081 295 397 476 598 640 849 128016 [1000] 256 353 475 533 889 88 908 15 129091 [300] 156 386 567 630 724 39 [300] 82 88 900 86

130039 65 92 192 240 845 403 597 813 931 131040 295 536 684 988 132157 76 221 40 813 478 [500] 506 [300] 45 770 133056 76 191 224 867 406 719 [500] 134209 52 84 303 87 482 585 88 632 742 [1000] 88 962 135024 [3000] 176 207 340 481 511 18 36 52 [3000] 712 81 816 915 20 48 85 98 136126 256 531 78 831 57 68 137028 [3000] 77 144 93 412 522 604 [3000] 23 810 54 59 138034 232 387 408 28 503 87 96 610 26 783 139240 51 332 68 65 672 83 768 842 96

140218 416 [300] 76 88 141088 89 214 55 326 48 83 552 657 [3000] 705 804 142172 234 300 444 82 898 143006 331 37 72 640 710 814 86 98 914 80 144076 181 299 366 97 401 [3000] 6 10 55 540 52 76 98 610 38 750 986 145028 105 70 282 418 522 59 627 46 742 879 146087 286 312 71 486 728 79 811 48 74 921 75 80 147482 651 982 148480 [3000] 59 69 82 568 74 696 762 76 902 149167 [1000] 599 680 93

150008 14 64 68 85 262 77 674 151185 269 319 452 518 714 52 152069 198 244 85 [500] 357 543 57 730 972 153040 803 982 [500] 56 154231 487 724 877 970 155342 54 67 [500] 432 582 [300] 758 889 918 156004 59 88 298 541 77 630 [300] 704 859 968 157175 [3000] 421 58 515 837 929 158056 198 721 63 476 585 950 159007 479 739 55

160160 224 91 524 72 646 93 777 961 161099 [500] 102 [300] 308 9 504 21 34 640 92 [300] 795 [500] 848 72 162238 [300] 450 600 [1000] 803 918 82 163263 381 421 40 502 80 624 828 60 83 164078 130 [5000] 38 70 281 360 462 507 24 626 32 62 92 [500] 746 [1000] 855 56 68 70 165016 282 544 657 917 166049 283 410 666 799 928 [3000] 167001 205 8 46 522 605 778 800 90 968 168409 629 758 947 81 169080 99 252 80 341 475 [500] 77 557 69 84 [500] 678 79 91 739 957 82

170062 [500] 220 352 [3000] 81 433 640 57 853 [500] 67 [500] 171079 112 338 68 92 489 93 519 624 944 49 172087 131 64 262 351 402 53 509 12 726 28 846 54 78 989 173125 218 66 71 485 605 759 174056 198 225 94 585 38 660 [1000] 857 175029 38 159 421 [3000] 669 712 42 819 921 176110 222 344 619 843 931 94 177024 278 308 21 37 77 [3000] 702 57 178130 308 23 64 76 433 512 798 805 933 87 42 [300] 48 179255 [500] 361 434 [300] 74 747 59 898

180061 216 35 343 89 604 [3000] 888 61 62 85 908 32 46 [300] 181067 100 266 372 516 66 82 86 828 24 904 71 72 182086 106 10 56 229 40 309 58 [300] 74 81 420 590 948 183028 336 407 85 [3000] 537 834 184112 70 98 458 586 850 97 185082 159 200 11 328 81 645 90 851 62 77 [500] 916 186212 402 692 802 982 187005 188 200 20 24 51 497 586 [3000] 632 824 43 946 188239 [500] 327 90 442 532 674 [1000] 840 189109 207 11 35 394 507 686 827

190007 23 80 99 150 406 27 29 604 191063 118 387 596 192185 254 667 91 96 716 85 939 193206 95 479 501 688 768 194069 159 78 411 581 670 73 809 [300] 10 195014 [300] 166 90 369 499 987 196098 99 205 384 446 620 974 197008 197 842 624 753 70 [3000] 834 90 92 198048 69 92 130 60 432 543 689 705 800 199022 117 287 61 373 507 611 47 841 51 97

200380 481 733 201068 258 815 75 688 739 94 871 936 92 202027 85 212 60 388 407 675 814 915 203278 424 858 85 204527 98 680 [1000] 54 717 21 920 205188 387 473 78 579 [300] 746 956 206048 346 60 523 681 767 [3000] 69 79 850 959 207099 114 232 437 788 [1000] 208059 449 542 676 718 [300] 852 939 209001 87 171 88 854 94 417 54 531 96 911 79

210036 49 81 160 82 200 [500] 875 97 406 20 609 969 211041 159 261 320 99 424 39 522 663 721 915 39 212252 91 867 989 213110 33 359 403 557 97 214025 [1000] 436 542 692 [3000] 996 [1000] 215027 136 51 642 748 [500] 216019 455 63 571 616 955 217051 272 466 535 611 [500] 716 47 97 834 218197 247 90 383 493 604 65 708 871 949 88 [300] 219023 [500] 69 105 [300] 327 43 537 763

220110 36 230 48 428 46 [300] 56 62 88 [3000] 641 [3000] 89 844 60 73 902 17 18 21 81 221148 308 62 518 32 50 837 48 94 987 222150 61 [1000] 241 390 584 223077 127 261 509 79 95 985 76 224237 314 [300] 476 [300] 688 737 881 933 [3000] 40 225085 124 88 420 31 [1000] 606

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 3 zu 15 000 Mk., 9 zu 10 000 Mk., 10 zu 5000 Mk., 180 zu 3000 Mk., 166 zu 1000 Mk., 222 zu 500 Mk.

Renten-versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen Zinsertrage aller sicheren Anlagewerte **der zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen.**

Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. **40 Millionen Mark**) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von

55	65	70 Jahren
77.79	109.39	132.29 Mark

jährliche Rente **auf Lebenszeit.**

Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der

Wilhelma in Magdeburg
Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

Radfahrer u. Radfahrerinnen

die in **besseren Gesellschaftskreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19** erbeten.

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.,
Maximilianallee 1 I.
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

Gänsefedern

hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. **äußerst volldaunig,** vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).

Massiv echt goldener



8 kar. Damen-Ring No. 3049 mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**

3049

Eleganter Damen-Ring No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

3058

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.

S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657



Zur Ausführung von rationellen Drainagen

auf Grundlage langjähriger Erfahrungen
unter fünfjähriger Garantie
empfiehlt sich [553

Paul Heinze
Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, **Prov. Posen.**

Hamburger Kaffee-, Kakao- und Thee-Versand-Haus!

Lieferungs-Bedingungen:
Verpackung, Nachnahme und Porto frei!
Bestell-Porto wird vergütet!

Kaffee in meinen bisher unübertroffenen 9½ Pfd. Patent-Versand-Beuteln!

Geröstet: (nur streng naturell geröstet ohne Zucker)

	Nr. III.	Nr. II.	Nr. I.
Santos Melangen . .	95 Pf.	100 Pf.	110 Pf.
Afrikanisch. Perl-Mocca	90 „	100 „	110 „
Maracaibo Melangen	110 „	120 „	130 „
Guatemala Melangen	125 „	135 „	145 „
Java Melangen . . .	145 „	155 „	165 „
Bruch-Kaffee (zeitweilig)	85 „	90 „	100 „

Roh: In allen Preislagen von **75** Pf. — **150** Pf.

Kakao in 2½ Kilo Versand-Dosen Pfd. 150, 200, 250 Pf

Thee bei 2 Kilo franko Pfd. 160, 200, 250, 300, 360 400 bis 600 Pf. [249

C. F. Lange, Hamburg,
Schlachterstr. 30.
Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Goldene Medaille Posen 1895. — Silberne Medaille Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen u. Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von Isolirungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämmtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und nützlicher Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen **bereitwilligst** uneigennützig. [5264

Zweiggeschäfte unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Ernst Eckardt, Dortmund,

Spezialgeschäft seit 1875 für [5171

Fabrik-Schornsteine

Neubau, Reparatur (Höherführen, Geraderichten, Ausfugen u. Binden während des Betriebes mit Steigapparat oder Kunstgerüst). **Anlage von Ringöfen, Brennöfen** aller Art, sowie sämmtlicher feuerfesten Arbeiten. Einmauerung von Dampfkesseln, Blitzableiter-Anlagen.

Ziehung schon 31. Mai 1900.

Marienburger Pferde-Loose à 1 Mark,

11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra.

Zusammen 3000 Gew. i. W. **100,000 M.**

1 Hauptgew. i. W. von **10,000 M.** eleg. Equipage mit 4 Pferden.

Fernere Gewinne:

4	Ein Wagen mit Pferden i. W. M	6000	63	Gew. Reit- od. Wagenpf. i. W. M	37000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M	4500	1	Silberbesteck für 24 Personen i. W. M	1000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M	3500	5	Fahrräder i. W. je 200 M =	1000
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. M	2400	5	goldene Taschenuhren i. W. M	1000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M	1500	100	silb. Taschenuhren i. W. M	1500
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M	1200	50	goldene Medaillen je 20 M = W. M	1000
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. M	1000	400	silb. Medaillen je 5 M = W. M	2000
2	Ein Gewinn von Pass-Pferden i. W. M	1500	500	silb. Esslöffel je 7 M = W. M	3500
2	Ein Gewinn von Reitpferden i. W. M	2300	862	Luxus- u. Gebr.-Gegenstände i. W.	8700
4	Vier Gewinne Reitpferde i. W. M	4400	1000	Paar Kaffeelöffel i. W. M	5000

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5

Loose in **Graudenz** bei **Eugen Sommerfeldt** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau L. Kauffmann, Herrenstrasse 20, Julius Ronowski, Grabenstrasse 15, G. Schinckel und H. Güssow, Conditorei. [4431

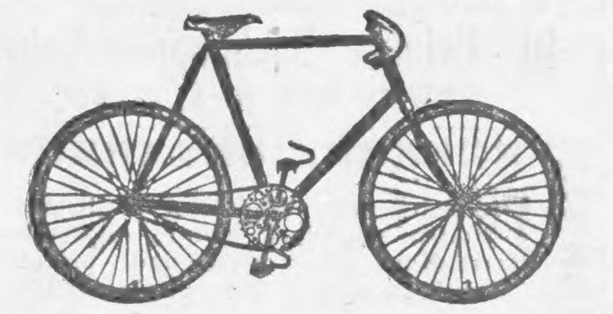
Bad Salzbrunn i/Schles.

407 m ü. d. M., Bahnstation der Strecke Breslau—Halbstadt, Saisondauer vom 1. Mai bis 15. October, ist durch seine altberühmte, alkalische Quelle, den Oberbrunnen, weitgedehnte Anlagen in herrlicher Gebirgslandschaft, Gebirgsluft, bedeutende Milch- und Molken-Anstalt (sterilis. Milch, Kefir, Eselinnenmilch, Schafmilch, Ziegenmilch) — Milchuntersuchungen erfolgen durch das eigene Laboratorium und durch das Breslauer hygien. Institut (Professor Flügge), — das pneumatische Cabinet u. s. w., angezeigt bei Erkrankungen des Halses, der Luftröhren und Lungen, bei Magen- und Darmcatarrh, bei Leberkrankheiten (Gallensteinen), bei harnsaurer Diathese (Gicht), bei Diabetes. Als fürstliche Brunnen-Aerzte fungiren: Sanitätsrath Dr. Nitsche, Stabsarzt Dr. Pohl, Dr. Determeyer, Dr. Montag, Dr. Ritter.
Versand des Oberbrunnens durch die Herren **Furbach & Strieboll** in **„Bad Salzbrunn"**.
Fürstlich Plessische Badedirection in „Bad Salzbrunn".



Brennabor

Das Fahrrad
wie es sein soll!



Nur echt mit dieser

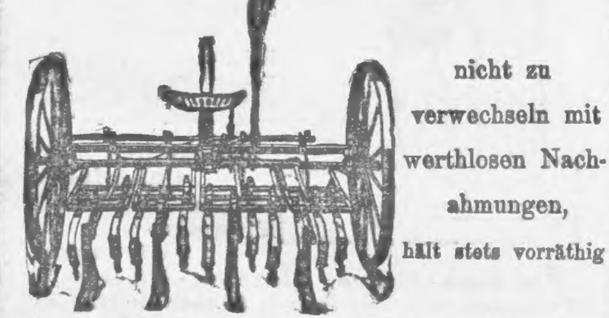


Schutz-Marke.

Alleinige Fabrikanten **Gebr. Reichstein,** Brandenburg a/H.
Vertreter in Graudenz: L. Kolleng.

Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren

Preis Mark 250,—



nicht zu verwechseln mit werthlosen Nachahmungen,
hält stets vorräthig

Carl Beermann, Bromberg.

Godesberger Fahnenfabrik **Otto Müller,** Godesberg a. Rh.
Vereinsfahnen, gestickt und gemalt.
Haus- u. Dekorationsfahnen aller Art, Schärpen, Vereinsabzeichen, Wappenschilder, Ballons etc.
THEATERDEKORATIONEN aus eigenen Ateliers.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede
General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.,**
offeriren billigst



ADRIANCE

Neue Grasmäher „Adriance Buckeye Nr. 8"
Schwere Getreidemäher „Adriance"
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph"
Leichte Garbenbinder „Adriance"

ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.

Ferner:
Tiger-Stahl-Heuwender
mit wendender Radspur.
„Matador"-Pferderechen
in solidester Ausführung.

Wiederverkäufer gesucht.
Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei.



Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Radebeuler: Carbol-Theerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**
Schutzmarke: Steckenpferd.
Anerkannt vorzüglich gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie: Mitesser, Finnen, Blüthchen, Gesichtspickel, Pusteln, rothe Flecke rc. à St. 50 Pf. bei: **W. Becker,** Drog. zum rot. Kreuz, u. **Emil Schirmacher** in **Graudenz.** Apothek. **Wollschläger** in **Skurz.** [2024 E



Raupenleim

bestes und sicherstes Mittel gegen Raupenplage offerirt 5 Kilo per Post mit Mk. 4,00, 20 Kilo per Bahn mit Mk. 12,00, franko jeder Post- bezw. Eisenbahnstation gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages [2828

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreußen.



Fahrräder u. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492
Hans Crome, Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.